



Das steht Ihnen in keiner Weise zu, Ihnen am allerwenigsten! (Sehr richtig!)

Sie werfen dem Herrn Handelsminister vor, daß er nicht schnell genug das Gesetz angeführt hätte, das könnte noch ein Jahrhundert dauern, wenn das so fortginge. Ja, was hat denn der Herr Handelsminister getan? Gerade das, was Sie hier Wochen und Monate lang verlangt haben: das schnelle Vorgehen gegen die Verammlung im Feenpalast; das war ja in Ihren Organen fortgesetzt gefordert worden; nun kommt die Polizeidurchsuchung, und die Verammlung im Feenpalast befolgt diese Androhung so genau, so wörtlich, daß sie sofort das ganze Geschäft im Feenpalast einstellt. Sie ist sogar noch geistesreicher oder wenigstens regierungstreuer gewesen, wie wir gehört haben, als eigentlich der Handelsminister selbst erwartet hat, als jenes Dekret erließen. Nun sind Sie dadurch allerdings in eine große Verlegenheit gekommen; die Sache hat ganz andere Wendungen genommen, als Sie erwartet hatten. Sie sagen, wir können nicht mehr warten, die Ernte steht vor der Thür. Ja, das hätten Sie sich alle vorher überlegen sollen, ehe Sie in diese Fatale hineingeraten sind, und in dieser Verzweiflung rufen Sie schon nach neuen Gesetzen, nach Deklarationszwang. Meine Herren, einwilligen ist der Reichstag heute auseinandergegangen; es hat also noch eine Weile Zeit mit neuen Gesetzen, und im übrigen bezüglich der Drohung der Einführung des Deklarationszwanges zitiere ich einen Spruch, den Fürst Bismarck einmal angeführt hat, indem er sagte: „Da laßt ich über!“ Meine Herren, wenn Sie wirklich ein solches Gesetz einführen wollen, glauben Sie, daß das im Ernst durchführbar wäre, und daß, wenn es zum Teil durchführbar wäre, nicht die allergrößte Verwirrung entstände, die gerade auf diejenigen, die etwas zu verkaufen haben, in dem Falle die Landwirthe, zuträfe, als in dem Falle?

Nein! Ich habe sehr viel Achtung vor Genossenschaftsbildungen, ich weiß, daß man damit manches erreicht und manche Fehler und Mängel im Handelsbetriebe ausgleicht oder aufhebt, aber auf dem Gebiet des Großhandels, auf dem Gebiet der Konzentration von Angebot und Nachfrage ist es gar nicht möglich, anders wie unter eigenem persönlichen Interesse, mit Mißbilligung des eigenen Geldbeutels solche Geschäfte zu machen. Nun, was die Preisnotierung anlangt, meine Herren, wenn nur diejenigen Preise notieren, die verkaufen wollen, die Landwirthe, so sind solche Notierungen allen anderen von vornherein verächtlich, auch wenn es nicht richtig wäre, was aus Sterben berichtet wird, daß man dort erheblich höher notirt, als man in Stuttgart zu derselben Zeit kaufen kann. Ich meine also, es bleibt Ihnen nichts anderes übrig, als in der Sache sich rückwärts zu konzentrieren, und je früher Sie das thun, desto besser wird es für die Landwirtschaft sein. (Beifall links.)

Handelsminister Bressfeld erklärt u. A.: Ich habe an dem Erlaß des Börsegesetzes nicht mitgewirkt, ich habe nur die unangenehme Aufgabe, es auszuführen. (Hört, hört links.) Der Minister weist dann den Angriff des Abg. Dr. Bahn auf einen vorzutragenden Rath zurück. Herr Dr. Bahn meint, wir dürfen nicht warten, bis sich der Frühmarkt zu einer Börse entwickelt hat, darüber könnten Jahre vergehen. Das ist mir ganz gleichgültig; ich kann den Frühmarkt nur dann für eine Börse erklären, wenn er es wirklich ist. Hier besteht ein einwandfreies Geschäft, das zu führen wir keinen Anlaß haben. Wir müssen eine glückliche Verständigung suchen. Das ganze Land hat ein Interesse daran, daß die Produktbörse wieder hergestellt wird und wieder Preisnotierungen stattfinden. Ich möchte dringend bitten, die Bestrebungen auf die Herbeiführung einer friedlichen Verständigung zu unterstützen. (Beifall rechts.)

Der Antrag des Abg. Baron v. Guseb-Balsleben (kons.) betr. Erhaltung des Schlußwils wird in zweiter und dritter Verathung nach der Kommissionsfassung genehmigt. Der Gesetzentwurf lautet jetzt: „Mit der Zahl zu verfahren ist das mündliche Schlußwils in der Zeit vom 1. Oktober bis zum 31. August, das schriftliche Schlußwils, sowie Schlußwils das ganze Jahr hindurch. Als Schlußwils gilt das Schlußwils bis zum letzten Tage des auf die Geburt folgenden Regemondats.“ Ferner wird der Gesetzentwurf betr. die Zwangsvollstreckung aus Forderungen landwirtschaftlicher (ritterchaftlicher) Kreditinstitute angenommen.

Präsident v. Koller erbittet die Erlaubnis, die nächste Sitzung, die voraussichtlich auf den 21. bis 23. Juni fallen werde, sammt Tagesordnung selbst anzubekanntem.

Abg. Sattler (natib.) beantragt, morgen eine Sitzung zur Erledigung der Petitionen anzubekanntem, zumal eine Verlängerung der Session ein Fortwachen von Dänen mit sehenden Augen bedeute, da ein vom Herrenhause abgeändertes Vereinsgesetz hier doch keine Mehrheit finden werde. Der Antrag Sattler wird abgelehnt und der Vorschlag des Präsidenten angenommen.

### Umschau.

Nach einer Dauer von 15 Monaten ist mit der 237. Sitzung die vorletzte Session dieser Legislaturperiode des Reichstags geschlossen worden, ohne daß es zu den in Aussicht gestellten allgemeinen Erörterungen kam. Auf der Bundesratsstraße waren u. A. der Reichszanzler, Staatssekretär von Voetticher, Graf Potjomowski, Kriegsminister von Goltz. Ohne Debatte wurde der Nachtragsetat über die Beschaffung von Artilleriematerial genehmigt, dann gab der Präsident die übliche Geschäftsübersicht und schloß auf, was seit dem 3. Dezember 1895 bis heute gethan worden. Der Abg. v. Rebekeu dankte darauf dem Präsidenten v. Nol für die Umsicht und Gerechtigkeit seiner Geschäftsführung, worauf das Haus, seine Anerkennung bekundend, sich erhob. Nachdem der Präsident seinem Dank für diese Anerkennung Ausdruck gegeben, verlas der Reichszanzler die Helgoland den 23. Juni datirte kaiserliche Botenschaft, die den Schluß des Reichstags auspricht. Während die Sozialdemokraten den Saal verließen, wurde mit folgendem Hoch auf den Kaiser die Session geschlossen: „Seine Majestät, unser hochverehrter, lieber Kaiser und König Wilhelm II., Er lebe hoch.“ Den Sitzungssaal leer fanden eine ganze Anzahl Abgeordnete, die nun kaum eine Stunde nach Beginn dieser letzten Sitzung ihrer Mandatspflicht noch nachzukommen gedachten.

Das Abgeordnetenhaus hat sich nach der 100. Sitzung am Freitag auf unbestimmte Zeit vertagt wegen der durch die Geschäftsfrage im Herrenhause hervorgerufenen Unsicherheit. Im Herrenhause trat Freitag Vormittag die Kommission, welche mit der Vorberathung der Novelle zum Vereinsgesetz vom Plenum beauftragt ist, unter dem Vorsitz des Ministers des königlichen Hauses, Herrn von Wedell-Biesdorff zusammen. Die 15 Mitglieder der Kommission waren sämmtlich zur Stelle. Es lag zunächst nur ein Änderungsantrag vor, nämlich von Graf von Stolberg-Wernigerode. Der Antrag ist wörtlich gleichlautend mit dem vom Abg. Frey. von Jedlich im Abgeordnetenhaus in zweiter und dritter Lesung gemachten Vorschlägen und begreift das Verbot anarcho-socialistischer, sozialistischer, sozialistischer, die bestehende Staats- oder Gesellschaftsordnung gefährdender Vereine und Versammlungen und die Bestrafung derjenigen, welche als Vorstandsmitglied, Leiter oder Redner oder durch Vergabe von Mündlichkeiten u. d. Abhaltung verbotener Versammlungen ermächtigen oder fördern.

Die Verhandlungen gestalteten sich ziemlich kurz. Graf Stolberg befürwortete die Fassung, welche das Abgeordnetenhaus beschloß, mit den von Jedlich'schen Anträgen, jedoch unter Streichung der Worte „sozialistische“ und „kommunistische“, so daß das Gesetz nur sozialdemokratische und anarcho-socialistische Bestrebungen treffen soll.

Minister v. d. Recke erklärte, daß er in erster Linie an der Fassung der Regierungsvorlage festhalte, weil es bedenklich erscheine, wieder ein Ausnahmengesetz zu machen, daß er aber eventuell mit der vorgelegenen Streichung der Worte „sozialistische“ und „kommunistische“ einverstanden sei. Bei der Abstimmung wurde (wie bereits gestern unter Neues Bericht) die Fassung des Abgeordnetenhauses mit allen gegen eine und die gestellten Anträge unter Streichung der bezeichneten Worte mit 11 gegen drei Stimmen angenommen. Die Verathung der Vorlage im Plenum des Herrenhauses soll am nächsten Mittwoch, 30. Juni, erfolgen.

Gegenüber den Aeußerungen in der letzten Sitzung des Herrenhauses und ähnlicher in der Presse über die bisherige und künftige Stellungnahme der nationalliberalen Fraktion des Abgeordnetenhauses zur Vereinsgesetznovelle ist die „Nationalbl. Korresp.“ zu folgender Parteimittheilung ermächtigt:

„Auf einmündigen Beschluß der Fraktion ist die Erklärung des Abg. Kobrecht erfolgt, daß die nationalliberale Fraktion des Abgeordnetenhauses die Kommissionsfassung für eine nützliche Korrektur des Vereinsgesetzes hält; daß sie der Überzeugung war, die Regierung und die konservative Partei im Herrenhause handelten richtig, diese Fassung unverändert anzunehmen; daß die Fraktion jede Zustimmung einer weiteren Aenderung des Vereins- und Vereinsgesetzes zurückweist; daß schließlich auch nicht ein Bruchtheil der Fraktion zu haben ist, sei es für die Regierungsvorlage, sei es im Sinne der Anträge, wie sie im Abgeordnetenhaus gestellt waren. Entsprechend der bisherigen Haltung wurde auch für die Zukunft alle Spekulationen, einzelne Mitglieder der Fraktion zu einer anderen Stellungnahme zu veranlassen, sich als müßig erweisen. Die Erklärung der Fraktion ist aber auch wesentlich in der auch ausgesprochenen Absicht abgegeben worden, eine überflüssige Verlängerung der Landtagsession zu vermeiden. Wenn trotzdem diese weiter fortgesetzt wird, so trägt lediglich die Mehrheit des Herrenhauses dafür die Verantwortung und die Staatsregierung.“

Die Befegung zweier hoher Posten erregt gegenwärtig besonderes Interesse.

Als Nachfolger des verstorbenen weltberühmten Staatssekretärs des deutschen Reichspostamts ist der frühere Kommandeur der Reiter-Regimenter in Rathenow, Generalmajor a. D. von Podbielski ausgerufen. von Podbielski soll erklärt haben, daß er zwar dies Amt an der Spitze der Reichspost nicht gern annehme, sich aber als alter Soldat dem Befehle des Kaisers nicht entziehen könne. von Podbielski ist ein Verwandter des General-Quartiermeisters General v. Podbielski, dessen Telegramme während der Belagerung von Paris 1870/71 „Vor Paris nichts Neues“ zu einem geflügelten Worte geworden sind. Die Ernennung eines pensionirten Generals zum Staatssekretär des Reichspostamts wäre in Deutschland allerdings etwas Neues, indeß ist es ein dem Kaiser in Artikel 18 der Verfassung gewährtes Recht, die Reichsbeamten zu ernennen und zu entlassen. Der Kaiser der Meinung, daß für das über 100000 Mann starke Heer der Postbeamten eine noch straffere militärische Organisation eingeführt werden müsse, als sie unter Herrn v. Stephan üblich war. Herr v. Podbielski ist gegenwärtig 53 Jahre alt, während der Unterstaatssekretär des Reichspostamts, Fischer, der als oberster Postmann als der natürliche Nachfolger v. Stephan's im Post- und Telegraphenwesen galt, schon ein Siebziger ist. v. Podbielski ist seit 1893 Mitglied des Reichstags und als Mitglied der Budgetkommission öfters genannt worden; auch war er Vorsitzender der Kommission für das Börsegesetz. Er ist auch als oberster Leiter des deutschen Offiziervereins und der mit demselben zusammenhängenden Geschäfte bekannt, ferner hatte er die Leitung der Genossenschaft zum Abzug von Waaren aus den deutschen Schutzgebieten übernommen. Die Ernennung v. Podbielski's zum Chef der Reichspostverwaltung ist bis zur Stunde amtlich noch nicht veröffentlicht.

Der zweite Posten, dessen Befegung auch schon seit Monaten erörtert wird, ist auch von internationalem Interesse, es ist in Kreta der Gouverneurposten. Der frühere schweizerische Bundespräsident Droz hat sich bereit erklärt, diesen Ehrenposten anzunehmen. Er kommt demnächst nach Paris, um dort das Regierungsprogramm festzustellen. Ob alle Mächte mit dieser Kandidatur einverstanden sind, ist noch nicht entschieden. Einigermassen seltsam müßte es erscheinen, falls ein friedlicher Bürger der patriarcalischen und freien Schweiz beauftragt würde, in Kreta die Ordnung wieder herzustellen.

### Berlin, den 26. Juni.

Der Kaiser wird in Kiel am Sonntag, den 27. Juni, ein Festmahl zu Ehren des 60jährigen Jubiläum der Königin von England veranlassen. Der englische Botschafter in Berlin wird sich mit den Mitgliedern der Botschaft nach Kiel begeben, um an dem Festmahl theilzunehmen.

Der König der Belgier ist auf der Dampf-Yacht „Clementine“ am Freitag vor Helgoland eingetroffen und begab sich kurz nach seiner Ankunft an Bord der „Hohenzollern“ zum Besuch Kaiser Wilhelm's.

In dem Nacht-Rennen Dover-Helgoland am den Jubiläum-Beger des deutschen Kaisers erhielt Herr Wyndham Cook's „Freda“ den ersten, Frau Myhelly „Gramm's“ „Ariadne“ den zweiten, Herrn E. James „Influuar“ den dritten und des Zwergs von Leeds „Corisande“ den vierten Preis.

Ernst Jakob, der zweite Vorliegende des deutschen Zudereport-Vereins in Magdeburg, Inhaber der Firma Pfeffer und Weipert's Nachfolger, ist gestorben.

Das neue Infanterieregiment, mit welchem, wie bereits erwähnt, in Preußen von einem Regiment Berühre gemacht werden, soll thätlich in den deutschen Heere eingeführt werden. Im 12. sächsischen Armeekorps ist ein Bataillon bereits mit dem Gewehr ausgerüstet, um damit Manöver zu machen. Die Hauptvorzüge sind ein noch kleineres Kaliber als bisher. Der Mechanismus besorgt alle Ladevorrichtungen, außer dem Füllen mit Patronen, selbstthätig.

England. Die bereits erwähnte Speisung von 300000 Londoner Armen, welche zur Feier des Jubiläum der Königin Victoria auf Anregung der Prinzessin von Wales vorgenommen wurde, war eine der eigenartigen Veranstaltungen. Im „Peoples Palace“ im Ostende von London erhielten u. a. tausend verkrüppelte Kinder

ein Festmahl. Die Kinder wurden in allerhand Wagen herbeigebracht, viele in den Saal getragen; andere hinkten auf Krücken herein. Die meisten sahen schrecklich elend aus. Als sie den Saal betraten und die neun langen Tafeln mit den Leckereien sahen, brachen viele in Schluchzen aus, andere griffen vergnügt zu. Der Lord-Mayor und seine Gemahlin empfingen den Prinzen von Wales und andere Mitglieder der königlichen Familie, die mit Hurrah begrüßt wurden, während die Orgel die Nationalhymne spielte. Alsdann nahmen die Gäste Platz auf dem Podium und zwei verkrüppelte Kinder, unterstützt von Dienern, brachten dem Prinzenpaar von Wales Bouquets. An anderen Orten wurden viertausend weitere verkrüppelte Kinder gespeist. Weiter gestalteten sich die Festmahl der gesunden Armen. Das Mitbringen von Babies war zwar verboten. Als aber viele armen Frauen mit ihren kleinen Kindern kamen, hatte keiner das Herz, sie abzuweisen, und die Babies durften mitessen.

Eine Galavorstellung fand im Londoner Covent-garden-Theater statt. Bei der Ausschmückung des Gebäudes hatte man nicht weniger als 100000 Rosen verwendet, die man aus den verschiedensten Gegenden per Post nach London hatte kommen lassen. Alle diese Rosen wurden zwischen Archäiden und prachtvolle Girlanden gebunden und in geschmackvoller Dekoration im Theater angebracht. Der Schmuck der königlichen Loge, die aus acht gewöhnlichen Logen zusammengesetzt war, bestand aus einem Gehänge von rothen Rosen, weißen Archäiden und Calatragas in Verbindung mit Kaladenblättern. Die Wände der Loge waren mit wein- und goldfarbiger Seide drapirt und in der Mitte der Loge hing eine Krone aus Rosen, Goldiris und Lilien. Den Rang vor der königlichen Loge hatte man in einen prächtigen Blumengarten verwanandelt.

Außland. Ein diesen Freitag veröffentlichtes Gesetz regelt die Dauer der Arbeitszeit in Hüttenwerken, Bergwerken und Eisenbahn-Werkstätten. Als Arbeitszeit oder Arbeitszeit wird für jeden Arbeiter diejenige Zeit erklärt, welche er laut Vertrag in dem betreffenden Werke heftig Arbeit verbringen muß, wobei eine Tages-schicht nicht 11 1/2 Stunden und die Nachtschicht nicht zehn Stunden übersteigen darf.

### Rechtsanwalt Tartara's Verurtheilung.

\* Konig, 25. Juni.

Vor den Geschworenen erschien heute der frühere Rechtsanwalt und Notar Max Tartara aus Schlochau. Er war beschuldigt: 1) eines Konkursvergehens, indem er, nachdem über sein Vermögen das Konkursverfahren eröffnet worden war, 500 Mk. bei Seite geschafft hat, in der Absicht, diese Gläubiger zu benachtheiligen, 2) in seiner Eigenschaft als Notar, obwohl in amtlicher Eigenschaft, 750 Mk. die er von der Bodenkreditbank in Berlin zur Auszahlung an einen Klienten erhalten hatte, sowie 3) drei ihm anvertraute Depots von 9900 Mk., 4500 und 3000 Mk. endlich 4) mehrere andere Summen, nämlich 1076,50 Mark, 420 Mk., 150 Mk., 3240 Mk., 1375 Mk., 3652,50 Mk., 14000 Mk., zu 2 und 3 alles Gelder, die er in Gewahrsam hatte, unterzulegen zu haben, und 5) des Betrages dreier Klienten, deren Vermögen er zu seinem Vortheil um 951 Mk., 500 Mk. und 300 Mk. geschädigt haben soll. Der Angeklagte ist seit 13 Jahren Rechtsanwalt, was er im Alter von 32 Jahren wurde, nachdem er zwei Jahre Amtsrichter gewesen war. Sein Studium und die Vorbereitungszeit haben ihm so viel gekostet, daß er schon 21000 Mk. Schulden machen mußte, ehe er Rechts-anwalt wurde. In den ersten Jahren war seine Praxis nur unbedeutend. In den letzten Jahren hat er eine jährliche Netto-Einnahme von 6-7000 Mk. hatte. Hierunter mußte er jährlich mindestens 1000 Mk. Zinsen, etwa 300 Mk. Lebensversicherungs-prämie zahlen, Abzahlungen auf Schulden leisten und seiner Mutter und zwei Schwestern unterhalten. Hierdurch gerieth er in Verlegenheiten, aus denen er sich dadurch zu befreien suchte, daß er anfangs in Grundstücken zu spekulirte. Doch hatte er hierbei nicht nur keinen Gewinn, sondern mußte sogar noch zu zahlen. Im Oktober v. Js. wurden seine finanziellen Schwierigkeiten so groß, daß er einjahr, er würde sich nicht halten können, und am 24. Oktober flüchtete er unter Mitnahme der drei Depots und von 500 Mark aus seiner Kasse, um der ihm drohenden Schande zu entgehen, und mit diesem Gelde, etwa 18000 Mark, sich in America eine neue Existenz zu gründen. Er kam jedoch nur bis Wien, wo er infolge der hinter ihm erlassenen Steckbriefe verhaftet wurde. Der Angeklagte ist im Allgemeinen geständig, bekennt aber, in den unter 5 genannten Fällen betrügerische Absichten gehabt zu haben, giebt jedoch die Unterschlagung der Summe zu. Hervorzuheben ist aus der Beweisaufnahme, daß nach Aussage des Konkursverwalters die Passiva etwa 81000 Mark betragen und die Gläubiger etwa 60 Prozent verlieren werden. Ferner ist die interessante Schilderung bemerkenswerth, welche ein Schul- und Studienfreund und späterer Kollege des Angeklagten Herr Rechtsanwalt G. Konig, über den Charakter, die Beschäftigung, das Geschäftsgeschäft und die Lebensweise des Angeklagten gab. Danach war der Angeklagte schon auf dem Gymnasium außerordentlich unüberlegt, wußte mit Geld garnicht umzugehen, besaß eine höchst geringe Beschäftigung zum Rechtsanwalt und bildete auf seinem Bureau eine Unordnung, wie Zeugnisse sie noch nirgend gesehen hat. Dabei war er sehr mächtig, trug nicht, spielte nicht, hatte überhaupt keine kostspieligen Passionen, nur den Fehler, daß er ein zu guter Sohn und von seiner Mutter und seiner Schwester völlig abhängig war, die, da sie bedeutend über ihren Stand lebten — man spricht von einer Reife derselben, die gegen 8000 Mk. gekostet haben soll — schließlich seinen Ruin herbeiführten. Die Geschworenen bejahten die ihnen vorgelegten Schuldenfragen wegen Unterschlagung, verneinten aber in zwei Fällen die auf Betrug gestellte Frage und billigten dem Angeklagten in Bezug auf das Konkursvergehen und das Amtsvergehen mildernde Umstände zu. Der Antrag der Staatsanwaltschaft lautete auf acht Jahre, das Urtheil auf sechs Jahre Gefängnis.

### Aus der Provinz.

Graudenz, den 26. Juni.

Die Weichsel hatte bei Graudenz am Sonnabend den gleichen Wasserstand von 1,58 Meter wie am Freitag. — [Schiffahrtsabgaben.] Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat bestimmt, daß von den mit Schlemmkreide besetzten Fahrzeugen die Schiffahrtsabgaben für die Benutzung staatlicher Verkehrsanstalten fortan zu denselben Sätzen erhoben werden, welche für die mit „Kreide“ besetzten Schiffe in Anwendung kommen.

[Einkommensteuer-Voranlaugs-Kommission.] Zu Steuersekretären sind folgende Steuerinspizoren ernannt: A. Mann bei der Kommission des Kreises Bregenz, W. Eber bei der Kommission des Kreises Dirschau, Kanuchen bei der Kommission des Kreises Neudorf und A. Burckhard bei der Kommission des Kreises Danziger Höhe.

[Bezirksauskunft.] Der Regierungs-Inspektor Walter in Danzig ist zum Stellvertreter des zweiten Mitgliedes des Bezirks-Auskunftes in Danzig an Stelle des Regierungs-Inspektors v. Heyting ernannt.

Auf der Hamburger Ausstellung hatten die ostpreussischen Aussteller 120 Kinder ausgestellt. Es errangen 47 Geldpreise und 25 Anerkennungen, sowie einen Silberpreis,

im ganzen also 73 Auszeichnungen. Außerdem erhielt die Preussische Kollaborations-Gesellschaft einen ersten Preis von 1500 Mark, ebenso fiel der 2. Preis im Betrage von 500 Mark für die höchste Gesamtleistung eines Einzeljägers in Konkurrenz aller Anwärter auf einen ostpreussischen Jäger, Herrn Oberamtmann Krodowlaten.

Die Kapelle des 141. Infanterie-Regiments unter der Leitung des Herrn Kapellmeisters Kluge gab am Freitag im "Litol" ein Konzert, das sich lebhaften Beifalls zu erfreuen hatte. Mit großer Präzision spielte die Kapelle die Ouvertüren zu "Mignon" von Thomas und "Mens" von Wagner, die große Fantasia aus "Wald" von Verdi, den slavischen Tanz von Dvorak, den Nachruf an G. M. v. Weber von Bach z. Von ganz besonderer Feinheit war der Vortrag des herrlichen Largo aus dem Quartett Op. 76 Nr. 5 von Haydn.

4 Danzig, 26. Juni. Herr Oberpräsident v. Gohler kehrt heute Abend aus Ostpreußen hierher zurück und führt morgen das Ehrenpräsidium bei der Regatta. Nächsten Sonntag begibt sich der Herr Oberpräsident zur Teilnahme an dem Provinzial-Sängerfest nach Elbing und tritt am 7. Juli einen 45tägigen Urlaub an.

Zu der Kreisstadt-Verordnetenversammlung wurde das Regulator für die Abgabe von elektrischem Strom aus der neuen städtischen Centrale angenommen; in der Stadt sind bereits 12252 und in Langfuhr 1632 Glühlampen gesetzt. Die Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft in Berlin hat die elektrischen Straßenbahnen an die mit ihr in Verbindung stehende Allgemeine Total- und Straßenbahngesellschaft in Berlin abgetreten; die Verammlung erteilte hierzu ihre Zustimmung. Im Stadtlagerhaus an der Sandgrube sollen an die Stelle des bisherigen Wärterpersonals 34 Diakonissenhelferinnen unter einer Oberin von dem Evangelischen Diakonieverein zu herboren treten. Die Stadt wird Mitglied dieser Genossenschaft mit einem Jahresbeitrag von je 1 Mk. pro 1000 Einwohner. Zur Errichtung der Wohn- und Schlafräume sowie eines Speisesaales für die 34 Helfersinnen wurden 10500 Mk. bewilligt. Die Verammlung beschloß ferner die Annahme des von der Stadt von dem verstorbenen früheren Stadtrat Zimmermann vermachene Kapitals von 15000 Mk., aus dessen Zinsen ehemalige Dienstmädchen je nach Bedürfnis und Würdigkeit mindestens je 36 Mk. jährlich erhalten sollen. Endlich erklärte sich die Verammlung mit der ehdiglichen Anstellung des Herrn Dr. Günther als städtischer Archivar und Bibliothekar einverstanden.

Zum Verbandstage der nordostpreussischen Kaufmännischen Vereine sind über 100 Teilnehmer angemeldet. Vor der Strafkammer wurden heute die verantwortlichen Redakteure des "Westpreussischen Volksblattes", der "Gazette Wandsta" und des "Pölnischer Pölngrün" wegen Verleumdung des Kreispräsidenten Dr. Grabow-Bromberg zu 10 bzw. 50 und 75 Mk. Geldstrafe verurteilt.

Das Schwurgericht verurteilte gestern den Arbeiter und Seefahrer Seegler zu acht Jahren Zuchthaus. Am 16. Mai hat Seegler nach einem Tanzergelagen auf Langgarten, nachdem er schon vorher mehrere Andere mit einem offenen Messer beschlagen, aus reiner Kauflust den Arbeiter Jung, der mit seiner Frau an dem Tanzergelagen teilgenommen und mit dem er Streit gesucht hatte, durch Messerstiche in den Hals getödtet. Seegler nahm das Urteil mit frechem Lachen entgegen.

Die dritte und die vierte Torpedobomben-Division sind in Kiel eingetroffen. Die Boote haben 200 Seemeilen in 28 Stunden zurückgelegt, und zwar von Danzig nach der Südspitze von Gotland und von da nach Kiel.

1 Thorn, 25. Juni. Eine Angelegenheit, die in den letzten Jahren peinliches Aufsehen erregt hat, fand heute vor der hiesigen Strafkammer in feierlicher Sitzung ein gerichtliches Nachspiel. Wegen Amtsvergehens nach § 348 des Strafgesetzbuches — falsche Beurkundung — war der frühere Rechtsanwalt und Notar, Justizrat Karl Scheda von hier und wegen Beihilfe der Güterbesitzer Georg Worchmann aus Linhof, Kreis Strasburg, angeklagt. Im Sommer 1893 verheiratete sich eine Tochter des Letzteren mit dem Lieutenant L. zu D. Vorher mußte der erforderliche Vermögensnachweis geführt werden. Da Worchmann hierzu aber nicht das nötige Geld herbeibringen konnte, wandte er sich an den Justizrat Scheda, um einen Ausweg zu finden. Dann wurde die Sache in folgender Weise erledigt. Worchmann erwich mit seiner Tochter beim Justizrat Scheda, leide preussische Komitols über 67050 Mk. vor und ließ einen notariellen Schenkungsakt dahin aufnehmen, daß er diese Summe seiner Tochter als Eigentum übergebe. Thatsächlich wurde er aber nichts schenken, und deshalb wurde in einer zweiten Verhandlung eine Rückforderung der genannten Summe seitens der Tochter an den Vater ausgesprochen. Auf Grund der ersten Verhandlung beichtete Justizrat Scheda sodann, daß er die Summe von 67050 Mk. Vermögens beise, und auf Grund dessen, wie auch der Schenkungsurkunde wurde dann der Heiratskontrakt von der Militärbehörde erteilt. Nach einjähriger Ehe starb Frau Lieutenant L. unter Hinterlassung eines Kindes. Als vom Vormundschaftsgericht die Regelung der Vermögensverhältnisse des Kindes verlangt wurde, stellte sich heraus, daß die Schenkung der 67050 Mk. an Frau L. nur zum Schein erfolgt sei. Die Klage, welche Lieutenant L. gegen Worchmann anstregte — alle Verträge, zu einer Einigung zu gelangen, waren mißlungen — fiel in zweiter Instanz zu seinen Ungunsten aus, hatte aber gegen Justizrat Scheda ein Disziplinerverfahren zur Folge. Der Disziplinarrat des Oberlandesgerichtes Marienwerder erkannte auf 1500 Mk. Geldstrafe wegen Dienstvergehens, das Kammergericht hob aber dies Urteil auf und erkannte auf Dienstentlassung von dem Amte als Notar, weil Justizrat Scheda sich hätte lassen müssen, daß es bei der Scheinschenkungen auf eine Täuschung der Militärbehörde und des Lieutenanten L. abgesehen war. Ferner erhob die Staatsanwaltschaft noch Klage wegen Vergehens im Amte gegen Justizrat Scheda und wegen Beihilfe hierzu gegen den Güterbesitzer Worchmann. Nach der heutigen Beweisannahme beantragte der Erie Staatsanwalt Vorchard gegen Justizrat Scheda einen Monat und gegen Güterbesitzer Worchmann ein Jahr Gefängnis. Der Verkündiger des letzteren meinte, die Angeklagten hätten nicht gegen § 348 des Strafgesetzbuches, sondern nur gegen § 3 des Notariatsgesetzes verstoßen. Der Gerichtshof kam zu dem Ergebnis, daß der Thatbestand der falschen Beurkundung vorliege, und erkannte gegen jeden der Angeklagten auf einen Monat Gefängnis. In den Urteilsgründen wurde hervorgehoben, Justizrat Scheda hätte nicht dürfen, daß die erliche Schenkungsurkunde der Militärbehörde als Vermögensnachweis vorgelegt wurde. Wie verlannt, wollen beide Angeklagte Revision gegen das Urteil beim Reichsgericht einlegen.

Auf dem Artillerie-Schießplatz brannten gestern zwölf Morgen Schießstand nieder. Heute Nachmittag brannte es am Schießplatz wieder.

\* Schwanitz, 25. Juni. Seit zwei Jahren leidet der hiesige Provinzialbauinspektor Herr Doewer an einer Augenkrankheit. Vor acht Tagen wurde nach das eine Auge so schlimm, daß es in dem Diakonissen-Krankenhaus zu Bromberg durch eine Operation entfernt werden mußte.

4 Karthaus, 25. Juni. Die Eisenbahndirektion hat dem Danziger Publikum eine Fahrpreisermäßigung von Danzig nach Karthaus gewährt. Es werden nämlich, wie mitgeteilt, vom 27. d. M. ab bis auf weiteres an allen Sonntagen z. Rückfahrkarten zweiter und dritter Klasse zum einfachen Fahrpreis, nur für den Tag der Abgang von Danzig Samstags nach Karthaus auszugeben. Eine gleiche Ermäßigung ist uns Karthäusern schon vor einiger Zeit an den Sonn- und Festtagen von der Eisenbahndirektion zu Teil geworden. Da nun aber an den Sonn- und Festtagen in Danzig der Sonntagsverkehr wegen der Gesellschaften entweder gar nicht oder nur für kurze Zeit geöffnet wird, so würde die Eisenbahndirektion uns und die ganze Umgegend von Karthaus zu großem Danke ver-

pflichten, wenn sie uns auch an einem beliebigen Wochentage, z. B. am Mittwoch, eine ebensolche Fahrpreisermäßigung gewähren würde, damit man an diesem Tage seine Einkäufe in Danzig machen könnte.

7 Verent, 25. Juni. Gestern Nachmittag brach auf einem Bauernhofe in dem Dorfe Szorzeno (Kreis Karthaus) Feuer aus, durch welches sämtliche Gebäude, Wohnhaus, Stall und Scheune vollständig eingeeigert wurden.

7 Aus dem Verenter Kreise, 25. Juni. Von einer großen Feuersbrunst wurde heute die Dorfstadt Rabuhn betungelt. Nierdegrannt sind 6 Wohnhäuser nebst den dazu gehörigen Wirtschaftsgebäuden. Außerdem sind einem Besizer neun Schweine, zwei Kühen und drei Kälber mitverbrannt; auch soll ein kleines Kind in den Flammen umgekommen sein. Bei der großen Dürre und dem lebhaften Winde war an ein Netzen fast gar nicht zu denken, obwohl die freiwillige Feuerwehr aus Bruch mit aller Energie eingriff.

\* Elbing, 25. Juni. Der ehemalige Stadtkassen-Rechnant Andreus aus St. Eylau, welcher wegen Urkundenfälschung und Unterschlagung am 17. Oktober v. Jz. vom Schwurgerichte hier selbst zu 3 Jahren Zuchthaus unter Anrechnung von 1 Jahr Zuchthaus auf die 2jährige Untersuchungshaft verurteilt worden war, ist dahin begnadigt worden, daß an Stelle der Zuchthausstrafe Gefängnisstrafe tritt. Der Angeklagte mußte nach dem Gefolge mit Zuchthaus bestraft werden; am Tage der Verurteilung stellte der Vorsitzende des Gerichtshofes daher den Gelehrten die Einreichung eines Gnadegesuchs beim Kaiser für den Angeklagten anheim. N. befindet sich im hiesigen Gefängnisse.

4 Elbing, 25. Juni. Die von der Firma Löser und Wolff geplante Vergrößerungen der hiesigen Zigarettenfabrik sollen zu umfangreich werden, daß das Fabrikpersonal auf 5000 Personen vermehrt werden kann.

! Wartenburg, 25. Juni. Eine schreckliche That ist, wie schon telegraphisch gemeldet, gestern von einem Wahninnigen in dem benachbarten Neuschlag verübt worden. Zwei hiesige Frauen begaben sich gestern Nachmittag in den Wald nach Holz und ließen ihre Kinder, ein Mädchen von 4 Jahren und einen Knaben von 3 Jahren, unter der Obhut der über 70 Jahre alten Altersrentenempfängerin Frau Lingenan. Diese ging mit den Kindern den Frauen bis zur Neuschlagener Feldmark entgegen, setzte sich dort nieder und flocht Körze. Der in der Nähe auf der Weisung des Herrn Goerzig mit Mähen beschäftigte gesteskrankte Dorfarme Franz Michursz aus Neuschlag bemerkte sie, schlich sich hinzu und verletzete der alten Frau mit der Sense einen Hieb in den Hals, der die Wirbel durchschnitt und sie sofort tödtete. Hierauf tödtete er ebenfalls das 4jährige Mädchen, eine Tochter des Arbeiters Toksdorf, durch Senfenhieb gegen den Kopf und die Füße, während der Knabe entrann und sich im Roggen versteckte. Michursz begab sich darauf nach Wartenburg zum Herrn Kaplan Kowalski und erzählte diesem, er habe eben eine „alte Hexe geschlachtet“. Da er als geistig gestört bekannt war, wurde ihm nichts geglaubt. Darauf begab er sich zum Distriktschulzen Herrn Ditka in Neuschlag und bemerkte, er habe zwei Menschen umgebracht, er möge ihn schlachten. Herr Ditka schenkte seinen Worten auch nicht Glauben. Da kam aber auch schon Fräulein Goerzig und meldete, daß auf der ertelichen Feldmark zwei Leichen lägen. Eine Gerichtskommission begab sich an den Ort, um den Thatbestand aufzunehmen. Michursz hat vor einigen Jahren durch Feuer sein Hab und Gut verloren und ist seit der Zeit geistig gestört. Aus der Irrenanstalt Kortau wurde er als geheilt entlassen. Spuren von Geistesstörung stellten sich seit Sonntag wieder bei ihm ein. Auch seine Frau soll seit dem Brande geistig nicht normal sein.

Q Bromberg, 26. Juni. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung gelangte ein Schreiben aus dem Kabinett des Kaisers zur Verlesung, in welchem sich der Kaiser bei der Stadt für die ihm überlieferten Ansichten unseres Stadtheaters bedankt. Demnach bewilligte die Verammlung zum Neubau einer Volksknie auf dem Karlsplatz 140000 Mark. Gestern Abend lud sich über unserer Stadt ein recht heftiges Gewitter. Ein W. ließ auf dem Gehöfte des Zimmermeisters Wieje in der Sempelstraße den mit Holz gefüllten Schuppen in Brand. Der Schaden ist groß, da zum größten Theile schon zum Bau zugerichtete Holz verbrannt ist.

Am 3. und 4. d. Juli wird der Märkisch-Posener Schützenbund in Pringsenthal sein Bundesfest abhalten. Die hiesige Schützengilde hat dem Bunde für zwei Tage ihre Schützen-Etablissements und die Schießstände zur Verfügung gestellt.

4 Krone a. Brahe, 25. Juni. Das hier für Sonntag beabsichtigte gewesene Waldfest des polnischen Industrie- und Turnvereins wird nicht stattfinden, weil der Distrikts-Kommisjar die bereits erteilte Erlaubnis zur Abhaltung des Festes zurückgezogen hat. Die Vereine wollen den Festanzenweg beschreiten. — Die hiesige Schützengilde beschloß in ihrer geistigen Generalversammlung, sich dem Märkisch-Posener Schützenbunde anzuschließen und sich an dem vom 3.-6. Juli in Bromberg stattfindenden Bundesfesten zu betheiligen.

h Schuidemühl, 25. Juni. Eine empfindliche Strafe traf den Schuhmacher Joseph Rozowski aus Wirzig, der sich an seiner 13jährigen Stieftochter vergangen hatte. Die Strafkammer erkannte auf 3 Jahre Zuchthaus und 6 Jahre Ehrverlust.

### Verschiedenes.

— Der Schiffsbrand im Finnischen Meerbusen, dem, wie neulich erwähnt, zwischen Helsinki und Abo fünf Menschen zum Opfer gefallen sind, ist durch ein merkwürdiges Zusammenreffen verschiedener Umstände entstanden. Ein Passagier ließ eine Flasche mit Brennspiritus fallen. In diesem Augenblick warf ein anderer Passagier ein Zündhölzchen in die auf der Diele sich verbreitende Flüssigkeit, welche sich sofort entzündete und mit Riesengeschwindigkeit über das ganze Schiff verbreitete. Außer den fünf Opfern haben etwa 30 Passagiere beim Brande schwere Verletzungen davongetragen.

— [Ein Schumann kommt!] Dieser Mann ist leider die Veranlassung zum Tode eines blühenden Kindes geworden. Neulich Nachmittag spielte in Berlin der 3½jährige Sohn Kurt des Tischlers Marunde mit mehreren andern Kindern auf der feineren Badestelle am Landwehrkanal und badete sich die Füße. Plötzlich rief ein Junge, der auf der Wöschung spielte: „Ein Schumann kommt!“ Die Knaben rannten nun alle die Treppe hinauf, als letzter Kurt Marunde. Der Kleine ist wohl mit seinen nassen Füßen ausgerenkt und fiel in den Kanal. Man sah ihn noch einmal hochkommen, dann sank er wieder unter und blieb verschunden. Da nur Frauen und Kinder Zeugen des Unfalls waren, so trante sich niemand ins Wasser hinein. Erst nach einer geraumen Zeit kam ein Schiffer mit einem Handtuch dazu; seine Nachforschungen blieben jedoch erfolglos. Die Leiche ist bis jetzt nicht aufgefunden.

### Neuestes. (Z. D.)

\* Brunsbittelrog, 26. Juni. Der Kaiser fuhr heute früh 9 Uhr an Bord der „Scheuzofern“ nach Kiel.

\* Berlin, 26. Juni. In Rankow tödtete die Frau eines Malermeisters ihre beiden Söhne im Alter von 4 bzw. 2 Jahren und schnitt sich dann in den Hals, ohne sich jedoch tödtlich zu verletzen. Die Familie sollte, nach-

dem der Malermeister ein Opfer der Selbstmordaktion geworden war, exmittet werden, was die Frau zu der That trieb. Der Schemann ist in eine Nervenkrantheit gebracht worden.

8 Petersburg, 26. Juni. Das Panzerschiff „Gangut“ ist gestern Vormittag beim Sturm auf ein unterseeisches Riff bei der Insel Roubou aufgefahren und untergegangen. Passagiere und Mannschaften sind gerettet. „Gangut“ war eines der neueren und besten Schiffe der russischen Kriegsmarine.

9 Petersburg, 26. Juni. Die Kreisstadt Kowrow steht in Flammen.

### Wetter-Ansichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. Sonntag, den 27. Juni: Warm, vielach feiter, später Gewitterregen. — Montag, den 28.: Wolkig, kühl, windig, Regenfälle. — Dienstag, den 29.: Wolkig mit Sonnenschein, normale Wärme, Gewitterregung.

### Niedererschläge

(Morgens 7 Uhr gemessen.)  
Graudenz 25.6.—26.6. 18 mm  
Wlad. B. Thon 7.5 „ „  
Straben bei St. Eylau 0.3 „  
Neuschlag 1.1 „  
Br. Stargard „ „  
Dirschau „ „

### Wetter-Depeschen vom 26. Juni.

Stationen	Barometerstand in mm	Windrichtung	Windstärke (Bft.)	Wetter	Temperatur nach Celsius (5° G. — 10° R.)
Memel	759	SW.	2	Regen	+15
Neuschlagwasser	760	Windstille	0	beiter	+19
Swinemünde	762	SW.	3	beiter	+16
Danzig	765	SW.	3	wolkig	+13
Hainover	765	Windstille	0	wolklos	+14
Berlin	763	SW.	3	beiter	+17
Breslau	765	SW.	3	bedeckt	+18
Danaranda	757	SW.	4	bedeckt	+17
Stettin	761	SW.	2	wolkig	+15
Königsberg	762	SW.	3	wolkig	+14
Wien	760	SW.	2	wolklos	+23
Petersburg	—	—	—	—	—
Paris	761	SW.	2	beiter	+23
Aberdeen	—	—	—	—	—
Yarmouth	763	S.	4	wolklos	+14

Graudenz, 26. Juni. Getreidebericht. Handels-Kommission. Weizen gute Qualität 143—150 Mk., mittel 147—147 Mk., Roggen gute Qualität 107—108 Mk., mittel 105—103 Mk. — Gerste Futter 104—110 Mk. — Hafer 120—124 Mk. — Erbsen Koch- 130—140 Mk.

Danzig, 26. Juni. Marktbericht von Paul Kuckein. Butter per 1/2 Kgr. 0.90—1.00 Mk., Eier per Korb 0.65, Zwiebeln frische p. Mandelbunde 0.50 Mk., Weiszfisch Wd. — bis —, Hochstoll Wd. —, Weiszfisch Mk. 2—3 Mk., Blumenkohl Wd. 1.00—2.00 Mk., Mörenkohl 5 Stück 5 Bfr., Centner 2.40—7.20 Mk., Gurken Scheffel — Mk., Gänse geschlacht (Stück) 3—4 Mk., Enten geschl. (Stück) 1.80—2.50 Mk., Hühner alte p. Stück 1.00—1.80 Mk., Hühner junge p. Stück 0.70 bis 1.20 Mk., Nebelhühner Stück —, Markt, Tauben Paar 0.80 Mk., Ferkel per Stück — Mk., Schweine lebend, per Ctr. 32—38, Kälber per Ctr. 31—36 Mk., Büten —, Markt.

Danzig, 26. Juni. Getreide-Depesche. (S. v. Markt.) Für Weizen, Weizenfrüchte u. Weizenmehl nach den notierten Preisen 2 Mk. per Tonne gegen. Faktoren Provision unanlässlich vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen. Tendenz:	Bessere Frage zu vollen Preisen.	25. Juni.
Unschl. ....	300 Tonnen.	200 Tonnen.
int. hoch. u. weiß hellunt. ....	745, 759 Gr. 155.50 Mk.	745 Gr. 155 Mk.
rot. hoch. u. w. hellunt. ....	152.00 Mk.	152.00 Mk.
rot. hoch. u. w. hellunt. ....	151.00 Mk.	151.00 Mk.
rot. hoch. u. w. hellunt. ....	120.00 Mk.	118.00 Mk.
rot. hoch. u. w. hellunt. ....	113.50—118.00 Mk.	112—113.00 Mk.
rot. hoch. u. w. hellunt. ....	114.00—115.00 Mk.	117—118.00 Mk.
Roggen. Tendenz:	Unverändert.	Feit.
inländisch. ....	107.00 Mk.	762 Gr. 107 Mk.
russ. voll. 3. Tend. alter .. (62.60) ..	73.00 Mk.	73.00
Gerste .. (66.80) ..	125.00	128.00
W. H. (62.60) ..	116.00	110.00
Hafer int. ....	122.00	122.00
Erbsen int. ....	130.00	130.00
Tranf. ....	80.00	80.00
Röhren int. ....	214.00	214.00
Weizenkleie (60.60) ..	3.45—3.60	3.40—3.65
Roggenkleie) ..	—	—
Spiritus Tendenz:	—	—
fontain. ....	69.30	59.30
nichtfontain. ....	39.80	39.80

Wuhligberg, 26. Juni. Spiritus-Depesche. (Portatus u. Grothe, Geroder, Spir. u. Wolk-Kom u. Weis.) Preise in 1000 Liter 1/4. loco unfontain. Nr. 40.40 Weis, Nr. 39.30 Weis; Juni unfontain. Nr. 40.30 Weis, Nr. 39.50 Weis; Frühjahr unfontain. Nr. 40.20 Weis, Nr. 39.50 Weis; Juni-Juli unfontain. Nr. 40.40 Weis, Nr. 39.90 Weis.

Bromberg, 26. Juni. Städt. Viehhof. Wochenbericht. Antrieb: — Ferkel, 128 Stück, Rindvieh, 299 Kälber, 705 Schweine darunter — Kälber, 351 Ferkel, 353 Schafe, 705 Fiegen. Preise für 50 Kilogramm Lebendgewicht ohne Tara: Rindvieh 26—30, Kälber 26—34, Land Schweine 31—34, Bafonier — für das Paar Ferkel 19—35, Schafe 19—26 Mk. Geflügelgang: Lebhaft.

Berlin, 26. Juni. Börsen-Depesche. 26.6. 25/6.

Getreide-Rottungen	Deutsche Bank	26.6.	25/6.
fehlen, da die Verammlungen des Vereins Berliner Getreide u. Mehlwaren-Industrie politisch verboten worden sind.	3 1/2% Reichs-Rend. 100.25	100.25	100.30
	3 1/2% neu. II	100.25	100.30
	3% Weiszf. Fdb. 99	100.00	99.90
Spiritus. 26.6.	3 1/2% Div. 100.20	100.20	100.20
loco 70er   41.20   41.20	3 1/2% Bond. 100.60	100.60	100.60
	3 1/2% Pol. 100.20	100.20	100.30

Werthpapiere. 26.6. 25/6. 4% Reichs-Anl. 103.90 103.90 5% Reichs-Anl. 104.00 104.00 4% B. Conf.-Anl. 97.70 97.70 3 1/2% B. Conf.-Anl. 104.10 104.10 3% „ „ 98.20 98.20 2% „ „ 98.20 98.20

Chicago, Weizen, fekt. v. Juni: 25.6.: 74 1/2; 24.6.: 70 1/2. New-York. Weizen, frage, aber behauptet. v. Juni: 25.6.: 77; 24.6.: 76 1/2.

Berliner Zentral-Viehhof vom 26. Juni. (Zel. Dep.) (Mittlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen: 3664 Rinder, 8748 Schweine, 1480 Kälber und 17053 Hammel.

Der Rindermarkt wickelte sich schleppend ab und hinterläßt Heberhand. Gute, schwere Bullen waren vernachlässigt. I. 56 b. 59, II. 47—53, III. 42—48, IV. 35—40 Mk. pro 100 Pfund Fleischgewicht.

Der Schweinemarkt verlief rubig und wurde geräumt. I. 49, aussehliche Rassen darüber, II. 47—48, III. 44—46 Mk. pro 100 Pfund mit 20% Tara.

Der Kälbermarkt war äußerst schleppend. I. 54—57, aussehliche Raare darüber, II. 46—51, III. 38—44 Bfr. pro Pfund Fleischgewicht.

# Möbelfabrik S. Herrmann, Graudenz.

Dem Möbel kaufenden Publikum mache ich die Mittheilung, dass ich die vor 2 Jahren eingerichtete Tischlerwerkstatt inzwischen zu einer

## Möbelfabrik mit Maschinenbetrieb

erweitert habe.

Hierdurch bietet sich dem Käufer Gelegenheit, seinen Bedarf

**direkt vom Fabrikanten**

zu beziehen.

Die Fabrikation in eigenen Werkstätten, unter Benutzung bestkonstruierter Maschinen, macht es mir möglich, mit ganz aussergewöhnlich billigen Preisen dem Publikum entgegenzutreten, und bin ich heute in der Lage, dem Käufer einzelner Stücke oder ganzer Meublements die denkbar günstigste Offerte zu machen.

[5896]

Von besonderem Interesse dürfte meine heutige Mittheilung

### für Verlobte

sein, denen ich

## Einrichtungen für Salons, Wohn-, Speise- und Schlafzimmer

in einfacher, mittlerer und vornehmster Ausführung za thatsächlichen Fabrikpreisen empfehle.

## S. Herrmann,

Komptoir, Fabrik- und Lagerräume: Kirchenstrasse No. 4.

Die Besichtigung der Werkstätten ist jeder Zeit gestattet.

### Eine freudige Ueberraschung

ist für Jeden, der seinen Bedarf in elegant gediegenen Herren- u. Damen-Kleiderstoffen gut, billig und ohne jede Beeinflussung des Verkäufers decken will, unsere neue

## Muster-Collection

mit Gratis-Beigabe.

franco ohne Kaufverpflichtung

gesandt und enthält eine unerreich reichhaltige Auswahl in Cheviot, Kaumgarn, Tuchen, Buckskin, Loden, Paletostoffen, Damentuchen, Damenkleiderstoffen jeder Art und aumwellwaren.

Waarensendungen von 10 Mk. an franko. Umtausch gestattet. Anerkennungsschreiben in grösster Anzahl.

## Tuchausstellung Augsburg 25.

Wimpfheimer & Cie.

## Hodam & Ressler, Danzig

Maschinenfabrik

General-Agenten von **Heinrich Lanz, Mannheim** empfehlen

Dampf-Dreschfähe

von **Heinrich Lanz** Mannheim

unbestritten meist bevorzugte Maschinen in Deutschland.



Zeugniß über zwei an die Fürstlich von Bismarck'sche Güter-Verwaltung, Varzin, gelieferte Lanz'sche Dampf-Dreschapparate.

Nachdem ich nun den ersten von Ihnen bezogenen Heinrich Lanz'schen Dampf-Dresch-Apparat seit einigen Jahren im Betriebe habe und die Locomobile, wenn das Dreschen bedingt ist, zu unstillen Arbeiten, wie Schrotten, Sägeschnitten zc. benütze, kann ich Ihnen auch heute noch meine vollste Zufriedenheit mit den Leistungen sowohl der Locomobile als auch des Dreschfadens wiederholen.

Reparaturen sind an beiden Maschinen wenig nötig gewesen. Es zeugt dieses jedenfalls von eben so gutem Material, wie von der wohlüberdachten, praktischen Konstruktion der Maschinen, zumal die Maschinen auf der höchsten bedeutenden Herrschaft fast in Unvergleich genommen werden.

Sein Ankauf eines zweiten Dreschapparates, den ich nun auch schon seit einiger Zeit im Betriebe habe, habe ich geru wieder Ihrem Fabrikate den Vorzug gegeben, und bestätige hiermit gern, daß die Leistungen auch dieses zweiten Apparates mich sowohl mit Bezug auf den reinen Druck und die Reinigung, als auch die Bewältigung großer Mengen vollkommen zufrieden gestellt haben.

Varzin, den 6. Juni 1895. gez. Fürstlich von Bismarck'sche Güterverwaltung, Varzin.

Pianos, kreuzs. Eisenbau von 380 Mk. an. Ohne Anzahl. à 15 Mk. monatl. Franko 4 wöch. Probest. Fabrik-Stern, Berlin, Neanderstr. 16

Kartoffelkörbe hat schothweisse billig abzugeben R. Julius, Krojanka Westpr.

Rothbuchen trockene Bohlen, offerirt J. Abraham, Danzig, 4927 Hundegasse 32.

5765] Drei große, weiße, gut erhaltene Kachelöfen sind mit sämtlichem Zubehör zu verkaufen. Gutsbesitzer Enß, Abbau Dirschau.

Englische Wäscherollen als Spezialität empfiehlt zu billigsten Preisen. [7285] A. Neumann, Maschinenfabrik, Bitterfeld.

Erklärung! 5782] Da am hiesigen Orte nur zwei Steinbrüche befinden, fühle ich mich veranlagt, zu erklären, daß die zum Sonnabend zum zwangswiseigen Verkauf publicirte Steinbrüche nicht aus meiner Offizin stammt. Otto Herzog, Buch- und Kunstbrucker.

Silber! Prim.-Nro. 21 3. Rath, d. Ringstr. mittellos gew. 1. Bezahl. 1. Unterf. oder Annahme als Adoptivsohn. Off. sub J. L. 248 postl. Allenstein. [5786] Seite 4 Blätter.

### Dankagung.

5943] Anlässlich des Hinübernehmens meines lieben Mannes sind mir von allen Seiten, insbesondere auch von den Herren Vorsetzern und Kollegen vom Garnfäher-Bauamt und vom Techniker-Verein, überaus zahlreiche Ehrungen des Verstorbenen und Beweise der Theilnahme ausgesprochen worden. Ich lege Allen hierfür, insbes. Herrn Barr Erdmann für die trefflichen Worte am Grabe, zugleich im Namen aller Hinterbliebenen meinen herzlichsten Dank Graudenz, 25. Juni 1897. Therese Woldehnke.

5751] Die glückliche Geburt eines kräftigen Töchterleins zeigen hoch erfreut an Gaudes, d. 25. Juni 1897. Franke und Frau geb. Werkmeister.

Als Verlobte empfehlen sich: Emma Reiske Paul Knapp. Hamburg. Graudenz.

Johannisbeerwein p. Flasche od. Liter exkl. 75 Pf. Sacherbeerwein p. Flasche od. Liter exkl. 70 Pf. Heidelbeerwein p. Flasche od. Liter exkl. 60 Pf. empfehle die [4941] Obsterwerb. Genossenschaft Heiligenbeil.

Krebse je nach der Größe, garantirt lebende Antunft, schon v. 2 Mk. pro Schw. an versendet. [5885] Ostar Varzin, Ostpr. 230. Bernsteinfarbe s. Fußb. Antr. z. Pf. 80 Pf. E. Dessonneck.

Seute um 9 Uhr Vorm. entrick uns der unerbittliche Tod plötzlich unser innigstgeliebtes einziges Edlthein [5834]

Erich im Alter von 11 Monat. und 2 Tagen. Dieses zeigen tiefbetrübt an Ziesan, d. 25. Juni 97. Kiesel und Frau Helene geb. Menna.

Die Beerdigung findet Montan, den 28. d. Mt., 2 Uhr Nachm., statt. Roggen-Offerte erdittet Julius Simon, Graudenz, Dörmühle. [5846]

Grandenz, Sonntag]

Aus der Provinz.

Grandenz, den 26. Juni.

Der König hat bestimmt, daß bei demnächstiger Ausführung der in dem Gesetz vom 8. Juni d. J., betreffend die Erweiterung des Staats-Eisenbahnnetzes und die Beteiligung des Staats an dem Bau von Kleinbahnen, sowie an der Errichtung von landwirtschaftlichen Getreidelagerhäusern, im § 1 vorgelegenen Eisenbahnlinien die Leitung des Baues und demnächst auch des Betriebes derselben, und zwar der Eisenbahnen von Stillwiden nach Goldap und von Ortelsburg nach Neidenburg der Eisenbahn-Direktion zu Königsberg, von Culm nach Anslaw der Eisenbahn-Direktion zu Danzig, von Grätz i. P. nach Kosten i. P. oder Gempin oder einem zwischen diesen Orten gelegenen anderen Punkte der Linie Elba-Posen der Eisenbahn-Direktion zu Posen, von Kallies nach Falkenberg der Eisenbahn-Direktion zu Bromberg und von Wollin nach Swinemünde der Eisenbahn-Direktion zu Stettin übertragen wird. Zugleich hat der König bestimmt, daß das Recht zur Enteignung und Bauausführung notwendig sind, nach den gesetzlichen Bestimmungen Anwendung finden soll.

Der Landwirtschaftsminister Fehr. v. Hammerstein hat sich nach der Provinz Polen begeben.

Geologische Landesanstalt. Der Bericht der Anstalt über die Tätigkeit der Anstalt im Jahre 1896 ergibt folgendes: In Westpreußen stellte Professor Dr. Zenzsch das Blatt Roggenhausen sowie durch Begehung der Fluglandgrenze den Anhang deselben an Garafje fertig und begann die Aufnahme der Blätter Stadt Grandenz und Dönnin. Professor Dr. Gruner brachte die Aufnahme des Blattes Schönsee zum Abschluß und führte eine Vorbereitung der Blätter Briesen und Gollub aus. Hilfs-Geologe Dr. Reize begann die Aufnahme der Westhülfsblätter Oliva, Danzig und Weichselmünde. In Ostpreußen stellte Dr. Klebs mit den Hilfs-Geologen Dr. Schulte und Dr. Kaunhowen das südlich Ortelsburg bis zur russischen Grenze sich erstreckende Gebiet bis auf das Blatt Gr. Schiemanen und Theile des Blattes Gr. Schöndameran und mit Vorbehalt einer nach ihrer Vollendung auszuführenden Schlußbegehung fertig. Die Hilfs-Geologen Dr. Schulte und Dr. Kaunhowen trachten gemeinsam zunächst Blatt Babienten zum Abschluß und bearbeiteten sodann gleichfalls gemeinsam von dem vorher bezeichneten Grenzgebiete die Blätter Liebenberg und Willenberg bezw. Theile von Gr. Schöndameran und Opalenich. Bezirks-Geologe Dr. Müller setzte die Aufnahme des Blattes Gr. Bartelsdorf fort und beendete dieselbe bis auf eine Schlußbegehung. Sodann nahm er Blatt Mensguth in Angriff. Hilfs-Geologe Dr. Gagel beendete die Aufnahme des Blattes Matga und setzte sodann die Bearbeitung der Blätter Pajfenheim und Jedwabno fort, welche bis auf eine Schlußbegehung beendet wurden.

Der Verein Ost- und Westpreussischer Landwirthe hält seine Jahres-Versammlung am 24. Juli in Elbing ab; auf der Tagesordnung stehen nur geschäftliche Angelegenheiten. Am nächsten Tage wird eine Fahrt nach Marienburg zur Besichtigung des Schlosses unternommen.

Die Generalversammlung der Sterbekasse des Deutschen Kriegervereins, welche in Rotbus stattfand, nahm den Antrag des Vorstandes und des Kuratoriums an, das zu verändernde Sterbegeßel von 600 Mark auf 1000 Mark zu erhöhen. Nach dem Kassibericht betrug am 1. Januar d. J. die Zahl der Versicherungsmitglieder 1137, dazu kamen 6346, die Zahl der Verstorbenen 31 auf 5933 Mark, die Prämienreserve auf 518140 Mark. Das Dividendenkonto beträgt 12984 Mark.

Das Fest-Komitee des Provinzial-Lägerfestes in Elbing hat mit der Eisenbahn-Direktion die Vereinbarung getroffen, daß die eingestellten Sonderzüge nicht nur für Sänger, sondern für das gesammte Publikum dienen sollen.

Radfahrer-Gautag. Bei dem am 11. Juli in Marienburg stattfindenden Sommer-Gautage des Gauces 29 (Westpreußen) des deutschen Radfahrer-Bundes werden u. A. die August-Gautfahrten und der Herbstgautag sowie die Bedingungen für das mit letzterem verbundene 100 Kilometer Gau-Mannschafts-Wettfahren festgesetzt; ferner werden die Rechnungsprüfer gewählt.

Zur Zwangsversteigerung. Nach § 691 Absatz 5 der Reichs-Zwangsversteigerungsgesetz ist die Zwangsversteigerung einzustellen oder zu beschränken, wenn ein Postchein vorgelegt wird, aus dem sich ergibt, daß nach Erlaßung des Urtheils die zur Befriedigung des Gläubigers erforderliche Summe zur Auszahlung an den letzteren bei der Post eingezahlt ist. Wegen dieser Bestimmung wird noch insofern gefehlt, als zuweilen ein Postchein über einen Geldbrief oder einen eingeschriebenen Brief vorgelegt wird. Die über die Ausgabe verschlossener Geldbriefe bei der Post ausgestellten Quittungsscheine werden vor Gericht nicht als beweiskräftig anerkannt, weil eben die Postanfertigung nicht wissen kann, ob der auf dem Geldbriefe angegebene Werth auch wirklich in dem letzteren enthalten ist. Obgleich können Postcheine über eingeschriebene Briefe vor Gericht nicht als Beweismittel dienen, wenn solche Briefe zur Ueberführung einer Geldsumme dienen. Nur Postcheine, die auf Postanweisungen ertheilt worden sind, ergeben bestimmt, daß die Geldbeträge auch wirklich bei der Post eingezahlt worden sind.

Auf der Ausstellung in Hamburg hat die Genossenschafts-Mollerei K. Kiewo bei Watterowo den 2. Preis erhalten.

Marktanschiebung. Der zu Culm auf den 7. Juli angelegte Schwenkmarkt ist wegen der an diesem Tage stattfindenden Gruppenfeier aufgehoben.

Ordnungsverleihungen. Dem Eisenbahn-Güter-Espedienten A. D. Kolubek zu Zoben a. Werge, bisher zu Stettin, ist der Kronen-Orden vierter Klasse, dem emeritirten Lehrer Friedrich zu Kallow im Kreise Tilsit der Adler des Zuhäbers des höchsten kaiserlichen Hausordens verliehen.

Personalien beim Gericht. Der Gerichtsassessor Schmidt in Nordhausen ist zum Amtsrichter in Dornitz ernannt.

Personalien bei der Regierung. Dem Regierungsassessor v. Baumbach zu Kassel (früher in Danzig) ist die kommissarische Verwaltung des Landratsamtes im Kreise Melzen übertragen.

Personalien in der evangelischen Kirche. Berufen: der bisherige Pfarrverweser Pfeifer in Mlotowo als Pfarrer dahlb. der Hilfsprediger Klar in Kreuz als Provinzialvikar in der Parodie Groß-Mendorf, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Gildenhof, der Hilfsprediger Melle aus Gildenhof als Provinzialvikar in der Parodie Kreuz, die Predigtamtskandidaten Meyer aus Katoth als Hilfsprediger in Briesen, und S. G. Anger aus Briesen als Hilfsprediger in Borsow, der Provinzialvikar Lorenz in Deutsch-Wille als Pfarrverweser der dahlb. neu errichteten Pfarreielle, der Predigtamtskandidat Worm aus Mlotowo als Hilfsprediger in der Parodie Sandberg, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Polzig, der Provinzialvikar Perdelwitz aus Freitagshelm als Hilfsprediger in Kowitz, der Hilfsprediger Schulz aus Kowitz als Diözesanvikar in der Diözese Schildberg, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Drowo.

Personalien in der Schulverwaltung. Dem Kreis-Schulinspektor Anders aus Vocken ist die Verwaltung der Kreis-Schulinspektion Culm vom 1. Juli ab übertragen.

Der Lehrer Döppe an der Kaiserin Augusta Viktoria-Schule in Ortelsburg ist zum Mittelschullehrer und damit zugleich zum ordentlichen Lehrer an dieser Anstalt ernannt worden.

Ordentliche Schulstellen. In Kemmen, Kreis Schönlau, (allein, Kreis-Schulinspektor Braune-Pr. Friedland), evangelisch. Stelle an der katholischen Schule zu Briesen, (Kreis-Schulinspektor Dr. Seebaujan-Briesen), katholisch.

Personalien in der Steuerverwaltung. Die Stelle eines Obersteuerkontrollieurs, welche zum 1. Juli in Trempen eingerichtet wird, ist dem Obersteuerkontrollieur Heinrich in Pinnie übertragen worden.

Man- und Kneufische. Unter dem Rindvieh des Besitzers Christian Felste in Willisau, Kr. Culm, ist die Seuche ausgebrochen. Auf dem Gute Gr. Wolumin im Kreise Culm ist die Seuche erloschen.

Unter dem Rindviehbestande des Besitzers Wessdu zu Neu-hof, Kr. Grandenz, ist der Ausbruch der Seuche festgestellt worden. Unter dem Viehbestande des Gutsbezirks Orle und Kressau ist die Seuche erloschen.

Culm, 25. Juni. Zur Gruppenfeier haben sich 76 Aussteller angemeldet. Etwa 100 Stück Rindvieh und 80 Pferde werden zur Schau gebracht werden. Für Großvieh sind 183 Stände eingerichtet. Auf dem Schaubodenplätze werden die landwirtschaftlichen Geräthe von etwa 20 Ausstellern aufgestellt werden. An die Grandenzianer schließt sich eine Geflügel- und eine hienewirtschaftliche Ausstellung. Letztere wird auch mit lebenden Vögeln besetzt sein. Es sind Deutsche und Krainer Wien in den verschiedensten Stockformen angemeldet.

Eine Versammlung der Waisenräthe sämtlicher Gemeinden des hiesigen Amtsgerichtsbezirks findet am Mittwoch im Kreisstaßungs-Saale statt.

Culm, 25. Juni. In der Generalversammlung des Kriegereverens wurde gestern das vom Vorstände ausgearbeitete Statut der zu begründenden Sterbekasse angenommen. Außer dem Vorstehenden wurden darauf zu Vertretern auf dem Bezirkstage die Kameraden Wallheim und Lehmann gewählt. In den Vorstand dieser Kasse sind die Herren Professor Wittke als Vorsitzender, Steuerinspektor Lehmann als Schriftführer und Registrator, Wallheim als Kassirer gewählt.

Culm, 25. Juni. In der gestrigen Stadtvorordneten-Sitzung wurde den Herren Kupert-Grubno und Kaufmann Frohnert auf ihren Antrag ein Rabatt von 10 Prozent für das Etatsjahr 1897/98 bei einem jährlichen Wasserverbrauch von 2000 Kubikmetern bewilligt. Herr Vorhördner Lehmann beabsichtigt auf dem Georganader eine Baureisenfabrik zu erbauen. Dem Verkauf der hierzu erforderlichen Parzelle wurde zugestimmt.

Der Weiberjoch Gohlte aus Wd. Balbau wurde gestern vom Schöffengericht mit 14 Tagen Gefängnis bestraft, weil er im Gasthause des Herrn W. zu Wd. Balbau einen anderen jungen Menschen mit einer Revolver bedrohte und dabei auch zweimal in die Zimmerdecke geschossen hat.

Der Dienerschaftverein Prosovo hielt eine außerordentliche Sitzung ab. Als Preisrichter für die Gruppenfeier zu Culm, Urtheilung Dienerschaftsgeräthe zc. wurde Herr Lehrer Dyck-Wilhelm aus und als dessen Stellvertreter Herr Lehrer Springfeld-Watterowo gewählt.

Stuhm, 25. Juni. Zu Ehren des zum 1. Juli von hier scheidenden Herrn Kreissekretärs Salzweid fand gestern ein Abschiedsessen statt, bei welchem die Herren Landrath v. Schmeling und Kreisdeputirter Philippen-Barlewitz Anreden hielten.

Schwach, 25. Juni. Der Malergehilfe Theodor Graff, der bisher bei einem hiesigen Malermeister in Arbeit stand, wollte gestern abgehen und nahm zur Beförderung seines Gepäcks die 11jährige Tochter des Arbeiters M. zum Bahnhofe mit. Unterwegs verlor er an dem Kinde ein Sittlichkeitsverbrechen. Das Kind wurde schwer verletzt aufgefunden. Graff ist heute hier verhaftet worden.

Zuchel, 24. Juni. Gestern fand unter großer Theilnahme die Beerdigung des Fortmeisters A. D. Schütte in Rentnichel statt. Der Verstorbene hat seit dem Jahre 1875, in welchem durch Theilung des Kreises Königs der Kreis Zuchel gebildet wurde, dem Kreisstage als Mitglied angehört und seine Kräfte in vielen Ehrenämtern dem Kreise unermüdet gewidmet.

B. Zuchel, 25. Juni. Der in dem Nachbadorfje Kostinka aufgefundenen Todte ist als der vor einigen Tagen aus dem hiesigen Elilabeth-Krankenhanse entlassene Dachdecker Rudolf Schröder aus Kostinka erkannt worden. Die gerichtliche Leichenschau hat einen Anhalt für einen gewaltsamen Tod nicht ergeben, eine Sektion konnte daher unterbleiben.

Aus dem Kreise König, 25. Juni. Mit der Entwässerung des 2000 Morgen großen Sanitabbruchs, die schon länger als sechs Jahre in der Schwebe war, ist nun endlich begonnen worden. Die ganzen Entwässerungskosten betragen 42000 Mark, wovon 18000 Mark die Regierung bezw. der Provinzialfonds giebt. Der Rest wurde von den Interessenten durch eine Anleihe gedeckt.

Jarkow, 25. Juni. Heute Nachmittag brannte die Scheune des Besitzers G. hiereloft mit Inbalt in kurzer Zeit vollständig nieder. Gebäude und Inhalt sind zerstört.

Pr. Stargard, 25. Juni. Der Krankenpflegerverein hielt dieser Tage seine Hauptversammlung ab. Die leitende Schwester erstattete den Jahresbericht, nach welchem im abgelaufenen Etatsjahr 157 Kranke Aufnahme im Krankenhaus gefunden haben. In der Gemeindepflege wurden in 140 Familien 2539 Besuche gemacht und 40 Nachtwachen gehalten. Die Strichschule wird von 50 bis 60 Kindern besucht. Sodann erstattete der Schammeister Herr Prokrist Weiß den Kassibericht, nach welchem die Einnahme 1337 Mark, die Ausgabe 1396 Mark betragen hat. Der Verein hatte am Jahresschluß ein Vermögen von 3048 Mark. An Stelle des Herrn Vorstanders Hübzig, der sein Amt niedergelegt hatte, wurde Herr Redakteur Magnus als Stellvertreter des Schriftführers erwählt.

Marienburg, 24. Juni. Für den Gauca des Gauces 29 des deutschen Radfahrer-Bundes am 11. Juli hat sich ein Festauschluß aus folgenden neun Herren gebildet: Dr. Arbeit, Landrath v. Glanemann, Kah, Krafft, Krüger, Rautenberg, Bürgermeister Sandbüch, Dr. Wiczenst und Wille. Das Programm ist folgendes: Nach der Begrüßung der Gäste und auswärtigen Vereine im Schöngarten Delegirten-Versammlung, Besichtigung des Schlosses, Festessen, Fektiro, und Schauffahren. Das Schauffahren besteht in Eröffnungsparade, Konkurrenz-Reisenfahrten, wozu 3 Ehrenpreise im Werthe von 40, 25 und 15 Mk. geküsst sind, Postfahren, Konkurrenz-Rennen u. Niederbalkenfahrten, wozu die Ehrenpreise in Medaillen bestehen. Nach einem Schlußreden folgt Absbaun ein Ball.

Königsberg, 25. Juni. Der Oberpräsident der Provinz Westpreußen, Staatsminister Dr. von Gölter, weilt gegenwärtig zur Theilnahme an einem Familienfeste in seiner Stadt. G. Goldap, 24. Juni. Gestern wurde in Gr. Kumbermeier im Privatwädhden der 72 Jahre alte frühere Gerbermeister Müller aus Goldap erhängt gefunden. Der Beweggrund der That ist unbekannt. Der gestrige Johanniabend gestaltete

sich für unsern Ort zu einem wirklichen Volksfeste. Der größte Theil unserer Bevölkerung befand sich im Freien. Vom Gipfel des Goldaper Berges wurden im Umkreise gegen 60 Flammen gezählt. Dieses sogenannte „Zuffeuer“ oder „Hergendrennen“ bildet das Hauptvergnügen der ländlichen Bewohner, welche bei den Flammen der angezündeten Theorien oder Reissighaufen den Johannisabend im Freien verbringen.

Johanniabend, 25. Juni. Für die durch den Tod des Kaufmanns Schwegler erledigte Redaktionsstelle der hiesigen Kreditbank ist Herr Rentier Sielmann von hier gewählt worden.

Yrk, 23. Juni. Infolge allzureicher Schnapsgenusses kam der Eigenfährer Sprang aus Garunowem sein Leben. Von einem Nachbadorfje aus, wo er das Gelage gefeiert hatte, wollte er auf einem Kahn über den See nach Hause fahren; unterwegs fiel er aber aus dem Kahn und konnte nur als Leiche herausgezogen werden.

Schulitz, 25. Juni. Herr Bürgermeister Teller, welcher auf fernere 12 Jahre einstimmig wieder gewählt worden ist, wurde heute durch den Vertreterdes Landraths, Herrn Regierungs-Assessor v. Bodenberg, in sein Amt eingeführt. Dem feierlichen Akte folgte ein gemüthliches Beisammensein der Stadtvorordneten und Magistratsräthe in A. Krügers Hotel.

Snowrazlaw, 24. Juni. Der Vaterländische Frauen-Verein für Stadt und Kreis Snowrazlaw hielt gestern seine Generalversammlung ab. Die Jahresrechnung betrug 3787,89 Mk., der Bestand 10601,04 Mk., die Ausgaben 1975,04 Mk. Der Verein zählt 240 Mitglieder. Die Vertheilung für Verjorgung mittelloser Kranker und Wöchnerinnen mit kräftiger Kost hat im Verichtsahre 1249 Portionen Essen abgegeben. In diesem Liebeswerke haben sich 59 Vereinsmitglieder betheiligt. Die Haushaltungsschule besuchten 125 Schülerinnen im Alter von 12 bis 13 Jahren. Zur Ergänzung des Vorstandes wurde Herr Zimmermeister Volkman aus gewählt. Der Vorstand besteht demnach aus folgenden Mitgliedern: Frau Bergath Wesser Vorsitzende, Frau Landrath v. Dehen Stellvertretende Vorsitzende, Ecker Bürgermeister Heise erster Schriftführer, Amtsgerichtsath Wiered Stellvert. Schriftführer, Fabrikbesitzer Julius Levy Schammeister; ferner Frau Oberstlieutenant Kriebel, Frau Gymnasialdirektor Eichner, Frau Kommerzienrath Goede, Frau Superintendent Schildt, Frau Justizrath Königer, Frau Fabrikbesitzer Levy, Schulvorsteherin Fräulein Krupst, Frau Oberförster Scharow in Argenu und die Herren Sautitätsrath Dr. Forner und Zimmermeister Volkman.

Posen, 25. Juni. Der Minister der Landwirtschaft hat der Landwirtschaftskammer für die Provinz Posen für das laufende Etatsjahr zur Hebung der bäuerlichen Rindviehzucht durch Unterstüßung der Beschaffung von Zuchtstieren 30000 Mark zur Verfügung gestellt. Von dem Betrage werden Beihilfen zur Beschaffung von Zuchtstieren und zwar der schlechten Rindviehrasse bewilligt.

Posen, 24. Juni. Die Handelskammer für den Regierungsbezirk Posen hielt heute eine Vollziehung ab. Es wurden die Gesichtspunkte für ein neues Statut der Kammer auf Grund des neuen, vom Abgeordnetenhanse angenommenen Handelsgesetzes festgesetzt. Mit der Ausarbeitung des Statuts wurde der Ausschuss beauftragt. Für die nächste Bezirkseisenbahnratssitzung in Königsberg liegen u. a. folgende Anträge vor: Hier auch in Posen nach dem Tode des Güterathen II zu bestimmen, den Ausnahmestatu für Fortreisen und Dornmil bis 1902 zu verlängern, eine Ermäßigung der Fracht für Thomashosphatmehl eintreten zu lassen, die Getreidefracht nach den Ausführungen der Districte zu ermäßigen.

Wongrowitz, 23. Juni. Am 4. Juli feiert der hiesige Kriegerever sein 25jähriges Stütigungsfest. — Dem in Nowen im Dienst stehenden Knedht Freitag gingen dieser Tage beim Gemeinfahren die Pferde durch. Hierbei fiel er so unglücklich vom Wagen, daß ihm die Näder über den Kopf gingen und der Tod sofort eintrat.

Schmiegal, 24. Juni. Einem vier Jahre alten Kinde in Deutsch-Poppen gerieih dieser Tage beim Kirchgehen ein Stück Kirche in die Luftröhre, in Folge dessen das Kind, da nicht gleich ärztliche Hilfe zur Hand war, starb.

Landenberg a. W., 25. Juni. Vom hiesigen Schwurgericht wurde heute der Steinichler Ferdinand Ahmann aus Nieder-Wugen (Kreis Königsberg Nm.), welcher seine Frau während der 30jährigen Ehe fortgesetzt in brutaler Weise gemißhandelt und am 13. März d. J. aus dem Fenster der im ersten Stock belegenen Wohnung gestürzt hat, so daß die Frau am nächsten Tage starb, zu acht Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Witow, 24. Juni. Ein großes Feuer wüthete gestern in der Schulstraße. In der Werkstatt des Wüthers Wertens entstanden, ätzerte der Brand das Hofgebäude des Schulnaders Hering, sowie zwei Speichergebäude deselben und ein Thorgebäude des Inwaliden Drawe ein. Von hier ergriff er das Schmiedemeister Saffranische Hofgebäude. Die Wittwe Rethke, der Schmied Gast und die Wittwe v. Blüthgen haben ihre gesammte unvertheilte Habe verloren. Um den Mobiliar war nur der Wüthcher Wertens verjüngert. Das Altschiff Jaffe'sche Ehepaar in Bortunden beging gestern das 60jährige Ehejubiläum. Der Kaiser hat dem Jubelpaar ein Geschenk von 30 Mk. bewilligt.

Reutichen, 24. Juni. In der gestern abgehaltenen Stadtvorordneten-Sitzung wurde beschlossen, einen der jüngeren Lehrer in einem Unterrichtskursus gegen das Stottern auszubilden zu lassen und die Kosten von 200 Mk. zu bewilligen und für einen hier zu veranaltenden Unterrichts-Kursus 100 Mk. zu Verfügung zu stellen.

Stettin, 25. Juni. Der Richter Karl Hafenstein aus Gfentzen hat am vorigen Sonntag seine Ehefrau während einer Wootsfahrt auf der Oder erinordet. Die Leiche der Frau wurde gestern Morgen in der Oder gefunden. Der Leichnam bietet einen entsetzlichen Anblick, denn die Schädeldecke ist an mehreren Stellen zertrümmert, beide Augen sind ausgezogen. Es ist jetzt nicht mehr gefunden worden. Wahrscheinlich hat er sich ertränkt.

Bienenwirtschaftlicher Verein Bromberg. Der Verein hielt kürzlich eine Wanderveranstaltung in Rochel ab. Dort wurde ihm Gelegenheit gegeben, den Wanderbienenstand eines tüchtigen Mitgliedes zu besichtigen und sich an den honigstehenden Woblißchen zu erfreuen. Da konnte man sehen, wie eine Gegend durch Bienenzucht ausgenutzt werden kann, und wie ohne diese jährlich hunderte von Zentner Honig ungenutzt bleiben und somit verloren gehen. Das Geld dafür wandert dann nach dem Auslande. Zu der Sitzung wurde ein Vortrag über das Thema gehalten: Wie erzielt man im Bienenstand einen regelmäßigen Van? Der Vortragende führte aus, daß man im Woblißstand gewöhnlich ist, einen regelmäßigen Van in Rähmen zu erzielen. Die Kunstweise sind hierzu ein ausgezeichnetes Mittel. Schwärme sind aber auf keinen Fall mit Kunstwaben, sondern theilweise mit fertigangebauten Waben oder mit Wabenanfängen, welche als Richtwaben für den ausführenden Van gelten, zu versehen. Vorwärme gehen sehr leicht zum Drogenbau über, während Nachwärme vorzugs-

weise beim Arbeiterbau bleiben. Späterhin muß man mit Kunstwerken nachsehen. Im Stabilität hat man darauf zu achten, daß vorzugsweise Kaltbau hergestellt werde. Es folgte sodann der Bericht der Rechnungsrevisoren, erstattet durch den Vorsitzenden Herrn Lehrer Dittloff-Schneiders. Er ergab, daß der Verein im Jahre 1896 eine Einnahme von 594,81 M. und eine Ausgabe von 547,58 M. gehabt hat. Der Verein hat eine Haftpflicht-Versicherung bei der Versicherungsgesellschaft „Bürsch“ gegen Vienesische abgeschlossen.

### Schwurgericht in Graudenz.

Sitzung am 24. Juni.

Die Knechte Theodor Karwacki und Joseph Mathia aus Christfeld wurden wegen Mordthat und Missethat zu unter Verneinung der Frage nach mildernden Umständen zu zwei Jahren bezug zu einem Jahr 6 Monaten Zuchthaus verurtheilt. Die Verhandlung fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Hiermit schloß die zweite Schwurgerichtsperiode.

### Ferien-Neizen.

(Nachdr. verb.)

„... Bald lehrt Du wieder, gold'ne Zeit,  
So froh, so ungebunden...“

So werden in diesen Tagen viele Tausende die Strophe des alten Burchardeliedes variiren, denn Vielen naht nun wirklich bald die goldene Zeit der Ferien. Von Sommer zu Sommer mehren sich die Zahl derjenigen, welche auf einige Wochen „ausspannen“ aus dem Alltagsgetriebe der geistigen und körperlichen Arbeit und die Erholung suchen in Wald und Fluß, am Strand der See und auf den Höhen der Berge. Und wahrlich, Stärkung und Kräftigung thut allen noth, welche den langen und harten Winter über an Schreibtisch oder Werkstatt gefesselt waren, namentlich aber den Großstädtern.

Die Ferienreisenden theilen sich in zwei große Gruppen: in solche, welche für Wald und Gebirge schwärmen, und solche, denen nichts über die herrliche See geht mit ihren erquickenden Wädern, der frischen Luft und den langgestreckten Dünen.

Die Zahl der Wälder und Sommerfrischen in Deutschland ist so groß, daß sie hier unmöglich angeführt werden können. Wir müssen uns auf kurze Umrisse beschränken, um anzugeben, in welche Gegenden sich die Ströme von Erholung suchenden hauptsächlich ergießen. Da ist vor allem Schlesien mit dem Riesengebirge zu nennen. Die Bewohner von Hirschberg, Warmbrunn, Schreiberhau, Krummhübel u. s. w. wissen den Fremdenzuzug sehr wohl zu schätzen. Das Leben in den Gebirgsdörfern ist lustig, das Erklimmen der Berge bei gutem Wetter kräftigend, und selbst der Aufstieg auf die Schneepitze macht nicht besondere Anstrengungen nothwendig. Drüben auf der böhmischen Seite ist's etwas theurer; die Guldengabel zerflattern mit beängstigender Schnelle. Vom Johannisbad läßt sich ein Absteiger nach den Schlachtfeldern von 1866 (Trautmanau und Königgrätz) leicht bewerkstelligen. Die Fabrikstadt Trautmanau ist deutsch, Königgrätz durchaus tschechisch, ein Umstand, mit dem besonders gegenwärtig jeder Deutsche zu rechnen hat.

Wer die „sächsisch-böhmische Schweiz“ besucht und über die Grenze geht, thut sehr gut, sich schon in Dresden mit österreichischem Gelde zu versehen, denn in den Grenzorten wird der mit Zwanzigmarskfleuten oder Thalerstücken versehene Deutsche oft beim Umwecheln nicht wenig über's Ohr gehauen. Die Grenzorte sind links der Elbe die Sommerfrische Niedergund und rechts Hemsbach, bei welchem die forellenreiche Kamnitz in die Elbe mündet und das den Eingang in die herrliche Edmundsklamm deckt. Von der Grenzpollstation Bodenbach aus ist ein Absteiger in das Lausitzer Gebirge sehr zu empfehlen. Die Lausiche, der höchste Berg der Lausitz (791 m) hat mit der Schneepitze das gemein, daß über seinen Gipfel hinweg der Grenzstreich führt, jedoch an ein und demselben Tage der grünliche Sande dem schwarz-gelben Oesterreicher die Hand reichen kann, ohne daß beide sich von ihren Stühlen bemühen müssen. Der historische Döbmitz mit den Resten der Raubritterburg und des Klosters, die Mühlsteinbrücke in Johannisdorf, der romantische Kamensteiner, — all' das sind Sehenswürdigkeiten, die Beachtung verdienen. Von Bittau erreicht man in einer Stunde die „Penionopolis“ Görlitz. Als Endstation dieser Gebirgsstraße, die durch das idyllische Neißethal führt, ist die Landeskronen bei Görlitz anzusehen (427 m), — der letzte in das nördliche Flachland vorgehende Felskegel. Ein bereits von der Bahverwaltung zusammengestelltes Rundreiseheftchen über die Tour Berlin-Dresden-Bodenbach-Warnsdorf-Bittau-Görlitz-Berlin kostet dritter Klasse 18,60 Mark und gibt 35 Tage.

Gleich billige Fahrgelegenheit von Berlin aus giebt's nach Thüringen und dem Harz. Wer 45 Tage lang von Eichmann aus das Thüringer Land durchstreifen will, hat als Reisegeld (von Berlin aus gerechnet) für Hin- und Rückfahrt dritter Klasse ungefähr 21 M. zu zahlen. Abnehmlich verhält es sich mit den Sommerfahrten nach dem Harz, nach Thale, Ilseburg, Harzburg, Goslar u. s. w.

Die Ost- und Nordsee ver sammeln an ihren Küsten große Massen von Großstädtern, die mit Kind und Kegel, mit Betten und Kinderkrücken gezogen sind nach dem kühlen Strand der — See. Die Ostseebäder werden aus tausenderlei Gründen bevorzugt: sie sind bequemer zu erreichen, sie stehen im Ruf der Billigkeit und auch der Wohlbedimmlichkeit, weil der Wellenschlag in der Ostsee milder und weniger stürmisch ist, wie in der Nordsee.

Eine auf 14 Tage berechnete Gesellschaftsreise nach Dänemark und dem Majurischen Seegebiet unternimmt in diesem Jahre zum ersten Male das bekannte Karl Stangen'sche Reisebureau in Berlin. Die Abreise erfolgt in Berlin am 9. August, am 10. und 11. August wird Danzig besichtigt, Poppo, Neufahrwasser, Westerplatte, Heubude, Neufähr, dann geht die Reise über Königsberg, Fischhausen, zur alten Ordensburg Lockstedt, zum Benntseeburgwerth Ralswiek. Am 15. August beginnt die Fahrt auf den Majurischen Seen, dem Mauer-, Löwentin- und Spirdingsee. Ein Wanderer hat im Fremdenbuch des Aussichtsturms auf der Wilhelmshöhe bei Bögen Masovia besichtigt:

„Wohl giebt es in Deutschland viel herrliche Gauen  
Doch lieblich wie dieser ist keiner zu schauen!  
Du süßigen Wäldern, von Wogen durchsäumt,  
Ist's, wo man genundet, ist's, wo man gern träumt.  
So hat, du Döhl! man dich endlich entdeckt?  
Ihr Seen mit Inseln und Buchten versteckt,  
Die Schwäne und schimmernde Wälder durchziehen,  
Die goldig im Glanze der Sonne verglühn!“

Den „Zug nach dem Norden“ zu vermehren haben die Nordländer des Kaisers ersichtlich beigetragen. Nachdem schon die Route Berlin-Rostock-Warnemünde-Giedder

es ermöglicht, von der deutschen Reichshauptstadt aus Kopenhagen in 24 Stunden zu erreichen (Dampfverahrt etwa zwei Stunden), ist jetzt mit der Hauptstadt Schwedens eine ähnliche vorzügliche Verbindung hergestellt. Wie s. B. ausführlich gemeldet worden ist, ist die Strecke, Berlin-Schmitz-Trelleborg-Stockholm (etwa vier Stunden Seefahrt) am 1. Mai eröffnet worden. Abends um 7 Uhr fährt man aus Berlin ab, am nächsten Abend um 8 erfolgt die Ankunft in Stockholm. Ja, wir leben wirklich im Zeichen des Fortschritts!

Die „oberen Zehntausend“, die in Deutschland wohl an die Hunderttausend stark sind, leisten sich natürlich noch ganz andere Erholungsreisen. Man trifft sie in der Hohen Tatra, auf dem Rigi, in Bozen, in Lucarno, auf Korsika, in Scheveningen und Ostende. Sie fahren den Rhein und die Donau entlang, sie erklettern Gletscher, baden am Lido Venetiens, dinnieren in Stambul und picknicken am Rumpfe der Sphinx.

Das Lustspiel des Reisens setzt sich aus drei Akten zusammen: aus dem Vorbereitungen, dem Vergnügen unterwegs und — in den letzten acht Tagen — aus dem sehnsüchtigen Wunsch „ach, wärest du doch endlich wieder zu Haus“, hättest du doch endlich deine Ruhe und Ordnung wieder.“ Dann kommt zuweilen noch ein vierter Akt, der einen tragischen Beigeichmack hat: man muß sich finanziell wieder „rangieren“, weil das Reisekonto erheblich belastet erscheint.

Über auch das wird überwunden, ist man doch zurückgekehrt wettergebräunt, gekräftigt und gekräftigt, und das ist ja die Hauptsache.

### Verschiedenes.

— [Telegraphen-Ordnung.] Die mit dem 1. Juli d. J. in Kraft tretende neue Telegraphen-Ordnung für das deutsche Reich bringt u. a. folgende Bestimmungen von allgemeinem Interesse: Die Urchrift jedes zu befördernden Telegramms muß in solchen deutschen oder lateinischen Buchstaben bezw. in solchen Zeichen, welche sich durch den Telegraphen wiedergeben lassen, leserlich geschrieben sein. Einhaltungen, Randzettel, Streichungen oder Ueberschreibungen müssen vom Aufgeber des Telegramms oder von seinem Beauftragten bescheinigt werden. Der Absender eines Privat-Telegramms ist verpflichtet, auf Verlangen der Aufgabeanstalt sich über seine Persönlichkeit auszuweisen. Andererseits steht es ihm frei, in sein Telegramm die Beglaubigung seiner Unterfertigung aufnehmen zu lassen. Die einzelnen Theile eines Telegramms müssen in folgender Ordnung aufgeführt werden: 1. Die besonderen Angaben, 2. die Aufschrift, 3. der Text und 4. die Unterschrift. Die etwaigen besonderen Angaben bezüglich der Bestellung am Bestimmungsorte, der bezahlten Antwort, der Empfangsanzeige, der Dringlichkeit, der Vergeltung, der Nachsendung, der Weiterbeförderung, der offenen oder der eigenhändigen (nur an den Empfänger selbst zu bewirkenden) Bestellung des Telegramms zc. müssen vom Aufgeber in der Urchrift, und zwar unmittelbar vor der Aufschrift, niedergeschrieben werden.

Für diese Merkmale sind folgende, zwischen Klammern zu setzende Abkürzungen zugelassen: (D) für „dringend“, (RP) für „Antwort bezahlt“, (RXP) für „Antwort bezahlt x Wörter“, (RPD) für „dringende Antwort bezahlt“, (RPDX) für „dringende Antwort bezahlt x Wörter“, (TO) für „Vergeltung“, (PO) für „Telegramm mit telegraphischer Empfangsanzeige“, (PCP) für „Telegramm mit Empfangsanzeige durch die Post“, (PS) für „nachzuliefern“, (PR) für „Post eingeschrieben“, (XP) für „Eilbote bezahlt“, (RX) für „Antwort und Bote bezahlt“, (RO) für „offen zu bestellen“, (ME) für „eigenhändig zu bestellen“, (TR) für „telegraphischer“, (PG) für „postlagernd“, (PGR) für „postlagernd eingeschrieben“, (Tmx) für „x Aufschriften“.

— [Wichtige Glöden.] Die Fähigkeit einer Glöde, in mehreren Tönen zu erklingen, wird nach dem einem Amerikaner ertheilten Patent dadurch geschaffen, daß man den Glödenrand mit zwei bis drei Einschnitten versehen, so daß die hierdurch entstehenden einzelnen Fäden verschieden groß sind. Der Ton beim Läuten solcher Glöden ist dann hoch oder niedrig, je nachdem ein größeres oder kleineres Feld vom Klüppel getroffen wird. Hierdurch wird erreicht, daß das Geläute einer Kirche hinfort nicht mehr aus mehreren, sondern aus einer einzigen Glöde zu bestehen braucht.

— [Gefährliche Wäiche.] Im Sommer nicht empfehlenswerth. Professor Max Kubner Berlin, der sich seit einiger Zeit mit der hygienischen Bedeutung der Kleidung und der Bekleidungsstoffe beschäftigt, hat auch die Bedeutung des Stärkens der Wäiche untersucht. Er stellte dabei fest, daß die Stärke ein starkes Hinderniß für die Wärmeabgabe bildet, und zwar ein um so stärkeres und mehr ins Gewicht fallendes, je höher die Außentemperatur ist. Hiernach ist also das Stärken der Leibwäiche eigentlich eine recht unpraktische Einrichtung. Denn im Winter, wo wir uns alle Wäiche geben, die Wärme festzuhalten, ist wegen der Außentemperatur der Wärmeabgabe der Stärke nur gering, im Sommer dagegen, wenn wir uns bemühen, uns nach Möglichkeit abzukühlen, hält die gefärrte Wäiche die Wärme energisch am Körper zurück. Bei steigender Temperatur löst zwar der Schweiß die Stärke auf, aber auch nach im aufgelösten Zustande macht sich die Stärke in der Wäiche unangenehm bemerklich. Denn auch in diesem Zustande verbleibt sie die Poren der Leinwand und erschwert auf diese Weise die Zutritt trockener Luft zu unserer Haut, und gerade diese Zutritt wirkt erfrischend.

Die Sprache, die gesungen  
Von allen deutschen Jungen,  
Die alten goldenen Lehren,  
Die haltet wohl in Ehren!

A. Stöber.

### Büchertisch.

— [Eisenbahnkarte Deutschlands.] Im Verlage des Königl. Hofbuchdruckers Max Paßch, Berlin SW., Nitterstr. 50, ist eine neue Ausgabe der im Reichs-Eisenbahnamt bearbeiteten Leberichts-karte der Eisenbahnen Deutschlands, sowie des Verzeichnisses der deutschen Eisenbahnen und ihrer Stationen erschienen. (Preis 9 M. unauflageweise, 16,50 M. aufgezogen mit Stäben und in Mappe.) Dieses räumlich bekannte Kartenwerk giebt eine zuverlässige und genaue Darstellung des deutschen Eisenbahnnetzes und entspricht mit seinem den gesammten mitteleuropäischen Verkehr zu Wasser und zu Lande behandelnden Inhalt nicht nur den weitgehenden Anforderungen des Eisenbahn-Fachmannes, sondern in gleich hohem Grade den Bedürfnissen der handelsreisenden Welt. Die Karte ist in diesem Jahre dadurch noch besonders wichtig, daß die neuen preussischen Direktionsbezirke und die Ende 1896 geschaffene Königl. Preuss. Groß- und Klein-Eisenbahndirektion in Mainz durch farbige Linien übersichtlich dargestellt sind. Bei einem Maßstabe von 1 : 1.000.000 und einer begrenzten Fläche von 126 : 157 cm bietet die Karte eine prägnante topographische Darstellung nicht nur Deutschlands, sondern auch des benachbarten Auslands und zwar in einer Ausdehnung von Carlshrona (Schweden) bis zur Sibirische von Istrien und von London bis über Barisan hinaus. Geopdert gezeichnet sind u. a. Schiffbare Flüsse, Kanäle, Moore; die Reichs-, Landes-, Provinz-, Bezirks- und Kreisgrenzen, die Städte in fünf Größenabstufungen über 100.000, zwischen 50—100.000, zwischen 10—25.000 und unter 10.000 Einwohner unter Zugrundelegung der Ergebnisse der neuesten Volkszählungen. Ein bedeutender Vorzug der Karte ist ferner die genaue Unterzeichnung der verschiedenen

Bahnarten, und zwar sind die deutschen Eisenbahnen in drei Farben dargestellt: Staatsbahnen, Privatbahnen unter Staatsverwaltung und Privatbahnen unter eigener Verwaltung und in jeder dieser Gruppen die doppelgleisigen Hauptbahnen, Nebenbahnen, schmalspurigen Bahnen, Kleinbahnen und Pferdebahnen, sowie die fertigen, im Bau befindlichen und zum Bau konzessionirten Eisenbahnen besonders gekennzeichnet. Dabei ist die Unterzeichnung mit den einfachsten Mitteln erreicht, so daß sie sich leicht einprägen und die Orientirung nicht erschwert.

Eine praktische Ergänzung erfährt die Karte noch durch ein Verzeichnis, enthaltend: a. ein Verzeichnis der deutschen Eisenbahn-Verwaltungen und der ihnen unterstellten Bahnstrecken, nach Staaten geordnet, und in der Schriftform nach Hauptbahnen und Nebenbahnen unterchieden, nebst Angabe des Sitzes der Verwaltung und Eigentümers; b. ein Verzeichnis der sämtlichen deutschen Eisenbahnsituationen. Um das Aufsuchen der Stationen auf der Karte zu erleichtern, sind auf derselben die durch Meridiane und Parallellinien gebildeten Felder am Rande durch Buchstaben bezeichnet, auf welche in dem Stationsverzeichnis hingewiesen ist.

— [Wahngelüsten sind zu verpacken!] Brautau, vom 1. September, Wewerb, bis 15. Juli an die Eisenbahnbetriebs-Inspektion Bitterden. Nachbedingung, gegen 50 Bq. ebendieselbit. Rößen, vom 1. August, Wewerb, bis 13. Juli an Betriebs-Inspektion 2 Lissa i. B. Nachbedingung, gegen 50 Bq. ebendieselbit. — Reucnersdorf vom 1. September, Wewerb, bis 15. Juli an Betriebs-Inspektion 2 Frankfurt a. O. Nachbedingung, gegen 50 Bq. ebendieselbit. — Preeb von Jofort, Wewerb, an die Betriebs-Inspektion Kiel. Nachbedingung, gegen 50 Bq. ebendieselbit.

### Danziger Produkten-Börse. Wochenbericht.

Sonnabend, den 26. Juni 1897.

In unseren Märkte haben die Zufuhren vor Bahn stark abgenommen. Es sind nur 129 Waaggons gegen 195 in der Vorwoche und zwar 19 vom Inlande und 110 von Polen mit Ausland herangekommen. Zu Wasser sind 351 Tonnun Getreide herangekommen. In Bezug auf unsern Märkte sehr ruhigen Verkehr. Der Mangel an Zufuhren und auch der schwache Bedarf ließ ein regeres Geschäft nicht aufkommen. Nur dadurch, daß unsere Mühlen einige größere Partien vom Lager kauften, erreichte unter diebühntlicher Umfassung 800 Tonnun. Eine Veränderung in dem Preise ist nicht zu verzeichnen. — Roggen. Für diesen Artikel zeigte sich seitens des Exports einige Frage. Da aber das Angebot sehr klein ist, konnte sich ein nennenswerther Verkehr nicht entwickeln. Es sind nur ca. 200 Tonnun gehandelt. — Hafer erzielte ziemlich unveränderte Preise. Bezahlt ist jedoch je nach Qualität Mk. 121, Mk. 122, Mk. 126, Mk. 127 pro Tonne. — Gerste. Es kamen nur wenige Partien russischer Gersten herein, welche zur Verwendung als Futtermittel ziemlich unveränderte Preise erzielten. Gehandelt ist russische zum Transit große 632 Gr. Mk. 75, 644 Gr. Mk. 76, 668 Gr. Mk. 78½, kleine 618 Gr. und 624 Gr. und 635 Gr. Mk. 74 pro Tonne. — Erbsen und Pferdebohnen ohne Handel. — Weizen polnische zum Transit mit Wewerb Mk. 80 per Tonne bezahlt. — Weizen polnische zum Transit mit Wewerb Mk. 80 per Tonne bezahlt. — Weizen russische zum Transit große Mk. 145, mittel Mk. 110 per Tonne bezahlt. — Weizen russische zum Transit Sommer Mk. 190 per Tonne gehandelt. — Dattler russischer zum Transit Mk. 135 per Tonne bezahlt. — Cent russischer zum Transit gelb Mk. 120 per Tonne gehandelt. — Weizenkleie ziemlich unverändert. Große Mk. 3,00, Mk. 3,02½, Mk. 3,05, extra große Mk. 3,15, Mk. 3,20, mittel Mk. 2,40, kleine Mk. 2,60, Mk. 2,65, Mk. 2,67½, Mk. 2,70, Mk. 2,75, Mk. 2,80, Mk. 2,85, Mk. 2,90, mit Kleintm Mk. 2,50, Mk. 2,60, per 50 Kilogr. bezahlt. — Weizenkleie klein und mittlerer. Mk. 3,20, Mk. 3,40, Mk. 3,45, Mk. 3,50, Mk. 3,60, Mk. 3,65, per 50 Kilogr. gehandelt. — Spiritus. Bei dem kleinen Angebot konnten die Preise sich weiter befestigen. Zuletzt notierte kontingentirter loco Mk. 59,50, nicht kontingentirter loco Mk. 59,80 pro 10000 Liter u/o.

Danzig, 25. Juni. Mehlpreise der großen Mühle. Weizenmehl: extra superfin Mk. 000 pro 50 Kilo Mk. 14, — superfin Nr. 00 Mk. 12, — fein Nr. 1, 9,50, Nr. 2, 8, — Mehlstaßel ohne Schwanzmehl Mk. 4,80. — Roggenmehl: extra superfin Nr. 00 pro 50 Kilo Mk. 11, — superfin Nr. 12, — superfin Nr. 9 und 8 Mk. 9, — fein Nr. 1, 8,00, — fein 2 Mk. 8, — Schwanzmehl Nr. 6,80, Mehlstaßel ohne Schwanzmehl Mk. 6,00. — Kleie: Weizen pro 50 Kilo Mk. 8,50, Roggen Mk. 4,00, Gerstentrot 1 Mk. 6,50. — Straupe: Weizen pro 50 Kilo Mk. 14, — feine mittel Mk. 19, — mittel Mk. 11, — ordinär Mk. 9,50. — Gerste: Weizen pro 50 Kilo Mk. 14,50, Gerste Nr. 1, 12,00, Gerste Nr. 2, 11, — Gerste Nr. 3, 9,50, Dattler Mk. 14, —

Königsberg, 25. Juni. Getreide- und Saatenbericht von Reich, Seymann und Ribbenhahn. (Inland. Mk. pro 1000 Kilo.) Zufuhr: 15 Inlandische, 10 ausländische Waaggons. Roggen (pro 80 Kilo) pro 714 Gr. (120 Kilo. voll) unverändert, 742 Gr. (124—125) 110 (4,40) Mk. — Hafer (pro 50 Kilo) 130 (3,25) Mk.

Bromberg, 25. Juni. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen je nach Qualität 150—155 Mk. — Roggen je nach Qualität 102—108 Mk. — Gerste nach Qualität 108—115, Braugerste ohne Handel. — Erbsen Futterwaare nominell ohne Preis, Roggenwaare nominell 135 Mk. — Hafer 115—128 Mk., feinstes über Notiz. — Spiritus 70er 40,00 Mark.

Posen, 25. Juni. Amtlicher Marktbericht der Markt-Kommission in der Stadt Posen. Weizen Mk. 13,00 bis 15,50. — Roggen Mk. 10,20—11,50. — Gerste Mk. — bis —. — Hafer Mk. 13,00 bis 13,50.

Berlin, 25. Juni. Butter. (Gebr. Lehmann & Co.) Die hiesigen Export-Verkaufspreise im Wochenbericht sind (alles per 50 Kilo): Für feine und feinste Sahnenbutter von Gütern, Milchprodukten u. Genossenschaften La 88, La 86, III, —, abfallende 82 Mk. Landbutter: Preussische und Pittauer — bis —, Pommerische —, Neubräder —, Polnische — bis — Mark.

Berliner Produktenmarkt vom 25. Juni. Der an der Börse für Spiritus loco ohne Faß bezahlte Preis von 41,2 Mk. ist gegen gestern nicht verändert. Eigner sind zurückhaltend, der Begehr ist schwach.

Stettin, 25. Juni. Getreide- und Spiritusmarkt. Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. Spiritusbericht. Loco 39,70.

Magdeburg, 25. Juni. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92% —, Kornzucker excl. 88% Rendement 9,50—9,65, Radprodukte excl. 75% Rendement 7,00—7,50. Rubia. — Gem. Melis I mit Faß 22,50—22,62½. Feit.

Gesundheitliche Mittheilungen. Mit der Somatose wurde ein interessanter Versuch bei Mischkrüppeln vorgenommen, über den Dr. Scognamiglio in Medio Nr. 10 berichtet. Den Patienten, welche gegen ihre Leiden allein Somatose erzielten, wurde von 5 bis 5 Tagen Nahrung entzogen und durch Fäden der Mutter über den Eingang der Somatose auf die Zusammenfassung des Blutes festgestellt. Da zeigte sich nun, daß diejenigen Bestandtheile des Blutes, welche bei vorhandener Mischkrüppel in geringerer Menge vorkommen, theilweise zunehmen mit dem Gebrauche der Somatose. Gleichzeitige damit hoch sich das Allgemeinbefinden der Patienten (besseres Aussehen). Kurz darauf richtete Dr. Tanze in der Wiener klinischen Rundschau über die vorzüglichen Erfolge, welche er bei Mischkrüppeln über die Somatose bezugnehmend als ein Appetit beförderndes, die Ernährung vornehmlich des Blutes als ein Appetit beförderndes, die Ernährung fallen die Ergebnisse aus dem Bürgerhospitale in Frankfurt a. M. angeführt werden. Hier wurden 10 Fälle ausgeprägter Mischkrüppel der Somatose-Behandlung unterzogen. Der gute Erfolg zeigte sich bei den blutarmen Personen zunächst in einer wahrnehmbaren Hebung der Gesichtsfarbe, in Abnahme des Appetites, im Verschwinden zahlreicher, der Mischkrüppel eigenen Symptome (Kopfschmerz etc.) und schließlich in einer greifbaren Gewichtszunahme. In einem Falle nahm die Patientin in 4—6 Wochen, man sonst durchschnittlich nur Gewichtszunahmen von 2—4 Pfund, im günstigsten Falle 8 Pfund pro Monat, feststellte. Da ich diese Berichte auf 10 Fälle beziehen, die keiner anderen Behandlung als der mit Somatose unterzogen wurden, so verdienen sie eine besondere Beachtung.

**Amtliche Anzeigen**

**Bekanntmachung.**

5767] Das **Danziger Kämmereramt** **Neukrüger-Kamp** bei **Stutthof**, zwischen der **Königsberger** und **Elbinger** Weichsel, welche nach ihrem neuerdings erfolgten hochwasserfreien Abfluss nunmehr unter Einlegung einer Schiffahrtsoleule als Wasserstraße regulirt werden, soll im Wege der Auktion vom **1. April 1898** ab auf **18 Jahre** neu verpachtet werden, und zwar:  
1. die **Ober-** und die **Mittel-Kamp** mit ca. **225 Hektar** und  
2. die **Nieder-Kamp** mit ca. **133 Hektar** gesondert, oder auch alle drei Kampen zusammen. Das Gut enthält besten Werderboden.  
Zur Abgabe von **Nachtgebieten** steht **Termin am Sonnabend, d. 31. Juli d. J., Vorm. 10 Uhr**, in unserer Kämmererkasse im Rathhause an.  
Die **Bedingungen** und **Nacht-Verbindungen** sind in unserem III. Geschäfts-Bureau, **Johannstraße 37** hier, einzusehen.  
Eine **Beistellung** kann nach vorgängiger Anmeldung bei den **seitigen Räumern**, **Herren Rudolf Tichel** zu **Neukrüger-Kamp** (Ober- und Mittel-Kamp) und **Gutsbesitzer Gustav Djaad** zu **Schienenhorst** (Nieder-Kamp) erfolgen.  
**Danzig**, den **21. Juni 1897.**  
Der **Magistrat.**  
**Delbrück, Ehlers.**

5627] Der **unterm 23. November 1896** hinter dem **Schmied Theodor Koeder** an **Ormbörszyn**, geboren daselbst am **4. Dezember 1865**, erlassene **Steuerpflicht** wird hiermit erneuert. **D. 497/96.**  
**Thorn**, den **11. Juni 1897.**  
**Königliches Amtsgericht.**

**Zwangsvollstreckung.**

5509] Im Wege der **Zwangsvollstreckung** soll das im **Grundbuche** von **Rubinkowo Kreis Thorn**, **Band 1**, **Blatt 20** auf den **Namen** der **Schloßer Wilhelm und Marie geb. Nowitzki**, **Czerwonofischen** **Beleute** eingetragene, in **Rubinkowo** belegene **Grundstück** (**Struggrundstück** a **Wohn-u. Gutsbau**, b **Wohnbau** mit **Hofraum** und **Gaustgarten**, c **Wohnhaus** nebst **Stall**, **Anbau** an a, d **Scheune**, e **Stall**, f **Holzstall** mit **Wegtritt**) **am 26. August 1897, Vormittags 10 Uhr** vor dem **unterzeichneten Gericht** — an **Gerichtsstelle** **Zimmer Nr. 7** — **versteigert** werden.  
Das **Grundstück** ist mit **347 Thaler** **Reinertrag** und einer **Fläche** von **332,16 Hektar** zur **Grundsteuer**, mit **294 Mark** **Nutzungs** **werth** zur **Gebäudesteuer** **veranlagt**.  
**Thorn**, den **23. Juni 1897.**  
**Königliches Amtsgericht.**

**Zwangsvollstreckung.**

1873] Im Wege der **Zwangsvollstreckung** soll das im **Grundbuche** von **Gr. Tippeln** **Band II** — **Blatt Nr. 1** auf den **Namen** der **Frau Rentner Louise Grandler geb. Gacitte** eingetragene **Gut Gr. Tippeln** **am 30. Juli 1897, Vormittags 10 Uhr** vor dem **unterzeichneten Gericht** an **Ort** und **Stelle** in **Gr. Tippeln** **versteigert** werden.  
Das **Grundstück** ist mit **2292,41 Thlr.** **Reinertrag** und einer **Fläche** von **338,91,00 Hektar** zur **Grundsteuer**, mit **1815 Mark** **Nutzungs** **werth** zur **Gebäudesteuer** **veranlagt**. **Auszug** aus der **Steuerrolle**, **bestehende** **Weg** **des** **Grundbuchs**, **einige** **Abhängigkeiten** und **andere** **das** **Grundstück** **betreffende** **Nachweisungen**, **wobei** **besondere** **Kaufbedingungen** **können** **in** **der** **Gerichtsschreiberei** **eingesehen** **werden**.  
Das **Urtheil** über die **Ertheilung** **des** **Zwangs** **am 30. Juli 1897, Mittags 1 Uhr**, **verhandelt** **werden**.  
**Pr. Holland**, den **27. Mai 1897.**  
**Königliches Amtsgericht, Abth. 2.**

**Holzmarkt**

**Oberförsterei Nageburg.**

5577] **Montag, den 5. Juli cr., von Vorm. 10 Uhr** ab, finden im **Grübanischen** **Gaisthau** zu **Wabanten** ein **Holzverkaufstermin** statt.  
Zum **Ausbezug** **gelangt**: **Totalitäts** **abholz** **V. Klasse**, **sowie** **Brennholz** **aus** **dem** **ganzen** **Revier** **nach** **Vorrath** **und** **Bedarf**.  
**Nageburg**, den **23. Juni 1897.** **Der Oberförster.**  
5647] Im **III. Quartal 1897** finden folgende **Holzverkaufstermine** statt, in denen **Eichenabholz** und **Brennholz** **nach** **Vorrath** **und** **Bedarf** **zum** **Verkauf** **kommen**:  
**am 6. Juli, 3. August und 7. September**, von **9 Uhr** **Vormittags** **ab**, im **Wrtischen** **Gaisthau** **zu** **Alt-Christburg**,  
**am 20. Juli, 17. August und 21. September**, von **9 Uhr** **Vormittags** **ab**, in der **Eichenlaube** **bei** **Gerswalde**.  
**Alt-Christburg**, den **22. Juni 1897.**  
**Der Forstmeister Wittig.**

**Anktionen.**

**Versteigerung.**  
5411] **Montag, den 28. Juni, Vormittags 11 Uhr**, **versteicht** in **Bromberg**, **Stadtdirekt** **Nr. 2**, eine **amtlich** **geprüfte**, in **besten** **betriebsfähigen** **Zustande** **befindliche**, **10pferdige**, **Garrett'sche**  
**Lokomotive,**  
eine **eiserne** **Bohrschraube**, eine **Handlosmaschine**, eine **vier-räderige** **Handwagen**  
gegen **bare** **zahlung** **öffentlich** **versteigert**.  
**Hofmeister, Gerichtsvollzieher.**  
**Mein** **Mann**, **der** **geistes** **krank** **Lehrer** **Wollenhauer**, **ist** **heimlich** **fortgegangen**. **Hilfungs** **Sommer** **anzug**, **blauer** **Sommer** **berziegel**, **gelb** **Staubmantel**, **schwarz** **Kutn**, **Wegenschild**. **Bitte**, **von** **den** **Wahrenthalt** **mit** **ich** **für** **den** **Verlust** **der** **Versteigerung** **in** **d. G. Gauß**, **nach** **Wesien** **gehen** **werden**. **Über** **den** **Mollenhauer**, **Grandez**, **Oberberan**, **36.**

**Verloren Gefunden.**

5771] Ein **brauner**, **langhaariger**  
**Jagdhund**  
mit der **Steuer** **marke**, **Wilmersdorf** **ist** **in** **Rehwalde** **verloren** **gegangen**. **Bitte** **um** **gefällige** **Nachricht**. **Wohnung**, **Rudenbader**, **Briesen**.  
**Es** **hat** **ein** **Dieb** **den** **25. d. M.**  
**ein Pferd**  
Fuchswallach mit **Wesie**, **beide** **Unterfüße** **weiß** **gezeichnet**, **in** **Ricknow** **an** **bei** **Dorf** **Schmied**, **Preis** **Grandez**, **am** **Frage** **stellen** **lassen** **nebst** **Einkaufserwag**. **Eigentümer** **von** **Selbigem** **kann** **sich** **hies** **gegen** **Erlaubung** **der** **Inspektoren** **abholen** **von** **Gemeindevorsteher** **Thom**. [5847

**Mosaik- u. Thonplatten für Fußbodenbeläge, sowie glasirte Platten für Wandbekleidungen**  
von den einfachsten bis zu den reichhaltigsten Mustern. **Sachgem. Ausführung.** **Beläge** **durch** **meine** **geübten** **Stiefelleger**.  
**Specialität:**  
**Einricht. von Fleischerläden ohne Störung des Betriebes.**  
**Billigste Preise.** **Sollens** **schläge** **und** **Muster** **umsonst.**  
**Carl Rucker**, **Wilmersdorf**, **Bromberg**, **Wilmersdorf** **7a.**  
**Berliner** **Handels** **Str. 248.**

**Wohnungen.**  
**Hausbesitzer-Verein.**  
Bureau: **Schubmacherstr. 21.**  
daß **Miet** **kontrakte** **3** **Et. 10** **Nr. 5**, **5** **Zimmer** **2** **Et. 11** **Nr. 5**, **5** **Zimmer** **2** **Et. 12** **Nr. 1**, **5** **Zimmer** **1** **Et. 13** **Nr. 7**, **5** **Zimmer** **1** **Et. 14** **Nr. 7**, **5** **Zimmer** **1** **Et. 15** **Nr. 7**, **5** **Zimmer** **1** **Et. 16** **Nr. 6**, **4** **9** **Zimmer** **2** **Et. 17** **Nr. 2/21**, **3** **Zimmer** **1** **Et. 18** **Nr. 8**, **4** **1** **Et. 19** **Nr. 5/51**, **4** **8** **Zimmer** **1** **Et. 20** **Nr. 5/51**, **3** **Zimmer** **2** **Et. 21** **Nr. 16**, **6** **7** **Zimmer** **1** **Et. 22** **Nr. 16**, **4** **Zimmer** **1** **Et. 23** **Nr. 19**, **5** **6** **Zimmer** **2** **Et. 24** **Nr. 17**, **3** **Zimmer** **2** **Et. 25** **Nr. 17**, **2** **1** **Et. 26** **Nr. 34**, **4** **8** **Zimmer** **2** **Et. 27** **Nr. 12**, **2** **Zimmer** **1** **Et. 28** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 29** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 30** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 31** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 32** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 33** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 34** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 35** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 36** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 37** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 38** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 39** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 40** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 41** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 42** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 43** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 44** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 45** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 46** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 47** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 48** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 49** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 50** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 51** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 52** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 53** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 54** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 55** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 56** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 57** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 58** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 59** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 60** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 61** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 62** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 63** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 64** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 65** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 66** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 67** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 68** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 69** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 70** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 71** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 72** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 73** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 74** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 75** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 76** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 77** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 78** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 79** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 80** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 81** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 82** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 83** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 84** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 85** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 86** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 87** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 88** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 89** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 90** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 91** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 92** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 93** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 94** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 95** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 96** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 97** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 98** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 99** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 100** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 101** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 102** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 103** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 104** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 105** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 106** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 107** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 108** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 109** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 110** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 111** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 112** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 113** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 114** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 115** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 116** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 117** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 118** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 119** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 120** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 121** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 122** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 123** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 124** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 125** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 126** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 127** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 128** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 129** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 130** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 131** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 132** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 133** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 134** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 135** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 136** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 137** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 138** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 139** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 140** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 141** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 142** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 143** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 144** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 145** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 146** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 147** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 148** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 149** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 150** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 151** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 152** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 153** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 154** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 155** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 156** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 157** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 158** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 159** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 160** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 161** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 162** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 163** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 164** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 165** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 166** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 167** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 168** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 169** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 170** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 171** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 172** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 173** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 174** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 175** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 176** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 177** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 178** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 179** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 180** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 181** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 182** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 183** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 184** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 185** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 186** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 187** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 188** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 189** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 190** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 191** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 192** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 193** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 194** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 195** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 196** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 197** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 198** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 199** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 200** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 201** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 202** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 203** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 204** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 205** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 206** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 207** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 208** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 209** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 210** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 211** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 212** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 213** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 214** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 215** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 216** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 217** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 218** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 219** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 220** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 221** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 222** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 223** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 224** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 225** **Nr. 12**, **1** **1** **Et. 226**

# Herrmann Gerson, Berlin

Werderscher Markt.

Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers und Königs sowie Ihrer Maj. der Kaiserin und Königin.

Telegramm-Adresse  
Modegerson, Berlin

## Neuheiten für den Sommer 1897.

Telegramm-Adresse  
Modegerson, Berlin

### Waschblusen.

- Adele** Bluse aus gestreiftem Kattun mit Bördchen garn. in marine, rosa, roth, hellblau od. schw. Mk. 3.75
- Verra** Bluse aus gemustert. Piqué, weisser Fond mit blau, rosa, roth oder schwarz gemustert. Mk. 5.00
- Eva** Bluse aus uni Piqué in weiss, crème, écaré oder marine. Mk. 6.50
- Zampa** Bluse aus gestreiftem Kattun mit Säumchen-Sattel u. Stickerei-Einsatz in marine, hellblau, rosa oder schwarz. Mk. 9.50
- Olga** Bluse aus weisem Mull, Sattel mit Stickerei und Säumchen garnirt. Mk. 7.50

### Waschkleider.

- Gilda** Costume a gemustertem Kattun m. Bordure in electric, roth, marine und schwarz. Mk. 8.50
- Ellida** Costume aus gemustertem Kattun mit durchbrochener Stickerei, Sattel auf weissem Fond mit hell-blau, marine und schwarz gemustert, auf marine oder electric Fond, weiss gemustert Mk. 16.00
- Texas** Costume aus gemustertem Piqué mit uni Sattel u. Stickerei-Besatz. Weisser Fond mit rothen, blauen oder schwarzen Punkten; marine, schwarzer oder electric Fond mit weisser Garnitur. Mk. 20.00
- Trilby** Costume aus écaré Leinen mit weisser Stickerei und Plissé garnirt. Mk. 32.00

### Damen-Oberhemden (Blusenhemden).

- Helene** Gut sitzendes Percallhemd mit bequemen Aermeln u. Steh-Uniegekragen weiss-blau, weiss-roth, weiss-schwarz gestreift. Mk. 2.50
  - Luise** Kleidsames Blusenhemd a. bunt. Elsasser-Crotonem. m. modernen Aermeln, Stummlegekrage, u. Plissé-garnit. Fond weiss u. blau, rosa, schwarz od. lila gemust. 3.50
  - Sophie** Blusenhemd, auf der Mittelfalte mit schmaler Bordure besetzt, in weiss-blau, weiss-roth, weiss-lila, weiss-schwarz. Mk. 4.00
  - Dorothea** Gestr. Batist-Blusenhemd m. abnehmbarem Kragen, festen Manschetten u. guten, gestickt. weiss. Einsätze l. weiss-blau, weiss-roth, weiss-lila. Mk. 6.90
  - Sport** Sehr kleidsam. Blusenhemd für Sportzwecke in weiss-hellblau, weiss-marine, weiss rosa, weiss-schwarz, gelb-schwarz, schmal u. breit gestreift. Mk. 8.00
- Bei Bestellung auf Oberhemden ist Angabe der Halsweite nöthig

Der illustrierte Katalog, enthaltend sämtliche Sommerneuheiten, auf Wunsch gratis und franko.

2772

Franko-Versandt aller Aufträge.

### Bekanntmachung.

3532) Gutsbesitzer, Fabrikanten, Handwerker und sonstige Arbeitgeber, welche geneigt sind, in ihren Betrieben zum Herbst frei werdenden Stellen durch entlassene Referentinnen zu besetzen, werden gebeten, ihre Adressen nebst Angabe des Bedarfs und der Lohn- u. f. w. Entschädigung dem Interzedenenten bis zum 15. Juli mitzutheilen. Für eine zu besetzende Stelle bitte 25 Pf., bis 5 Stellen 50 Pf., für mehr 1,00 Mk. in Dreimarkstücken für Bortü u. f. w. beizulegen. Die zusammengefügten Adressen werden an die einzelnen Kommandanten der Garnitionen Ebern, Grauburg, Strassburg zur Bekanntmachung eingeleitet; die Meldungen zu den betreffenden Stellen erfolgen direct durch die Arbeitnehmer.

Der Kriegerverein Schönsee W./Pr. Riebensahn.

### Sommerfrische

Saalberg-Riesengebirge 550-600 m ü. d. M., geschützte Lage, Hotel Kaiser Wilhelm-Baude freundlich u. gut eingerichtete Zimmer, gute Verpflegung!! Mäßige Preise!!! Bahnh. Warmbrunn u. Herrsdorf a. R. 19321

### BERLIN

Schadowstraße 3. nächst den Linden und Bahnhof Friedrichstraße. Hotel Quos. Bestes und bequemstes Familienhotel in vorzüglicher Lage. Sehr mäßige Preise. Zimmer von Mk. 1,50 an. Einziges Arrangement für Familien und bei längerem Aufenthalt. Telefon.

### Klinsmann & Co., Ingenieure,

Danzig, Tobiasgasse 27.

Technisches Bureau für mechanische Anlagen jeder Art, speziell: für Dampfkessel, Maschinen, Bremsen u. sonstige landwirthschaftl. Bedürfnisse.

Übernahme ganzer Einrichtungen. [7207

Kommission für Maschinen, Kessel, Apparate sowie sämtliche technische Bedarfs-Artikel. Gutachten, Kostenanschläge u. Rath in technisch. Angelegenheiten.

### Belebung u. Lagerung

von Waren jeder Branche. Möbel, Klaviere, Fahrräder werden auch zur Auction übernommen. [5741

### Sofort Geld

zahlt nach Ablieferung das Bromberger Lagerhaus W. Fabian, Bromberg, Danzigerstr. 140.

### Centralstelle für Amateur-Photographie, Königsberg i. P.

Französische Straße Nr. 3. [5668

Billigste Bezugsquelle für kompl. Apparate, sowie Zubehör. Neue Preisliste (250 Abbildungen) gegen 50 Pf. in Marken, die bei Bestellung vergütet werden.



### Ringofen-ziegeleien

komplette Ausführungen als Spezialität. Zahl eide Referenzen. Anfertigung v. Projekten bei Lieberitz; u. der Ausführung kostenfrei. Durch Betriebserweiterung um meine Fabrikdenkmäler in Schönau bei Bartenburg bin ich in den Stand gesetzt, weitgehenden Anforderungen auf Billigkeit, schnellste Fertigstellung z. gerecht zu werden. Dampfaggregat Matheuten Dirr. Ernst Hildebrandt, Maurer- u. Zimmermeister. [5483

### Gelegenheitskauf f. Wiederverkäufer!

542) Einen großen Posten zurückgesetzter Armkörbe und Kinderstühle verkaufen, um mit dem Lager zu räumen, zu staunend billigen Preisen. G. Kuhn & Sohn.

### Danzig A. P. MUSCATE Dirschau

landw. Maschinenfabrik, Eisengiesserei.

Lager von

### Lokomobilen und Dampfdreschmaschinen

aus der Fabrik von Richard Garrett & Sons, Leiston.

Den Besuchern meines Platzes

### Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Hamburg

auf der

die ausgestellte 10-12pferd. Lokomobile mit Dampfdreschmaschine

aus der Fabrik von Richard Garrett & Sons, Leiston

für die Begüterung

des Fürsten von Bismarck-Friedrichsruh

angekauft wurde. [5310

5318) Ein starker

Arbeitswagen gut erhalten, recht zum Verkauf d. Wis, Weißer, Binowitz.

**Sanitäts-Pfeife**

Richard Verck's  
geheiligte  
geschützte

solid zusammengeheftet, desoxydirt, taucht vorzüglich trocken ein, und ist selbst nach längem Verweilen im Wasser wieder absolut ausgetrocknet.

Sie Sanitäts-Pfeife braucht nie gereinigt zu werden und überdies ist sie durch die feine Spitze leicht zu reinigen.

kurze Pfeifen 1.00  
lange Pfeifen 1.50  
Sanitäts-Tabak 0.50  
Sanitäts-Tabak 0.50

Richard Verck  
Hofstra 65 (Charingcross)

5669) Piano, großes, freigelegtes, vorz. erb. v. Hofstra, 345 Mk., ein f. neu, schwarz, m. f. Aufschluß, 300 Mk. Schwanke, Berlin, Zeughausstr. 5.



Naumann's Germania's Niederrad (S. Albranner), fast neu, 97er Modell, 68 Ueberlegung, für jeden annehmbaren Preis wegen Eile, berufen z. Militär zu verkaufen. Bedingungen beliebig unter Nr. 5844 an den Beiliegenden erbeten.

5. Verbands-fest des Kreis-Krieger-Verbandes Marienwerder am Sonntag, den 4. Juli 1897, Nachmittags 4 Uhr im Schützenhause zu Mewe.

Grosses Concert ausgeführt von der Unger'schen Kapelle. Volksbetrieuungen aller Art. Abends: Erluchtung des Schützenplatzes und Feuerwerk. Eintrittspreis für Nichtmitglieder 3/4 Pf., Angehörige von Militärern zahlen 15 Pf., Vereinsmitgliedern tragende Kameraden haben freien Zutritt. [5742



Aut. Massenfänger für Ratten 2 Mk. 2. Mäuse 1 Mk. 2. Schweine 2 Mk. 2. Tausende Anerkennungen.

Verkauft durch R. Jäckel, Babikethen bei Delitzsch i. S.

Dank. 5922) Freundlich spreche ich meinen Dank für die Heilung meines Lebens an. Ich litt lange Zeit an fortwährendem Kopfschmerz, Gähnen, Fieber, Schreien, Stöhnen und Wachen in der Nacht, den Schläfen und der Stirn. Ich war arbeitsunfähig und Appetit und Verdauung fehlten völlig. Tagelang mußte ich bei heftigen Anfällen zu Bett liegen, und schließlich mußte ich fräuleinartige Anfälle ein. Ich bekam Schwindelanfälle, mußte mich erbrechen, fiel um und lag wie tot da. Mein Leiden wurde für Verwandten erklärt, doch Niemand half mir. Ich dachte mich endlich schriftlich an Herrn G. Fuchs, Berlin, Leipzigstr. 131, I. Das Leiden besserte sich sofort und ich wurde völlig geheilt, was ich heute nach Jahreszeit mit tiefstem Dankgefühl bezeugen kann. Bekannte und Verwandte, die auf meine Empfehlung hin auch an anderen Nervenleiden behandelt wurden, fanden ebenfalls Heilung und schrieben sich meinem Dank an Herrn Fuchs an. Paul Verlich, Kalschüren bei Kottb. a. M.

Wagen offene, halb- und ganggedekte, in allen Gattungen, unter Garantie der besten Ausführungen, offerirt billig. [5936 Jacob Lewinsohn.

Defen. 5716) Schöne weiße und hellbunte Defen habe gegenwärtig auf Lager und offerire dieselben zu sehr billigen Preisen. [5716

Zwei Lehrstühle können sich melden. C. Dzomba, Zöfnermeister, Kitzow bei Vichowwerder.

Glasirte Thonröhren Pferdekruppen Schweinetröge Thonfliesen Eisenklinker Dachpappe Carbolium Gyps Rohrgewebe Gypsdielen Portland-Cement Backofen-Herdplatten offerirt ab Lager und franko jed. Bahnstat. billigst [5802

F. Esselbrügge Grauderz Baumaterialien- und Dachdeckungs-Geschäft. Fernsprech-Anschluß No. 43. [5773] Meine sämtlichen Zischernge als eine Zischernge, Spornstappe, mehrere Zischernge und Sechsecke, Reichen, Eick, Zischernge, mehrere zur Zischernge geborene Gerächtschichten, mit ich Krantheits halber sofort verkaufen. Erdmann Papke, Niederzehren bei Garnie.

1 Piano kurze Zeit im Gebrauch gewesen, neuer Kontraktion, vorz. Zon, billig zum Verkauf oder zu vermieten. Martialis 23. [5793

5491) 50 Centner Eshkaffeln magnum bonum, 3 Kübe sind verfügbar in Friedenthal v. Schloß Roggenhauken. [5791

Dachpappen besser Qualität, sind ab hier oder franko Babubof v. Nr. 44 zu haben in Ziegelei Karubien. [5791

Ein tücht. Gutsmeister sucht Stellung. Meld. briefl. unt. Nr. 5769 a. d. Beiliegenden erbet.

Oscar Kauffmann, Piano-Magazin. Pianinos aus besten Fabriken, zu billigsten Preisen, auch auf Abzahlung; zeitweise auch gebrauchten. z. Miete. [5797

Vereine. Verein zur Förderung des Deutschtums in den Ostmarken. 5569) Zur Bezeichnung über Gründung einer Ortsgruppe ladet zu einer Versammlung im Schützenhaus z. Neuenburg am Sonntag, den 27. Juni d. Js., Nachm. um 4 Uhr, alle Deutschen aus Neuenburg und Umgegend ergeblich ein. Herr Rechtsanwält Wagner aus Grauburg hat sich bereit erklärt, einen Vortrag zu halten. H. u. H.

Raiffeisen-Credit-Verein Lessen. Alle Interessenten werden eingeladen, am [4224] Dienstag, den 29. Juni Nachmittags 3/4 Uhr, bei Herrn Fouquet, Lessen, zu erscheinen. Das Comité, i. A. v. Kries.

Vergangenungen. Bahnhof Ostrometko. Sonntag, den 27. Juni, Militärl. Konzert bei freiem Entree. Schlanke.

Kaiser Wilh.-Sommertheater Sonntag: Höhere Fächer. Gr. Hofe mit Orchester. [5840] Montag: Vorletztes Gastspiel des Herrn Max Paulsen vom Theater in Berlin. Der Herr Direktor, Knittelbach: Herr Paulsen als Gast.

20. Forts.]

Argusaugen.

[Nachdr. verb.]

Roman von Paul Star Höder.

Als Stanway von dem Tunde des Messers hörte, nahm er sofort den Groom in's Verhör. Der mußte doch wissen, ob sich in der kleinen Häuslichkeit des Ermordeten ein solches Instrument befunden hatte.

Als die beiden Herren geendet, begann der Rechtsanwaltschaft mit seinen Enthüllungen. Anfangs begegnete er großen Zweifeln; je weiter er aber in seiner Darstellung kam, desto aufmerksamer, gespannter folgten die beiden seinen Ausführungen.

Frau Ida, die um Zulassung zu dieser Konferenz gebeten hatte, sah das Paar fast lebend an. „Sind Sie nun also endlich davon überzeugt, daß Sie der unglücklichen Miß Worester Unrecht gethan haben?“

Weindel lächelte. „Wenn wir auch diese neue — und ich gestehe Ihnen erregende Wendung mit größtem Interesse unteruchen werden, so wird uns das trotzdem nicht abhalten, nach wie vor auch im Falle Worester alles belastende Material fleißig zu sammeln.“

„So wird sie nicht auf der Stelle freigelassen?“ fragte Frau Ida enttäuscht.

„Wo denken Sie hin, Frau Rechtsanwaltschaft! Selbst, wenn sie die höchste Kautions stelle, nicht — in solchen Verdachtsfällen giebt es keinerlei Rücksichten.“

„Aber um eine Rücksicht möchte ich Sie doch ersuchen, meine Herren!“ sagte nun Dietrich Kleist. „Und ich bin überzeugt, daß Sie schon aus einem gewissen Dankbarkeitsgefühl meiner Bitte nachkommen werden.“

„Weshalb Sie, Herr Rechtsanwaltschaft!“ fragte Stanway.

„Wäre es nicht zweckdienlich, wenn man die neue Fahrte vollkommen geräuschlos verfolgte — ich meine, ohne daß darüber gleich allerlei alarmierende Nachrichten in die Oeffentlichkeit gelangen? Es wäre mir das schon wegen Frau Dr. Füncke angenehm, die unter der Beschäftigung ihrer Freundin nicht weniger leidet, als meine Frau unter der Verhaftung der Miß Worester.“

Der Kommissar erklärte sich dazu bereit, die Fahrte vorläufig im Stillen anzunehmen. „Im vorliegenden Fall soll niemand weiter benachrichtigt werden als der Untersuchungsrichter. Ich lasse mir von der vorgelegten Behörde den erforderlichen Urlaub geben und mache mich sofort auf die Verfolgung.“

„Ich begleite Sie“, erklärte Edward Stanway, „falls es Ihnen recht ist.“

„Der Augen sehen mehr als zwei!“ sagte der Kriminalkommissarius.

Noch während der Anwesenheit der beiden Fremden traf ein Bote von Füncke's ein, der einen Brief brachte.

Hastig erbrach der Rechtsanwaltschaft den Umschlag — und hielt ein aus England eingelaufenes Telegramm in Händen, vor wenigen Stunden in Portsmouth aufgegeben und an Frau Dr. Füncke adressirt: „Glücklich vereint. Vor längerer Reise dankbare Abschiedsgrüße. Felicia.“

Dietrich Kleist las die Depesche und reichte sie den Anderen.

„Sie muß sich sehr sicher fühlen!“ meinte Stanway.

Der Kommissar schüttelte den Kopf. „Sie stehen dicht vor der Flucht aus Europa. Vermuthlich ist ein überseeisches Land ihr Ziel, von dem aus sie nach ihrer Heimath nie wieder zurückkehren gebeten.“

„So heißt es eilen, sie einzuholen!“ rief der Amerikaner. „Denn wenn sie erst fremden Boden unter den Füßen haben, ist ihre Festnahme bei weitem schwieriger.“

„Jedenfalls werde ich heute noch einen Verhaftungsbefehl zu erwirken suchen.“

Die beiden Kriminalisten verließen das Ehepaar ohne langen Abschied. Weindel begab sich spornreich zum Landrichter Fresenius, während Stanway sich in's Bureau der englischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft verfügte.

Sonnabend, 16. März, gelangten an Bord des Salon-Dampfers „The Solent“ zwei elegant aussehende Vergnügungsschiffe zur Mole von Portsmouth. Niemand — keiner der auch ob ihrer Fingigkeit so berühmten englischen Polizisten — hätten in dem vornehm aussehenden Paare die beiden Hamburger Kriminalisten wiedererkannt.

Mr. Stanway hatte das Aussehen eines richtigen Weltbummles, Weindel aber konnte mit seinem wettergebräunten Teint, dem kräftigen Schnurbart sehr wohl für einen deutschen aktiven Hauptmann oder Mittelmister auf Urlaub gelten.

„Es ist nicht anzunehmen“, sagte Mr. Stanway zu seinem Begleiter, „daß das junge Paar sich nach der Landung in Portsmouth in der Stadt selbst aufgehalten haben sollte. Portsmouth bietet gewöhnlichen Besuchern nicht viel; es ist entschieden nur Kriegshafen. Nun, und für die königlichen Schiffswärter in Vorthen, die Forts von Gosport und die in's Meer vorgeschobenen, auf Sandbänken errichteten Panzerthürme, die den Hafeneingang verteidigen, dürften die Herrschaften wohl ebenfalls wenig Interesse gehabt haben. Ich nehme vielmehr an, daß sie sich sofort nach der Landung am Mittwoch nach Southsea begeben haben.“

„Southsea ist eine südliche Vorstadt von Portsmouth und gilt als sehr beliebter Badeort?“

„Ganz richtig, Herr Kommissar. Und es erscheint mir am wahrscheinlichsten, daß das Paar dort seine Trauung hat vollziehen lassen. Southsea mag dem Paare — als besonders bequem erreichbar — verlockend erschienen sein, zumal der weltberühmte Wintergarten des Bades ihnen dort zur festlichen Begehung der Hochzeit zur Verfügung stand.“

Wegen die Ausführungen des Amerikaners wußte Weindel nichts einzunwenden. Das Paar fuhr mit der Vorortbahn also zunächst nach Southsea und suchte dort das luxuriöse

Badehotel auf. Nach kurzem Aufenthalt hatten sie alles Wissenswerthe erfahren.

Felicia Beher hatte den Wintergarten von Southsea schon als junge Frau besucht — da ihre Trauung mit dem Direktor Hüttl sofort nach der Landung in der St. Thomaskirche stattgefunden hatte. Das junge Ehepaar hatte sich in Southsea aber nur bis Mittag aufgehalten. Nach dem Frühstück, das es in der Glasveranda des Badehotels eingenommen, war es auf dem direktesten Wege nach der Insel Wight gefahren, indem es wahrlich die Dampffähre von Portsmouth benutzte, die zur anderen Seite des Hafens, nach Gosport, der Zweigstation für Southampton, führt. In Gosport fand es jede Stunde Anschluss mit der Bahn nach Alverstoke, von wo aus die flitzeste Dampfschiffsverbindung mit der Insel Wight stattfindet.

Die beiden Kriminalisten nahmen diese Tour und landeten schon Nachmittags in Ryde, einem Hauptbadeort der Insel.

Es fragte sich nun, ob das Paar sich von Ryde aus westlich nach der Hauptstadt Newport begeben und von dort vielleicht einen Ausflug nach dem vielbesuchten Badeort Cowes unternommen habe, um sich daselbst Osborne, den prächtigen Landsitz der Königin Viktoria anzusehen, oder ob es etwa den Aufenthalt in einem der südlichen, romantisch an der malerischen Felsenküste gelegenen kleineren Badeorte vorgezogen habe.

Auch hier zeigte sich Stanway als Menschenkenner — und namentlich als Kenner der deutschen Charakter-Eigenheiten. „Ich glaube nicht fehlzugehen“, sagte er lächelnd zu Weindel, „wenn ich die Vermuthung ausspreche, daß Hüttl und seine junge Frau größeres Interesse für den romantischen und im Klima fast an Italien erinnernden Süden der Insel gehabt haben mögen als für die mehr äußerliche, fast weltstädtische Pracht von Cowes.“

Die beiden Herren entschlossen sich daraufhin, von Ryde aus zunächst die Eisenbahn nach Brading zu benutzen. Von hier aus unternahmen sie den von den Deutschen bevorzugten Ausflug nach dem „Culver Cliffs“ im Osten der Inseln, den sehenswerthen Kreidehügeln, die in oft mächtiger Höhe quer durch das Eiland, einem Walle gleich, sich bis zum äußersten Westrand der Insel, zu den sackigen, von den Meereswogen zerageten „Needles“, hinziehen.

In dem noch hübscher gelegenen Sandower entdeckten die Kriminalisten die erste Spur der Flüchtlinge. Die Sorglosigkeit, mit der sie reisten, zeigte sich schon darin, daß sie sich nicht einmal eines fremden Namens bedienten.

Nun war kein Zweifel mehr, daß es den Argusaugen der Verfolger gelingen werde, auch bald das verberberische Paar selbst ausfindig zu machen. Ihr nächstes Ziel war der Seebadeort Ventor. Da die Badzeit noch nicht begonnen hatte, so war es eine verhältnismäßig geringe Arbeit, die Fremdenbücher des Hotels durchzusehen.

Im Pallace-Hotel erfuhren sie denn auch alsbald von dem Sekretär, daß das junge, deutsche Hochzeitspaar, von einer Partie nach dem Bonifaces-Dower kommend, dem vielbesetzten, höchsten Punkt der Insel den beiden Kriminalisten, zwei Tage hier zugebracht, dann aber nach dem unsern gelegenen St. Lawrence weitergezogen sei. Sofort machten sich die beiden Verfolger dahin auf.

Die Flüchtlinge hatten sich in der That das hübscheste Fleckchen auf der ganzen Insel ausgesucht. Durch sein mildes und gesundes Klima genießt der südliche Theil von Wight, der durch die steilen Felsmauern gegen kalte Winde vollkommen geschützt ist, einen Welkruf.

Hier in Lawrence aber schien's geradezu Sommer zu sein. Das Badewesen befand sich noch in der ersten Entwicklung. Dennoch fanden schon häufig Konzerte und Vergnügungen statt. Auch am Strande entfaltete sich ein buntes, elegantes Bild.

Es ist nicht Art der Engländer, sich an Fremde leicht anzuschließen. Das junge Hüttl'sche Ehepaar blieb also mehrere Tage lang vollkommen unbefragt. Stanway und Weindel mußten, um nicht von vornherein Verdacht zu erwecken, die Annäherung sehr vorsichtig vornehmen; und zwar schlug der Amerikaner vor, daß sich der Kriminalkommissar ihnen als Landsmann vorstellen und sie anhörchen solle, während er, Stanway, sie in unverdächtig Weise aufs Korn nehmen wolle.

Zu diesem Behufe trennten sich die beiden Genossen. Stanway bezog ein beschcheidenes Hotel, während Weindel sich im „Cyclior-Pallace“ einquartirte.

Wein Frühstück, das in der Glasveranda des am Strande mit entzückender Aussicht auf die Felsenhöfen der Abhänge gelegenen Hotels genommen wurde, wußte sich Weindel in die Nähe der beiden Deutschen zu placiren. Mit Argusaugen musterte er das Paar — sofort aber eine harmlose Miene annehmend, wenn ihn ein Blick der nach außen hin sich ganz unbefangenen gebenden Menschen freifte. Er suchte völlig unauffällig die Bekanntschaft der beiden Landsleute bei Tisch und stellte sich als preussischer Infanterie-Offizier vor.

Felicia Beher schien große Freude über die Begegnung mit einem Deutschen zu empfinden — oder legte sie wenigstens sichtbar an den Tag. Als man nach der Mahlzeit noch gemeinsam einen kleinen Spaziergang am Strande anführte, plauderte die junge Frau anscheinend ganz sorglos mit dem Landsmann, schilberte auch — als man auf die „Stockigkeit“ der Engländer, ihren Egoismus und die Dreistigkeit ihres Auftretens Ausländern gegenüber zu sprechen kam — in fast humoristischer Weise manche Begegnungen auf der Reise.

„Wie es mich freut, Landsleute hier auf Wight zu finden!“ sagte der Kommissarius mit gemachter Herzlichkeit. „Ich besuche die Insel zum ersten Male. Um so werthvoller ist es für mich, Gesellschaft zu finden. Ich hätte wohl — wenn es nicht zu unbescheiden ist — die Bitte, mich auf einigen Parteen an Sie anzuschließen zu dürfen.“

Felicia war damit einverstanden; da die Anfrage direkt an sie gerichtet war, so erwiderte sie höflich, daß es ihr und ihrem Gatten ein Vergnügen sein würde, die Parteen in seiner Gesellschaft anzuführen. Sie warf ihrem Manne einen lächelnden, fast schelmischen Blick zu, suchte aber sichtlich zusammen, als sie die finstere Miene wahrnahm, die Theo Hüttl aufsetzte. (F.)

Verschiedenes.

[Beleuchtung der Chausseeschlagbäume.] Vom Vorstand des Gaus Breslau vom Deutschen Radfahrer-Verein ist dem Oberpräsidenten von Breslau die Bitte vorgebracht worden, im Wege der Polizeiverordnung die Beleuchtung der Chausseeschlagbäume während der Nacht durch eine an denselben angebrachte farbige Laterne anzuordnen. Begründet wird die Bitte mit der Thatfache, daß viele Radfahrer während der Nacht an die heruntergelassenen Schlagbäume angerannt sind und erhebliche, sogar lebensgefährliche Verletzungen davongetragen haben. Wie an den Bahnhübergängen, wäre auch an den Chausseeschlagbäumen — und nicht bloß in der Provinz Schlesien — eine Beleuchtung bei Nachtzeit vortheilhaft.

[Tuchschant.] Mutter, Kinder, ärgert mir heute den Vater nicht, (für sich) denn er sucht nach einem Anlaß, um in's Wirthshaus gehen zu können! H. Bl.

Räthsel-Gate.

[Lachdr. verb.]

96) Bilderräthsel.



97) Delphischer Spruch. Giebt das Ganze der Maid, und Liebend schenkt sie ihr Eins dir, und im bräutlichen Zwei blüht dir ein seliges Glück.

98) Pyramide.



Buchstabe. Firwort. Jagdbares Thier. Umstandswort. männlicher Vorname. etwas Lautes. Möbelstück.

Statt der Punkte sind Buchstaben zu setzen, sobald Wörter von der beigefügten Bedeutung entstehen. Jedes Wort ist aus dem vorhergehenden zu entwickeln durch Hinzufügung eines Buchstabens an beliebiger Stelle, wobei auch die andern Buchstaben umgestellt werden können.

99) Anagramm.

Rehe, Ebro, Karte, Rebe, Tonne, Angel, Ave, Made, Linse, Secho, Dahn, Gans, Lese, Mehl, Salbe, Gras, Bitte. Aus jedem der vorstehenden Wörter ist durch Umstellung der Buchstaben ein anderes Hauptwort zu bilden. Die Umstellungsbuchstaben dieser neuer Wörter sind in einem Glas neben dem alten Wahlspruch.

100) Kapselräthsel.

Sonnenschein, Widersacher, Unverschämtheit, Gesundheit, Gleichung, Verstand, Arbeit, Goldwährung, Fretchen, Versicherung, Verdienst, Stunde, Morgendämmerung. Es ist ein Sprichwort zu suchen, dessen einzelne Silben der Reihe nach in vorstehenden Wörtern (ohne Rücksicht auf deren Selbstheilung) versteckt sind.

Die Aufösungen folgen in der nächsten Sonntagsnummer.

Auflösungen aus Nr. 142.

Magisches Rebusquadrat Nr. 91: Lama Apfel Maus Affe Amor Mai Ob Kofe Mohr Ohr Hand Name Arno Kabe Nagel Oper

Quadraträthsel Nr. 92: H A H N A L O E H O R T H N E T Z

Eisenräthsel Nr. 93: Großbritannien Lämmergeier Eberische Impfung Chalfolth Humpolec Uri Nates Debusvaart Gabel Leitseil Energie Ibis Citrone Honig

Eisenverteckträthsel Nr. 94: Lügen haben kurze Beine. Diamantträthsel Nr. 95: M A I L A N D B R A U N Z E N D

Der „Gefellige“ liegt im Lesesaal des Central-Hotels aus. Größtes Erstes Hotel Deutschlands. Central-Hotel, Berlin. 500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk. Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.



# E. Drewitz, Maschinenbauanstalt, Thorn

empfeilt zur bevorstehenden Ernteperiode zu bedeutend ermässigten Preisen:

## Heuwender Heu-Rechen

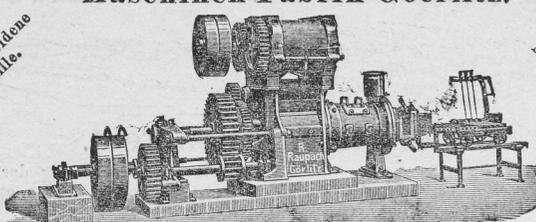
System: Hollingsworth . . . à 27 Zinken.  
Tiger . . . . . à 26 Zinken.  
Heureka . . . . . à 26 oder 28 Zinken.  
Puck . . . . . à 22 oder 24 Zinken.

Grasmäher, Getreidemäher und Garbenbinder.  
Stahlrahmen-Cultivatoren.  
Federzahneggen. [1482]

Wo noch nicht vertreten, werden tüchtige Agenten angestellt. — Prosp. u. Preislist. grat. u. frko.

# RICHARD RAUPACH

Maschinen-Fabrik Goerlitz.



1895 Goldene Medaille. Silberne Medaille.

## Ziegelmaschinen.

Bedeutend verbesserte Construction.

Complete maschinelle Einrichtung von Dampfziegeleianlagen etc.  
In vielen hundert Ausführungen bestens bewährt.  
Weitgehendste Garantien. — Kostenanschläge und Prima Referenzen stehen zu Diensten.

### Glücksmüllers Gewinnerfolge

sind rühmlichst bekannt!

#### Schon

10. bis 13. Juli Ziehung.  
Metzer Ombau-Loose.  
Nur Baargeld Hauptgewinne:  
50,000 Mark  
20,000 Mark  
10,000 Mark

u. s. w. Loose à Mk. 3.30.  
Porto und Liste 20 Pf.  
zusammen 1 LOOS MK. 3.50  
zu beziehen vom Bankgeschäft  
Lud. Müller & Co.  
Berlin, Breitestrasse 5,  
beim Kgl. Schloss.

## Rheumatismus, Gicht, Gallen-

und Blasensteine beseitigt radikal und sicher nur  
P. Monhaupt's allein vertrauenswürdig, altbewährte, anerkannt an Erfolgen reiche

# Citronensaftkur.

Man verlange Prospekt mit Gebrauchsanweisung und Skriptum  
umsonst und postfrei. Berlin, Schönhauser Allee 177 B. P. Monhaupt.

### Nijer, Soblen-, Bierapparate

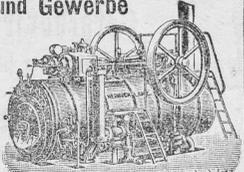
halt das Bier  
wochenlang  
wobislich.  
Die von uns  
Verz. Bierauz.  
s. sich d. i.  
eig. Ausst.  
statt u.  
kraft Kontr. aus. Nebensteh. Abb.  
ohne Kohlen. N. u. Zeit. f. W. 48.  
Gehr. Franz, Königsberg i. Pr.  
Kfkt. Preiscurant's frco. u. grat.

## Lokomobilen

bis 200 Pferdekraft

für Industrie und Gewerbe

beste und sparsamste  
Betriebskraft  
der Gegenwart.



1895/96 1191 Stück  
verkauft.

### HEINRICH LANZ, Mannheim.

## Anzug-Stoffe.

Für

4 1/2 MARK 7 1/2 MARK 9 MARK 15 MARK 10 MARK

3 Meter gezw. Buckskin od. Cheviot. 3 Meter Bückskin-Neuheit. 3 Meter Prima-Cheviot. 3 Meter hochlein Kammgarn. 3 Meter Prima-Paletstoff.

Grossartige Muster-Collection bis zu den hochreinsten Sachen sofort franko.

Pegauer Tuchversandt Julius Körner & Co.  
Gegr. 1846. PEGAU i. S. No. 37. Gegr. 1846.

## Ernteseile

von Jute, sehr fest u. praktisch,  
offerirt à 27 Pf. pr. Schock.  
Lieferung sofort. [5375]  
Leopold Kohn, Steinitz.

### Graße Betten 12 Stk.

(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) mit  
geräumigsten neuen Federn bei  
Safford & Co. Berlin S. O. Reim-  
straße 46. Preisliste kostenfrei. Viele  
Anerkennungsschreiben.

## Ringöfen

für Gutsziegeleien, [4207]

Oefen zum Brennen von Düngkalk u. Gyps.

Ernst Hotop, Berlin W. 62.

## 10 Sensation

10 Mark

machen die neuerfindenden  
Original Schweizer  
Goldin-Remontoir-Uhren.  
(Saronettes) mit Sprungdeckel.

Siehe Uhren sind vermöge ihrer prächtigen und eleganten Ausführung von echt goldenen Uhren nicht zu unterscheiden. Sie ununterbrochen ablosat unerschütterlich und wie für den schwierigsten Gang eine 3jährige schriftliche Garantie leistet. Preis per Stück 10 Mark.

Siehe passende echte Goldin-Uhren, Sport-, Warquis- oder Wasseruhren per Stück 3 Mark. Zu jeder Uhr Ausrüstung gratis. Ausdrücklich zu bezeichnen durch das Central-Depot

Alfred Fischer,  
Wien, L. Adlergasse Nr. 18.  
Versandt per Nachnahme postfrei. — Bei  
Richtconvenienz Geld zurück.

## Seltener Gelegenheitskauf!

Harrer Seb. Aueby's  
Herren-Gesundheits-  
Nemden

reinleinen garantiert  
à Et. 1 Mk. 90 Pf.  
regulärer Preis 4 Mk. 50 Pf.  
Bei Bestellung genügt  
Angabe der Halsweite.

Wäsche-Fabrik  
Gronowski & Wolff  
Bromberg.

Vorhand nur gegen Nach-  
nahme oder vorherige Ein-  
sendung des Betrages.

## Zum Verkauf

stehen bei mir, theils weil über-  
komplett, theils wegen Anschaffung  
größerer Maschinen, die kleineren  
ist sehr ganz neu, größeren theils  
in sehr gutem betriebsfähigen Zu-  
stande befindlich: [1918]

1. Zierreden,
2. Grünmühlenspresse,
3. Handcentrifuge, Patent  
de Laval,
4. 2 Etageelwren, für Dorf  
oder Ziegeln,
5. 1 Wasserfahnde,
6. 1 Zuchtliche Zoripresse,  
6. 1 Albin-Saromühle  
(Nebenabattung).

Nr. 5, 6, 7 für Dampf- und  
Göbelbetrieb.

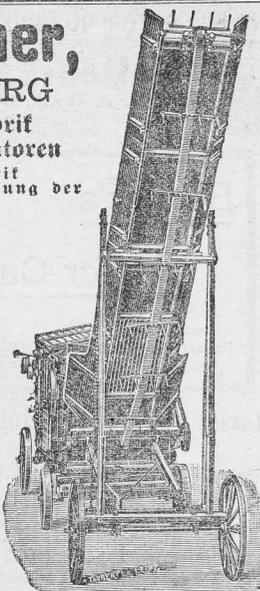
Drzewicki, Coniorten  
bei Moroschin.

## S. Zimmer, BROMBERG

Spezial-Fabrik  
für Strohelevatoren

einzig Fabrik  
für Massenherstellung der  
Original-  
Zimmer'schen  
Strohflechter.

Anfertigung von  
Stützen-  
und Räder-  
Elevatoren



in nur solider u. bester  
28021 Waare.  
Man achte beim Ankauf  
auf den an den Apparaten  
eingetragenen Stempel.

S. Zimmer,  
Bromberg.

## Braunschweiger 20 Thaler-Loose

(im ganzen Deutschen Reiche erlanbt)  
sowie alle sonstigen erlaubten Loose versendet zu Original-  
Preisen. — Hauptgewinne bis [4296]

### Eine halbe Million Mark.

Prospecte, aus welchen alles Nähere ersichtlich, versende  
auf Wunsch im Voraus gratis und franco.

Wilh. Brandes, Braunschweig 150  
Madamenweg 173.

## Gfingsprit

gebe in Wagenlad. von 5000 Lit  
an größere Abnehmer billigt ab

Hugo Nieckau, St. Enlan,  
Gfingfabrik mit Dampftrieb.

## Apfelwein

unübert. Güte, goldklar, haltbar  
14 mal preisgekrönt  
versendet in Gebinden von 35  
Liter aufwärts à 30 Pf. u. 5 Liter,  
Auslese, à 50 Pf. per Liter,  
eigl. Gebinde ab hier gegen Nach-  
nahme. [1251]

Export-Apfelwein-Kellerei  
Ferd. Poetko, Guben 12.  
Anhaber d. Kgl. Preuss. Staats-  
Medaille „für besten Apfelwein“.

## Die grosse silberne Denkmünze

der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft  
für neue Geräte 1895 erhielt die neue

# Milchentrabmungs-Maschine

13561  
„Patent Melotte“.

Leistung pro Stunde:  
70, 100, 150, 225, 375 Liter.

Milchkühler und  
Pasteurisir-Anlagen.

Ausführungen kompl.  
Molkerei-Anlagen  
mit dänischen  
Balance-Centrifugen u.  
Alfa-Separatoren,  
Molkereimaschinen-Fabrik  
Eduard Ahlborn  
Filiale Danzig.

Illustrierte Preislisten gratis und franko.

## HARBURGER



TURN-SPORT-  
STRAND-HAUS-  
SCHUHE

aus Segeltuch mit Gummibesatz und Gummisohlen.  
Zu beziehen durch alle besseren einschlägigen Detail-Geschäfte.

## Die mechanische Gewehrfabrik

von  
Simon & Co. in Suhl  
vorm. Simon & Lueck  
festigt und hält Lager von

## Jagdgewehren

aller Art nach bewährten Systemen. Wir  
empfehlen insbesondere unsere Marke  
„extra Qualität“, die sich durch vollstän-  
dige Präzisionsarbeit und Dauerhaftig-  
keit bei großer Leichtigkeit auszeichnet  
und überdies für guten Schuss die  
weitgehendste Garantie.

Practisches Färslergewehr (Specta-  
kular) Doppellunte Mk. 70. — Büchse-  
lunte Mk. 80. — Ausführliche Preis-  
liste liegt bei Nennung dieser Zeitung  
kostenlos und frei zur Verfügung.

## Pianinos

Vorzüglich u. preisw. Franko-  
Zusend, auch zur Probe. Theil-  
zahlig. Katalog grat. Gebrauchte  
zeitw. a. Lag. u. bill. Pianof.-Fabr.  
Gasper, Berlin W., Linkstr. 1.

## Kolossaler Erfolg

Für Angler  
Fisch-Witterung

Das vollkommenste Lockmittel für  
alle Fische. Preis p. Glas nebst Ge-  
brauchs-Anweisung Mk. 1.25 u. 2.50  
Halbholz a. d. ob. Seen, Mecklg.  
Oscar Busse, chemische Fabrik.

## Salmu

tötet in fünf Minuten alle  
Fliegen,  
Lindwürmer, Läuse, Wanzen  
in Zimmer,  
Stiche oder Stallung unter  
Garantie.

Nicht giftig!  
Darma ist nur  
acht in mit — E-LAHR  
verlieh. Flaschen  
zu 30 u. 50 Pf.

Staubbeutel  
unbedingt notwendig, hält  
jahrelang, 15 Pfg. Zu haben

in Graudenz in der Drogerie  
zum roten Kreuz, in Bromberg  
werden bei P. Schaffner, 2 Pro-  
grate, König in d. Hofapotheke,  
Hittisau, Pechau und  
Weipin in den Apotheken.

Kein Risiko  
ist es, wenn Sie sich für den Selbst-  
tötenpreis v. 45 Pf. orientiren.  
ein Preisverhältniss. [1250]

Hahmann's Kräuter-Cognac  
freco. kommen lassen. Derselbe ist  
in Sifiorium, v. lieblich aromatisirt.  
Geschmack u. überraschend Wohl-  
bekümmlichkeit sow. sehr preisw.,  
da direct ab Fabrik, 2 gange  
Liter, Mk. 5.50, 2 halb Liter  
Mk. 3.20 u. 2 klein. froco. u. incl.  
Kiste. Bei Wohnung Ermäßig.  
Gustav Hahmann & Co. Wurzen S.

## Wegen Aufgabe des Geschäftes verkaufe

wirlich solide, f. einge-  
schloß. Central-, Doppel-  
flinten, Büchsen, Revol-  
ver und Fechtw. zu den  
denkbar billigsten Preisen aus. Breisl. gratis. Gewehrfabrikant  
G. Peting's Wwe., Thorn. Gerechtheit. 6. — Für Händler  
günstigster Einkauf.

## Für Vogelfreunde!

Schiffer's Singfütter für Canarienvogel.  
Schiffer's Spezialfütter f. Deutsche Finken.  
Schiffer's Prachtfinkenfütter f. Kroten.  
Schiffer's Papageienfütter etc. etc.  
Schiffer's Universalfütter Nr. 1.  
Schiffer's Drosselfütter Nr. 2.  
Schiffer's Kipparat (Aufzucht).  
Schiffer's Kierbold, Lockbr. für alle Vogel.  
Schiffer's Insectenleim nebst Milbenfänger.  
Schiffer's präparirter Vogelfaug.  
Schiffer's Flores (Fütter f. Goldfische).  
Schiffer's Gratis-Broschüren über  
Vogelpflege und Preis-Ver-  
zeichniss verlange man in  
den Niederlagen. [19350]

Die Gewissheit, seine  
Vogel richtig und natur-  
gemäss zu füttern, hat  
man beim Gebrauch von  
„Schiffer's Vogelfütter“.  
Preisgekrönt m. goldenen  
und silbernen Medaillen,  
fachmännlich zusammen-  
gesetzt u. in Packeten  
u. Säckchen verpackt.  
Verkauf zu Originalpreis.  
Schutzmarke: „Vogelnest“.  
Alleinige Fabrikanten:  
Schiffer & Co., Köln  
Vogel- und Vogelfütter-  
Grosshandlung,  
Niederlage bei: Fritz Kyser, Drogenhandlung,  
Graudenz, Markt 12.

## Starken Schnurrbart und Kopfsaar,



wo nur noch  
einiger Kehl-  
fahrg. vorhan-  
den ist man  
sicherst durch  
den in seiner  
40jähr. Praxis m.  
grossen Erfolg  
angewendeten  
Dr. Starb  
Victoria-Creme“,  
Versand d. A.  
H. Hart-  
mann, Berlin, Köpenickerstr. 159.  
Preis p. Dose 1.25, bei Francovers. 1.45,  
auch Briefmarken aller Länder.  
Viele Anerkennungs-schreiben.

## Prima Carbolinum

offerirt zu Fabrikpreisen [19388]  
Dt. Eylauer Dachpappen-Fabrik  
Eduard Dehn, Dt. Eylau Wp.

# Maschinenbau-Gesellschaft Adalbert Schmidt



Osterode & Allenstein.

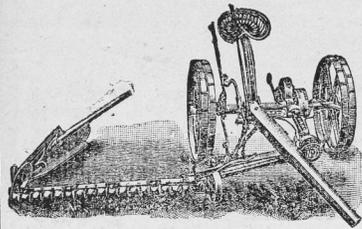
General-Vertretung der  
Harrison, Mc. Gregor & Co.'s

## Albion - Mähmaschinen

leichtzügige 1- und 2spännige  
Maschinen. 19773

**Kataloge gratis!**

Wiederverkäufer gesucht.



Man muß die  
Musikinstrumente von  
Herrn. Oscar Otto  
in Marienkirchen ge-  
sehen und geprüft haben  
und jeder Käufer wird  
dann finden, daß er da  
höchste, tadelloste Zu-  
sammenbau zu möglichem  
Preise erhält. 12088

Kein Risiko, da nicht gefallende  
Waaren unter Nachnahme zu-  
rücknehmen. Preislisten frei.

**Hoffmann  
Pianos**  
neuerbaut, Eisenbau, größte  
Kontrollen, schwarz od. nuß-  
holz, 7-8-9-10-11-12-13-14-15-  
Klavier, monatlich 20 Mark  
ohne Preisverhöhung, Garantie  
frei, Probe (Katal., Beson. frei),  
wie Fabrik (G. Hoffmann,  
Berlin SW. 13, Jerusalemstr. 13)

**Holl. Cigarrenfabrikate**  
Moderne, elegante Paqueten  
100 Stück Sultanherb 2,80  
100 Stück Prisma 3,00  
100 Stück El Vapor 3,50  
100 Stück Pfeiffa 3,50  
100 Stück Dora 3,50  
100 Stück R. Felix-Sav. 8,00  
Probepaket gegen Nachnahme.  
Car. Jülich. Preisliste frei.  
Gebr. Mosters, Münster i. W.

**Echt Silber**  
Gehrs. Remonteur Uhr  
mit Goldschmied u. Schmied  
3 Jahre schriftl. Garantie!  
12 Mk. 50  
Umtausch gern gestattet!  
Zu Preisverh. alle Art.  
Uhren gratis u. portofrei.  
Gebr. Loesch,  
Hr. Verlan, Leipzig 8

**Zapeten.**  
Größte Auswahl.  
Ueberraschend billig!  
Man verlange bei Bedarf für  
alle Fälle, die man anderswo  
kauft, Muster von

**Gebrüder Tietze,**  
Stettin 3.  
Preisangabe lit. erwünscht.

**Viktoria-  
Fahrräder**  
bestes, er-  
stklassiges Fa-  
brikat, unter Garantie, offer. zu  
soliden Preisen 1970  
G. Peting's Wwe., Thorn,  
Gerechtigkeitsstr. 6.

Denkbar bill. direkt. Bezugs-  
quelle f. Saapen-Schreibmaschinen  
best. Qual. u. höchst. Zuverlässig.  
Schreibm. u. Rechner, von erprobten  
Fahrräd. f. Jagd u. Sport. 3 Mk. 10.  
Cat. gratis. u. ref. d. Gewerfabr.  
v. H. Burgsmüller, Krefenken.

**Prima Dachkitt**  
zur Selbstanwendung bei Dach-  
dacheinbauten, von Jedermann  
leicht und bequem zu handhaben  
in Kisten à 25 Kd. mit W. 10,00  
à 125  
6,00  
franko nach eigener Sendung  
in Kisten à 5 Kd. mit  
W. 3,00 franco jeder Poststation  
gegen Nachnahme offerirt. 19387  
Dt. Eylauer Dachpappen-Fabrik  
Eduard Dehn, Dt. Eylau Wpr.

## Die Kisten- und Leistenfabrik mit Dampftrieb

von  
**A. Nonnenberg**  
in Graudenz, Blumenstraße Nr. 27/28,  
empfiehlt zur Lieferung  
Butter- u. Käse-Kisten, Käserollen, Bier-  
u. Selterfer-Kisten, Weinkisten zum Versand,  
Flaschenkästen bester Ausführung, Sackkisten für  
Bahn- u. Postverband, Postkisten, Blumen- u. Putzschalen,  
Skripturen-, Bilder- und Kleiderkisten etc.  
zu den billigsten Preisen nach Quantum. 15362  
Auf Wunsch sende Musterkisten.

**Berger's**  
„Ideal“  
**Speisechocolade**  
Robert Berger, (Carton à 8 Tafelchen 50 Pfg.)  
Pössneck i. Th.

**Dt. Eylauer Dachpappen-Fabrik**  
**Eduard Dehn**  
empfiehlt seine anerkannt vorzüglichen Fabrikate in  
Dachpappen, Holzcement, Isolirplatten  
Carbolinenn, Rohrgewebe  
zu Fabrikpreisen und übernimmt  
**complete Eindeckungen**  
in einfachen wie doppelstagen Klebe- u. Dachdecken, Holzcement  
einschl. der Klempnerarbeiten, Asphaltierungen in Meiereien,  
Brennereien sowie Zulaufhaltung ganzer Dachpappen-Komplexe  
zu zeitgemäß billigen Preisen unter langjähriger Garantie und  
kontinuität Zahlungs-Verbindungen. 19389  
Spezialität: Ueberklebung alter, verfallener Pappdächer  
in doppelstagen unter langjähriger Garantie.  
Vorbereitung und Kostenanschläge kostenfrei.

**MEY'S  
Stoffwäsche**  
aus der Fabrik  
**Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.**  
Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hofliefer.  
Bill., prakt., eleg. v. Leinwandwäsche k. z.  
unterschiedl. Gebrauchsrichtungen vorthellh.  
MEY. Jed. Stck. trägt  
d. Namen u. d.  
Handelsmarke  
Vorrätig in Graudenz bei: A. Weisner, G. Biega-  
jewski u. D. Chranowski; in Strassburg: W. Seifert;  
in Briesen: A. Lucas; in Culm: G. Nowitzki.

**Bären-  
Kaffee**  
achtfach preisgekrönt  
besten gebrannten echten Bohnen-Kaffee  
80, 85, 90 und 100 Pf.  
per 1/2 Pfd.-Packet.  
**P. H. Inhoffen**  
Königlicher Hoflieferant  
Kaffee-Röst-Anstalten  
Bonn und Berlin.  
14101 Alleinverkauf in Graudenz bei  
**Lindner & Comp. Nachf.**  
Berent b. H. Fleischer.  
Rosenberg b. Otto Braun-Nf.  
Schloppe b. Gustav Quast.  
Tuchel b. Gebr. Cohn.  
Tuchel b. G. A. Martens.  
Warlubien b. D. Herrmann.  
Zempeiburg b. J. Schick.

Wichtigste Garantien.

51777 empfiehlt  
Maschinenbau-Anstalt und Eisengießerei  
vorm. **Th. Flöther**  
Filiale: **BROMBERG.**

**Locomobilen**  
erweit. größte Leistung  
bei gleichmässiger  
Gang- und Drehmomenten  
Kohlenverbrennung  
Patent-Dampf-  
Dresch-  
maschinen  
mit doppelter Reini-  
gung u. Sortierfähig-  
keit  
Ausserordentlich  
Leistungs-fähige  
Kraft

Günstigste Zahlungsbedingungen

Die Große Silberne Denkmünze  
der Deutschen Landwirtschaftlichen Gesellschaft  
für neue Geräte erhielt für 1892 der  
**Bergedorfer Alfa-Separator.**

für Handbetrieb, stündl. Leistung . . . 70—375 Liter  
für Kraftbetrieb, . . . 600—2100 "

**Dampfturbin-Alfa-Laval-Separatoren**  
machen jeden Motor überflüssig,  
arbeiten mit direktem Dampf von nur 1 1/2 Atm., Spannung ohne  
Transmissionen, Riemen etc., haben Zentrifugierung und Feder-Öls-  
lager ohne Vermittlung. 1741

Stündliche Leistungen 400—2100 Ltr.  
**Dampfturbin-Vorwärmer,**  
**Pasteure-Buttermaschinen.**  
Milchunterfuch, auf Fettgehalt à Probe 20 Pf.

**Bergedorfer Eisenwerk.**  
Hauptvertreter für Westpreußen und  
Reg.-Bez. Bromberg:

**O. v. Meibom**  
Bahnhofstr. 49, pt. Bromberg, Bahnhofstr. 49, pt.

Technische Revisionen 2 mal im Jahre werden pro Re-  
vision incl. Revisions- u. Bahn u. Bohr angeführt zu 5,00  
Mark für Handseparatoren; 8,00 Mark für Dampf-Anlagen;  
10,00 Mk. für Dampf-Anlagen auf Gütern; 15,00 Mark für  
Sammelvollereien und Gewerkschaften.

**Ludw. Zimmermann Nachf.**  
Danzig, Hopfengasse No. 109/110. 17277

**Feldbahnen u. Lowries**  
Stahlschienen und  
transportable Gleise,  
neu und gebraucht, kauf- u. mietweise.

**Watten-Fabrik**  
Wagner & Wolf, Berlin SW.  
Bill. Bezugsquelle in sämtl. Watt., Seid-  
Woll- u. Kamelh. Watt. Must. gr. u. free.

**Berger's**  
„Hafer-Cacao“  
Robert Berger, Cartons à 1/2, 1/3, 1/4 Pfd.  
Pössneck i. Th. Verkauf Mk. 1.— das Pfund.

**Massey-Harris-Brantford-Grasmäher**  
mit eingeschlossenem Triebwerk,  
**Massey-Harris-Imperial-Getreidemäher**  
mit den neuesten Verbesserungen,  
**Massey-Harris-Stahlrahmen-Cultivator**  
vorzüglichstes Gerät zur Lockerung des Bodens und zum  
Ausbringen von Düngem., empfiehlt 18437  
**Carl Beermann, Bromberg.**

Kataloge kostenfrei! Eigene Geschäftsstellen  
in Breslau, Magdeburg, Cöln a. Rh.  
**Holzbearbeitungs-Maschinen**  
Export nach allen Welttheilen.  
Übernahme ganzer Einrichtung  
und Export nach allen Welttheilen.

**Sägegatter**  
bauen als Specialität  
in höchster Vollkommenheit  
**Blumwe & Sohn**  
BROMBERG.  
Grosse Anzahl fertiger Maschinen  
in Betriebe zu besichtigen.

Bandsäge.  
Vertretungen in Stettin, Hamburg, Bukarest, Warschau.

**Viereckiges Drahtgeflecht**  
aus best verzinktem Draht, zur  
Einfriedigung von Gärten,  
Wildgärten, Gärten etc.  
**Filigranten u. Krebsfallen**  
aus verzinktem Draht. Netzen  
nicht, fangen besser wie  
Garnungen. 13693  
Man verlange Preisliste.  
zur Nedden & Haedge,  
Hofstad i. W.,  
Drahtwaaren-Fabrik.

91151 Verlangtgeschäft frischer  
und künstlicher  
**Blumenarrangements**  
als Brautbouquets, Braut-  
kränze, Grabkränze etc.  
Jul. Ross, Bromberg.

**Mähmaschinen**  
von  
höchster Vollkommenheit  
empfehlen  
zu billigsten Preisen.  
Auf Wunsch Heilzahlungen.  
Preisliste gratis.  
**Paul Rudolph**  
DANZIG, Langenmarkt 2.  
Reparaturen prompt.  
Nachdruck verboten.

**Apfelwein**  
vorzüglicher Qualität, nur aus  
erletem Obst gekeltert, verkauft  
in Gebinden von 30 L. aufwärts  
zu 40 Bfg. per L. und in Kisten  
von 25 Flaschen an zu 35 Bfg.  
per St., alles halbjährl. b'er.  
**Kellerei Linda Westpr.**  
Dr. J. Schlimann.  
Bestverkäufer wird Rabatt  
gewährt. 19238

Beste direkt Bezugsquelle von  
Musikinstrumenten aller Art  
**Edmund Pautins**  
Markenkirchen i. S. No. 666  
Preislisten frei 19337

**Kinder-  
Wagen**  
aller Preislagen kaufen Sie am  
Besten u. Billigsten von I. Ost.  
Kinderwagen-Verkaufhaus 2104

**Franz Kreski**  
Bromberg.  
3 Mk. Preisliste gratis u. franco.  
Hunderte von Dankschreiben.

**Eisschränke u.  
Badewannen**  
empfehlen 15205  
**Alb. Kutzner & Sohn.**

**Hühneraugen**  
Schnell, Hautverhärtung  
werden beseitigt durch D.  
Szamotolski's 12627  
**Hühneraugen-  
Pflastermull.**  
Empl. adhaesiv 60.0, Amon  
3.0, Galb. 3.0, Acid salic. 34.0,  
für 50 Bfg. (in Marken)  
franco liberal hin. Man  
achte beim Einkauf auf die  
Edulmarke Löwe u. Engel.  
Engel- u. Apothek., Frankfurt  
a. M.

Sämtliche  
**Waarenpoften**  
liefern franco und gewährt  
bei jeder Waarenpoften Rabatt  
Das größte Zapfenver-  
sands-Geschäft in Bbr. v.  
**H. Schoenberg,**  
König.  
Neueste Muster. — Große  
Auswahl. — Billigste Preise  
Reelle Bedienung.

**Rohrgewebe**  
einfaches wie doppeltes, in er-  
kannt vorzüglicher Qualität, offer-  
t zu Fabrikpreisen 19386  
Dt. Eylauer Dachpappen-Fabrik  
Eduard Dehn, Dt. Eylau Wpr.  
Herstellung für mechanische  
u. Holzgewerbe-Fabrikation.





# Maurer und Arbeiter

finden lohnende Beschäftigung beim Katernbau in  
Mastenburg Distr. [5075]

## Houtermans & Walter.

5459] Mehrere tüchtige  
**Drechslergesellen**  
und **Lehrlinge**  
sucht H. A. Berg, Graudenz.  
Suche s. sofort. Eintritt einen  
**Müllergesellen**  
der Hofarbeit versteht. [5753]  
Adolf Schwarz, Guttstadt Ddr.

5043] 1-2 tüchtige  
**Schuhmachergefallen**  
sucht bei hohem Lohn  
Wallerstadt, Badonowo.

2 **Schneidergesellen**  
tüchtige Arbeiter, sucht [4766]  
A. Zejnowski, Culmie.

5801] **Tüchtige**  
**Dachdecker**  
die auch zu asphaltieren durch-  
sehen, finden bei hohem Lohn  
dauernde Beschäftigung.  
F. Kesselrügge, Graudenz.

[5479] Tüchtige, nüchtere  
**Dachdecker**  
welche in Bappdacharbeiten durch-  
setzen können, verlangen  
Eugo Benard, Schneidemühl,  
Dachpappenfabrik.

Ein tücht., nücht., faunionsfäh.  
**Ziegelmeister**  
wird v. Hof. gesucht, ebenso ist eine  
**fl. Landwirtschaft**  
zu verpachten. Meldung, werb.  
brieftlich mit Aufschrift Nr. 4695  
durch den Geselligen erbeten.

**Geischt.**  
1 **Ziegelreicher**  
1 **Aufstarrer**  
3 **Dachpappenmacher**  
finden in meiner Ziegelei bei  
hohem Lohn dauernde Arbeit.  
G. Schwarz, Baumgarten  
b. Christburg. [5501]

**Landwirtschaft**  
Oberinspektor  
leb., m. Prima-Referenzen u. mit  
Zustimmungsbescheinigung, z. 1. Juli  
bei 1000 Mk. Gehalt gesucht.  
von Drwiski & Langner,  
Central-Bermitt.-Bureau,  
Posen, Ritterstr. 38.

**Einige Affilierten** bei 300  
b. 360 Mk. Gehalt zu Hof. gesucht.  
von Drwiski & Langner,  
Central-Bermitt.-Bureau,  
Posen, Ritterstr. 38.

**Einige Inspektoren**  
leb., find. noch z. Hofort dauernde  
Stellung. b. 400-600 Mk. Geh.  
von Drwiski & Langner,  
Central-Bermitt.-Bureau,  
Posen, Ritterstr. 38.

**Einige Dreimer**  
leb., m. gut. Zeugn., finden zum  
1. Juli dauernde Stellung bei  
300 Mk. Gehalt und Zantime.  
von Drwiski & Langner,  
Central-Bermitt.-Bureau,  
Posen, Ritterstr. 38.

**Rechnungsführer**  
leb., erfahren in seinem Fach, m.  
nur besten Zeugnissen, v. 1. August  
o. früh, b. 900 Mk. Gehalt gesucht.  
von Drwiski & Langner,  
Central-Bermitt.-Bureau,  
Posen, Ritterstr. 38.

5372] Zum 1. August wird ein  
evang., unverheirateter  
**Inspektor**  
der mit Nebenbau vertraut ist  
und selbstständig disponieren kann,  
bei 800 Mk. Anfangsgehalt und  
Mehrentante für dauernde  
Stellung gesucht; gleichfalls ein  
**jüngerer Inspektor**  
bei 400 Mk. Gehalt zum 1.  
Oktober. Militärrefer. Bewerber  
mit nur guten Zeugnissen und  
Empfehlungen wollen solche be-  
sucht. Weiterer beschränkter  
Vertrag einenden. [5372]  
Albinus, Wierzejewice  
ver Amsee.

**Dom. Karolewo bei**  
**Goldfeld** sucht zum 1. Juli  
einen evangel., unverh.  
**Wirtschaftsinspektor**  
Gehalt Mk. 400. Auch  
findet ein [5719]

**Clewe**  
dort Unterkommen. Be-  
werber wollen Zeugnis-  
abschriften einenden.

5370] Zum baldigen Antritt  
suche einen soliden, unverheirat.,  
nüchteren  
**Rechnungsführer u.**  
**Höfnerwarter**

der zuverlässig und tüchtig in  
seinem Fache ist. Meldung, nebst  
Zeugnisausschnitten erbitte unter  
A. B. 47 postlag. Wrocht Wdr.

5732] Ein zuverlässiger  
**Wirtschaftler**  
findet v. 15. Juli cr. bei 240 Mk.  
v. anno und freier Station  
Stellung bei Stoll, Albrecht  
ver Heidenburg.

5721] Zum Antritt Juli d. J.  
suche auf ein größeres Gut West-  
preußens einen jungen  
**Landwirth**  
zur weiteren Ausbildung. Bei  
zufriedenstellender Stellung und  
Gehalt wird ein kleines Gehalt  
zugewendet. Junge Leute aus  
achtbarer Familie wollen Meldg.  
nebst Zeugnisausschnitten unter A.  
B. 50 postlagend Wrocht Wdr.  
einenden.

5456] Zum 1. Juli findet auf  
Dom. Seehausen bei Heiden  
ein **Hofbeamter**  
Stellung. Zeugnisabschriften, ev.  
Vorstellung erwünscht.  
W. Schumann,  
Dom. Heiden Wdr.

5702] Suche zum 1. Juli einen  
unverheirateten  
**Wirthschafter**  
der gute Zeugnisse aufweist, kann.  
Statistikler, Kystoit  
v. Altfelde.

**Wirthschafter**  
zur Vertretung für die Sommer-  
monate auf einem Reuegut zum  
1. Juli gesucht. Meld. unter  
Nr. 5752 a. d. Gesellig. erbeten.

5581] Gehalt zum 1. Juli ein  
junger gebildeter  
**zweiter Inspektor**  
der die Aufsicht beim Melken  
übernimmt, auch bei den Zeiten.  
Gehalt 240 bis 300 Mk. Dst.  
unter N. K. P. postlag. Marien-  
milkanoob erbeten. [5581]

Auf ein 3500 Morgen großes,  
rentabil bewirtschaft. Gute in  
Weipr., Kr. Ratow, mit neuer  
Dreherei u. viel Viehbestand,  
wird v. Hof. mit direkt. Leitung  
des Besitzers u. Familienanschl.  
ein **Clewe**  
gesucht mit 400 Mk. Reuegut  
jährlich. Meld. unter Nr. 1479  
an d. Gesellig. erbeten.

Sohn eines Landwirths f. die  
**Wirthschafterstelle**  
in Hochzebrun b. Garnele aef.  
[5763] Ein verheirateter  
**Hofmeister, ein verh.**  
**Kutischer**  
finden bei hohem Lohn und  
Deputat zu Martini auch früher  
Stellung in  
Johannisthal v. Kahlbude.

In Lindenau bei Bahnhof  
Lindenau Wdr. find. zu Martini  
ein **Wirth**  
zur Beaufsichtigung der Leute  
Stellung. [5762]  
E. v. Bieler, Lindenau.

5575] Ein nüchterer und zu-  
verlässiger  
**Hofmann**  
welcher mitarbeiten muß und  
einen Scharwerker zu stellen hat,  
wird bei hohem Lohn und Deputat  
vom 1. November gesucht.  
Viktor Borris, Kniekten,  
ver Gr. Nebrun.

5312] Ein tüchtiger  
**Hofmann**  
mit 1 **Scharwerkerin**  
welche melken muß, wird zu  
Martini d. J. bei hohem Lohn  
und Deputat gesucht in  
Polken bei Heidenburg.

Auf ein Vorwerk suche zu  
Martini polnisch Redch.  
**Hofmann**  
(hauptthl. Gehilfenwirth) u. verh.  
**Schäfer.**  
Vobanow v. Jena. 15. Tüchtige  
reit, Nüchterheit, Ehrlichkeit z.  
i. u. Nr. 5816 an d. Gesellig.

5755] Einen verheirateten  
**Brenner**  
mit besten Empfehlungen, sucht  
bei freiem Gehalt und Deputat  
zum baldigen Antritt unter Ein-  
ziehung der Zeugnisabschriften  
Dom. Nilsowo bei Hardenberg  
in Westpreußen.

5571] Dom. Kinkowken sucht  
für die nächste Kamagane einen  
tüchtigen, unverheirateten  
**Brenner.**  
Offerten mit Gehaltsansprüchen  
und Zeugnisabschriften an die  
Gutsverwaltung.  
Sellenin.

Gebald als möglich wird ein  
verheirateter  
**Brenner**  
gesucht, der in jeder Beziehung  
tüchtig in seinem Fach und zu-  
verlässig ist. Zeugnisabschriften  
unter Nr. 5711 an den Hof. erb.

5576] Dom. St. Sonnenberg  
b. Heidenburg sucht vom 1. Juli  
einen zuverlässigen, unverheirat.,  
evang., andernslosigen  
**Gärtner**  
mittleren Alters.

**Ein Kuhmeister**  
für eine Herde von 80 Kühen  
mit eigenem Personal z. Melken,  
wird bei hohem Lohn z. zum An-  
tritt 1. Oktober gesucht. Offerten  
unter Besichtigung von Zeugnissen  
und Wohnantrag nimmt ent-  
gegen Rittergut Luofchin  
bei Dirschau. [5735]

5726] Dominium Herzogs-  
walde bei Sommerau sucht zu  
Martini d. J. einen ordentlichen,  
zuverlässigen  
**Schweinemeister**  
der in der Aufsicht von Gerkeln  
Erfahrung und Glück hat.

5539] Molkerei Culm sucht z.  
1. Juli einen verheirateten  
**Weier**  
und einen unverheirateten.

**Schweizer-Gesuch.**  
5516] Suche Hof. od. 1. Juli ein.  
**Unterhewiz, u. ein Lehrwirth.**  
Kurri, Oberhewiz,  
C. Loszewo, Boit Wrocht.

**Unterhewiz.**  
5513] Suche Hof. od. 1. Juli  
2 tücht. **Unterhewizer** und  
ein **Lehrwirth** d. hoh. Lohn.  
Gute Kost und gute Behandlung  
ist zugesichert. Oberhewiz,  
Namen, Herzberg b. Grün, Kr. Poi.

5656] Zum 1. Juli können  
ein **Unterhewizer**  
und ein **Lehrwirth**  
i. Lublin, Kr. Posenburg Kom.  
eintr. Md. Oberhewiz, Pander-  
mann, Ernstraße, Gr. Thorn.

**Oberhewizer.**  
5712] Zum baldigen Antritt  
suche einen faunionsfähigen, tücht.  
**Oberhewizer** bei hohem Lohn.  
Dr. Tornier, Gr. Lichtenan  
Westpreußen.

5774] Suche z. 15. Juli  
5 tücht. **Unterhewizer.**  
am liebst. Berner, auf Rittergut  
Mogkau b. Danzig. W. z. 15. Juli  
in Jaganenberg bei Danzig.  
Johann v. Känel, Oberhewiz.

5568] Ein tüchtiger,  
energievoller  
**Pferdewirth**  
und ein nüchterer,  
zuverlässiger  
**Kutischer**  
mit Scharwerkern,  
die sich durch gute  
Zeugnisse ausweisen  
können, werden zu  
Martini gesucht.  
**Dom. Gelens**  
Bahn Sotno.

**Zwei Inspektoren**  
einen **Geplanten**  
und verh. **Kutischer**  
mit **Scharwerkern**  
finden zu Martini eintreten,  
eine Familie auch früher.  
Dom. Krenzlan, Hochzebrun  
Westpreußen.

**Bier Inspektoren**  
mit eigenen Scharwerkern,  
die sämtliches Korn mit der  
Dampfmaschine um den zwanzig-  
sten Schepfel drehen, und  
2 verh. **Pferdebediente**  
zu Martini gesucht in  
Klein Elleritz.

**Ein Kuhhirt**  
mit 2 **Kuchten**  
gesucht. Wohnansprüche einenden.  
Dom. Schwintz b. Danzig.

**Ein Kuhhirt**  
mit **Scharwerker (Suaue)**,  
ein **Zufmann**  
mit **Scharwerker**, finden bei  
hohem Lohn und Deputat von  
Martini Stellung bei [5552]  
Zed, Kl. Krebs bei Marien-  
werder.

**Ein Viehwärter**  
wird bei hohem Lohn und De-  
putat gesucht in St. Baumgarten  
bei Nilsolaifen Wdr. [5417]

**Tücht. verh. Kutischer**  
wird für ein Vorwerk. Gut zu  
Martini gesucht. Derselbe muß  
**nüchter**  
genannt, nicht schwer sein, gut  
aussehen, seinen Vorrat tragen,  
Stallungen stellen; Vorstellung  
wäter gefordert. Meldung, mit  
Adressen früherer Arbeitgeber  
und Gehaltsansprüchen unter  
Nr. 5676 a. d. Gesellig. erbeten.

5813] Dominium Dber-  
Zeichen dorf bei Christburg  
verlangt  
einen **Unternehmer**  
mit 20 **Mann**  
zur Ernte auf Afford und Aus-  
pflanzung.

**Ein Vorarbeiter**  
mit sechs Mann u. sieben Mädchen  
wird zur Ernte in Faulen bei  
Gr. Gardienen verlangt. [5698]

**Diener**  
5807] Ein einfacher, zuverlässiger  
**Diener**  
der möglichst zu moiren versteht,  
f. ein. kranken Herrn gewünscht.  
Sachsersdorf, Marienwerder,  
5616] Ein fleißiger  
**Hausdiener**  
kann sofort od. 1. Juli eintreten.  
Schilgenbusch Graudenz.

5707] Ein jüngerer  
**Hausdiener**  
kann sogleich eintreten.  
Tretin's Hotel, Graudenz.

**Ein Schachtmeister**  
oder **Vorarbeiter**  
mit 10 kräftigen Leuten zur  
Uebernahme von Afford- u. Aus-  
schachtungen kann sofort eintreten.  
M. Kieffe's Baugeschäft,  
5645] Wrocht.

5744] Mehrere hundert  
**Arbeiter**  
finden bei dem Kleinbahnbau im  
Kreise Schlawe sofort dauernde  
und lohnende Beschäftigung.  
B. Thierische, Baumunternehm.,  
Neustettin.

**Lehrlingsstellen**  
5829] Für mein Tuch-, Manu-  
factur-, Modewaren-, Konfekt-  
Geschäft suche ver sofort  
einen **Lehrling**  
Sohn achtbarer Eltern, mit guter  
Schulbildung.  
E. S. Busse,  
Jah. Siegfried Friedländer,  
Königs Wdr.

**Lehrlinge**  
gegen wöchentliche Vergütung  
steht ein [5722]  
E. Herrmann, Möbelfabrik,  
Graudenz, Kirchenstr. 4.

**Kellnerlehrling**  
der schon kurze Zeit gelernt, der  
polnischen Sprache etwas mächtig,  
wird bei 10 Mk. monatlich nebst  
freier Station zum baldigen  
Antritt gesucht. [5727]  
Grenz-Pabnhof SIlowo.

5701] Suche einen **Sohn**  
achtbarer Eltern zur  
Erlernung der  
**Zahn-Technik.**  
Meld. erb. u. W. M. 413 Zwi.-Ann.  
des Gesell., Danzig, Döweng. 5.

**Drei Lehrlinge**  
suche für mein Manufaktur- und  
Konfektions-Geschäft. [5634]  
L. Cohn, Wilschoburg.

**Ein Lehrling**  
Sohn achtbarer Eltern, b. freier  
Station gesucht. [5618]  
Moritz Badt,  
Schulwaren ein gros,  
Schwanlanke.

5727] Für unter Kolonialpaar-  
und Textilindustrie-Geschäft suchen  
wir einen  
**Lehrling**  
mit guten Schulkenntnissen,  
Lindner & Comp. Nachfolger,  
Graudenz.

5718] Suche per sofort für mein  
Manufaktur- und Konfektions-  
Geschäft  
**zwei Volontäre und**  
**zwei Lehrlinge**  
(moll.), der poln. Sprache mächtig.  
A. Kadowsti, Culmie.

**Frauen, Mädchen.**

**Stellen-Gesuche**  
5531] Ein gewandtes,  
junges Mädchen  
aus best. Fam. sucht bei weiblich.  
Austrieb Stellung im Haushalt,  
auch bei Kindern. Off. E. S. 240  
postl. Königs Wdr. erbet.

Ein geb. jung. Mädch., welch.  
2 S. auf d. Lande als Stütze  
i. Stell. gew. f. andern. Engagem.  
u. besch. Aufw. u. angen. Fam.-Verh.  
Off. u. Z. Nr. 4. April. D. K. rone Wdr.

**Geb. junges Mädchen**  
aus streng christl. Familie, sucht  
zum 1. Oktober z. St. Stellung  
in evang. Haushalte in Posen.  
Off. u. Z. Nr. 4. April. D. K. rone Wdr.

E. gebild. Mädch., v. alt. häusl.  
Verb. erb. sucht Stell. z. 1. od. 15. Juli  
als **Stütze**  
mit Familienanschl. Ges. Off. zu  
richt. an Lehrer Müller, Wrocht  
bei Bies W. W. [5267]

**Eine Buchhalterin**  
die mit der doppelten Buchführ.,  
Stenographie u. Schreibmaschine  
völlig vertraut ist, wünscht Stell.  
zum 1. Juli. Ges. Offerten unter  
Nr. 5096 an den Geselligen.

**Geb. aust. Mädchen**  
welch. d. Buch. erl. hat, wünscht b.  
wenig Gehalt sich a. Kasse mehr  
auszubild. Offert. zu richt. vnt.  
M. K. postl. Gerswald d. Dvr.

**Ein junges Mädchen**  
moll., a. acht. Fam., sucht v. 1. Juli  
od. spät. Stell. a. Stütze, auch könnte  
sie gleichl. 1 od. 2 Kind. beaufsicht.  
Off. unter A. B. 100. Postl. Wrocht.

Suche v. 15. Juli selbstständig. Stell.  
als **Wirtschaftlerin**  
auf e. groß. Gute. Off. bitte richt.  
an Wirthschaftl. Verth. a. Döbel,  
Kreischau b. Steinau a. d. Dber.

5775] Suche z. 1. Oktober Stell.  
als **Stütze der Hausfrau** od.  
als **Wirthin**. Zeugnisse können  
eingesandt werden. Gefällige  
Offerten bitte zu richten an  
Selen-Dannenberg, Zittau  
in Sachsen, Zeisingstr. 19.

**Lehrlinge**  
von sofort gesucht. [5739]  
E. Dremitz, Maschinenfabrik,  
Straßburg Wdr.

5756] Für mein Tuch-, Manu-  
factur- und Modewaren-Geschäft  
suche per sofort einen  
**Lehrling (mosaisch)**  
bei freier Station und aus guter  
Familie.  
S. Friedlaender, Treptow  
a. Rega.

**Ein Müllerlehrling**  
a. acht. Fam. kann Hof. eintr. b.  
Fr. Unger, Mühlentw.,  
Blotto, Kr. Culm. [5788]

**5 Mt. Behohnung**  
der mir einen tüchtigen, kräftigen  
**Lehrburschen** besorgt zum  
1. od. 15. 7. 97. Soleyb Kammerer,  
Oberich, Dom. Wrocht v. Post D. E.

9609] Für mein Kunst-,  
Glas-, Porzellan-, Haus- u.  
Küchen-Einrichtungs-Maga-  
sin suche von sogleich oder  
später einen  
**Lehrling.**  
Gustav Kubn, Graudenz.

**Brauerei.**  
2 **jung. kräftige Leute**  
die Lust haben, Brauerei und  
Mälzerei gründlich zu erlernen,  
sollen sich sofort melden. Da-  
selbst findet auch ein [5232]  
tüchtiger **Gehilfe**  
dauernd Stellung.  
L. Pohl, Gilsenburg,  
Brauereibesitzer.

5540] Suche zum 15. Juli ein  
**junges Mädchen**  
welches gegen freie Station die  
Wirthschaft erlernen will.  
Frau Fortmeister Wandow,  
Stangenwalde b. Kahlbude.

5629] Ein gebild. Mädchen,  
welches die Töchterlehre beucht hat  
u. in Küche u. Haushaltung, low.  
in der Schneiderei bewand. ist,  
wird z. 1. August in einem jüd.  
Haufe als **Stütze der Hausfr.**  
gesucht. Off. u. A. 100 a. d. D.  
deutsche Zeitung, Thorn, erbet.

**Ein junges Mädchen**  
als **Stütze der Hausfrau** sucht  
W. Schindler, Straßburg.  
Zeugnisse u. Angabe d. Gehalts-  
ansprüche erbeten. [5562]

5492] Suche z. 1. Januar 1898  
eine in allen Zweigen der Land-  
wirthschaft und best. Küche er-  
fahrene, evangelische  
**Wirthin**  
die auch etwas Schneiderei und  
Machinieren versteht. Meld.  
mit Zeugnisabschriften und Ge-  
haltsansprüchen an Frau Müllen-  
schneider W. A. n. e. r. u. r. u. h.  
u. h. l. e bei Zirchau Westpr.

5679] Weltere, einf., zuverlässige  
**Wirthin**  
die gut kochen kann, sofort für  
ein Mädchenamt gesucht. Wohnantr.  
Zeugnisausschn. unter Nr. 333  
J. A. postl. Heiden Wdr. erbet.

5766] Ein anständ., ev. selbstb.  
Mädchen, welches nachweisl. die  
Wirthschaft mit Erfolg erlernt  
hat, findet  
als **Wirthin**  
resp. **Stütze der Hausfr.** Stell.  
Dom. Kegelshb bei Stöben,  
Dirbahn.

Ein jung., unverh. Gutsbesitzer  
sucht junge, tüchtige  
**Wirthin**  
u. z. Juli cr. kleiner Haushalt.  
Photographie, Zeugnisabschrift,  
Gehaltsansprüche unter Nr. 5699  
an den Geselligen erbeten.

5415] Zum 1. Juli suche ich  
eine erfahrene  
**Wirthin**  
die die feine Küche, Wäsche und  
Federarbeit gründlich ver-  
steht. D. o. n. o. w. o. n. o. w.  
bei Wilschoburg, Kr. Bromberg,  
Selbstthätige, einf., jüng.

z. selbstständig. Führung ein. fl.  
Haushalts a. d. Lande v. sofort  
resp. 1. Juli gesucht. Ges. Meldg.  
werden brieftlich mit Aufschrift  
Nr. 5635 an d. Geselligen erbeten.

**Eine evgl. Wirthin**  
wird für einen älteren Herrn u.  
1. Juli cr. gesucht. Gehalt 120  
Mk. p. a. Off. unter A. B. postl.  
Culmie erbeten. [5475]

**Wirthin.**  
5489] Einf., tücht. Wirthin f.  
sof. od. 1. Juli. Gut. Stellung,  
ohne Molkerei und Schneiderei,  
Weib. m. Gehaltsantr. u. Zeug-  
nisabschr. bitte einenden.  
Frau Helene Wiedeke,  
Büsten bei Kowallien Döbel.

5548] Suche zum sofortigen Ein-  
tritt ein erfahrenes, älteres  
**Kinder mädchen**  
zu 2 Kind. Zeugnisse einenden. an  
Frau Oberkellnerin Schlie-  
man n. D. E. y. l. a. u., Osterder-  
straße 16.

**Ein Stubenmädchen**  
das gut plätten kann, wird zum  
1. Juli od. 1. August gesucht in  
Mühle Schwes, Kr. Graudenz

5793] Suche per gleich für mein  
Woll-, Kurz-, Weiß- u. Woll-  
waren-Geschäft eine durch-  
aus tüchtige  
**Bekäuferin**  
welche flott expedieren kann und  
in der Branche gut vertraut sein  
muß. Polnische Sprache er-  
wünscht. Abschrift der Zeugnisse  
beizufügen.  
J. Schneider, Allenstein.

Für mein Restaurant suche zum  
15. Juli ein nettes, tüchtiges,  
junges Mädchen als  
**Bekäuferin.**  
Meld. brieftl. m. Gehaltsantr.,  
mögl. Photographie, unter Nr.  
5758 an den Geselligen erbeten.

5341] Eine durchaus tüchtige  
**Bekäuferin**  
der polnischen Sprache mächtig,  
suche für mein Kurz-, Weiß- und  
Wollwaren-Geschäft bei hohem  
Gehalt, auch findet ein  
**Lehrmädchen**  
zur Erlernung des Geschäfts bei  
mir Stellung.  
Hermann Kallmann,  
Briesen Wdr.

**Ein Fräulein**  
zur Stütze der Hausfrau zum  
1. Juli gesucht. [5713]  
E. Frenz, Kondit. n. Restaurat.  
C. Schönan.

5814] Dominium Ober-  
Zeichen dorf bei Christburg  
verlangt ein  
**junges Mädchen**  
zur Erlernung d. Landwirtschaft.

**Als Stütze d. Hausfr.**  
wird ein einfaches, anständiges  
Mädchen in gelehrten Jahren z.  
1. resp. 15. August gesucht. Zeug-  
nisse nebst Gehaltsansprüchen  
einzufügen an [5578]  
Vorwerk Schwes, Kr. Graudenz.

5540] Suche zum 15. Juli ein  
**junges Mädchen**  
welches gegen freie Station die  
Wirthschaft erlernen will.  
Frau Fortmeister Wandow,  
Stangenwalde b. Kahlbude.

5629] Ein gebild. Mädchen,  
welches die Töchterlehre beucht hat  
u. in Küche u. Haushaltung, low.  
in der Schneiderei bewand. ist,  
wird z. 1. August in einem jüd.  
Haufe als **Stütze der Hausfr.**  
gesucht. Off. u. A. 100 a. d. D.  
deutsche Zeitung, Thorn, erbet.

**Ein junges Mädchen**  
als **Stütze der Hausfrau** sucht  
W. Schindler, Straßburg.  
Zeugnisse u. Angabe d. Gehalts-  
ansprüche erbeten. [5562]

5492] Suche z. 1. Januar 1898  
eine in allen Zweigen der Land-  
wirthschaft und best. Küche er-  
fahrene, evangelische  
**Wirthin**  
die auch etwas Schneiderei und  
Machinieren versteht. Meld.  
mit Zeugnisabschriften und Ge-  
haltsansprüchen an Frau Müllen-  
schneider W. A. n. e. r. u. r. u. h.  
u. h. l. e bei Zirchau Westpr.

5679] Weltere, einf., zuverlässige  
**Wirthin**  
die gut kochen kann, sofort für  
ein Mädchenamt gesucht. Wohnantr.  
Zeugnisausschn. unter Nr. 333  
J. A. postl. Heiden Wdr. erbet.

5766] Ein anständ., ev. selbstb.  
Mädchen, welches nachweisl. die  
Wirthschaft mit Erfolg erlernt  
hat, findet  
als **Wirthin**  
resp. **Stütze der Hausfr.** Stell.  
Dom. Kegelshb bei Stöben,  
Dirbahn.

Ein jung., unverh. Gutsbesitzer  
sucht junge, tüchtige  
**Wirthin**  
u. z. Juli cr. kleiner Haushalt.  
Photographie, Zeugnisabschrift,  
Gehaltsansprüche unter Nr. 5699  
an den Geselligen erbeten.

5415] Zum 1. Juli suche ich  
eine erfahrene  
**Wirthin**  
die die feine Küche, Wäsche und  
Federarbeit gründlich ver-  
steht. D. o. n. o. w. o. n. o. w.  
bei Wilschoburg, Kr. Bromberg,  
Selbstthätige, einf., jüng.

z. selbstständig. Führung ein. fl.  
Haushalts a. d. Lande v. sofort  
resp. 1. Juli gesucht. Ges. Meldg.  
werden brieftlich mit Aufschrift  
Nr. 5635 an d. Geselligen erbeten.

**Eine evgl. Wirthin**  
wird für einen älteren Herrn u.  
1. Juli cr. gesucht. Gehalt 120  
Mk. p. a. Off. unter A. B. postl.  
Culmie erbeten. [5475]

**Wirthin.**  
5489] Einf., tücht. Wirthin f.  
sof. od. 1. Juli. Gut. Stellung,  
ohne Molkerei und Schneiderei,  
Weib. m. Gehaltsantr. u. Zeug-  
nisabschr. bitte einenden.  
Frau Helene Wiedeke,  
Büsten bei Kowallien Döbel.

5548] Suche zum sofortigen Ein-  
tritt ein erfahrenes, älteres  
**Kinder mädchen**  
zu 2 Kind. Zeugnisse einenden. an  
Frau Oberkellnerin Schlie-  
man n. D. E. y. l. a. u., Osterder-  
straße 16.

**Ein Stubenmädchen**  
das gut plätten kann, wird zum  
1. Juli od. 1. August gesucht in  
Mühle Schwes, Kr. Graudenz

